

UB Braunschweig

84



1204-508-2

FLORA GOETTINGENSIS.

Verzeichniss

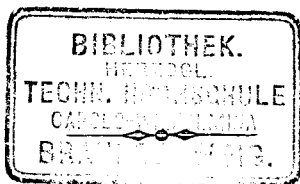
der in den Fürstenthümern Göttingen und Grubenhagen (mit Ausschluss des Harzes) und den nächst angrenzenden Gebieten vorkommenden wildwachsenden

phanerogamischen und kryptogamischen Gefässpflanzen.

Bearbeitet

von


C. NOELDEKE,
Oberappellationsrath in Celle.



CELLE,
CAPAUN-KARLOWA'SCHE BUCHHANDLUNG,
E. SPANGENBERG.

1886.

Gegen Norden wird die braunschweigische Landesgrenze wesentlich festgehalten werden können, nur erscheint es hier durchaus geboten, den bereits erwähnten braunschweigischen Theil des Sollings mit aufzunehmen, etwa in der Linie von Holzminden und Stadt-Oldendorf bis zum Elfsaß, so daß der pflanzenreiche Holzberg zwischen Stadt-Oldendorf und Lüthorst mit in's Gebiet fällt. Im weiteren Verlaufe würde der Harzrand bis zur alten Landesgrenze bei Nüxei unweit Sachsa über Osterode, Herzberg, Lauterberg die Grenze bilden.

Gegen Osten unterliegt die Bestimmung der Grenze einigen Schwierigkeiten, da hier nirgends bestimmte Punkte sich kennzeichnen lassen, welche durch die Natur bestimmt werden. Um dem praktischen Bedürfnisse zu genügen, habe ich geglaubt, die interessanteren Lokalitäten des Preussischen Eichsfeldes, namentlich die Ohmberge, die Umgegend von Heiligenstadt, nicht ausschließen zu dürfen, daher das Verzeichniß ausgedehnt bis zu einer Linie, welche, von Nüxei beginnend, südöstlich über Groß-Bodungen, Stadt Worbis, Heiligenstadt bis in die Gegend von Allendorf an der Werra verläuft.

Für die südliche Grenze könnte die Werra am natürlichsten angenommen werden und zwar von Albugen bis Münden, und würde schon hiernach das pflanzenreiche Gebiet der Umgegend von Allendorf mit hineingezogen werden. Allein auch das linke Ufer der Werra auf dieser Strecke durfte nicht ausgeschlossen werden, da gerade auf diesem sich einige der interessantesten botanischen Lokalitäten der weiteren Umgebung von Göttingen, der Meißner, Bielstein, der Kauffunger Wald befinden, welche von Göttingen aus leicht zugänglich sind. Es sind daher diese Lokalitäten auch die am Fuße des Meißners nächstgelegenen bis Groß-Almerode und Ober-Kauffungen mit aufgenommen. Ausgeschlossen sind jedoch die nähere Umgebung von Cassel, sowie die oberhalb Albugen an der Werra belegenen, allerdings viele seltene Pflanzen beherbergenden Lokalitäten bei Eschwege, Wanfried und Treffurt (Greifenstein, Meinhardt, Pleße, Heldrastein etc.), über welche vorzugsweise in den Werken von Pfeiffer, Möller und Eichler Auskunft zu finden ist.

Ein Verzeichniß der innerhalb dieses Gebiets wildwachsenden Pflanzen aufzustellen, erscheint als Bedürfnis, da es zur Zeit an einer als völlig brauchbar zu betrachtenden Zusammenstellung der Göttinger Flora fehlt. Vom Herrn Professor Grafen von Solms Laubach in Göttingen dazu ermuntert, habe ich mich daher entschlossen, meine fast durch einen Zeitraum von 50 Jahren fortgesetzten Beobachtungen und Studien in diesem Verzeichnisse niederzulegen. Die Angaben beruhen zum großen Theile auf eigenen Beobachtungen, welche ich in der Zeit von 1837 bis 1852 ununterbrochen, seitdem allerdings mit Unterbrechungen, zu machen Gelegenheit gehabt habe. In der zuerst angegebenen Zeit habe ich das Gebiet nach allen Richtungen hin viel durchstreift, theils allein, theils in Begleitung kenntnißreicher und mit der Gegend vertrauter Botaniker. Unter diesen nenne ich vorzugsweise Hofrath Bartling, dessen mündlichen Mittheilungen und Anweisungen ich viel verdanke, Hofrath Grisebach, Professor Lantzius Beninga, Hofgartenmeister Hermann Wendland in Herrenhausen, ferner in Bezug auf die Umgegend von Nörten den Sanitätsrath Dr. med.

Heise und Kand. theol. Stölting (jetzt Pastor in Bergen a. d. Dumme), in Bezug auf den Solling den Oberamtsrichter von Hinüber. Die nach 1852 gemachten Entdeckungen und Beobachtungen sind mir von diesen und anderen Botanikern, namentlich Hauptmann Schambach in Northeim, Professor Bödeker in Göttingen, bereitwillig mitgetheilt.

Die ältere und neuere Literatur, welche die Göttinger Flora betreffen, habe ich sorgfältig verglichen und gebe nachfolgend das Verzeichniß der von mir benutzten Werke. Die älteren Werke, bis zum Anfang dieses Jahrhunderts, bieten freilich nur wenig, und habe ich nur hin und wieder, wo es mir von besonderem Interesse zu sein schien, Notizen aus denselben aufgenommen, dahingegen habe ich die Angaben der *Chloris Hanoverana* und *Flora excursoria* des Hofraths Dr. G. F. W. Meyer möglichst vollständig wieder gegeben, wenn nicht überall gemeine Pflanzen in Frage waren, sowie auch die Angaben neuerer Schriftsteller.

Bezüglich der Angaben des Hofraths Meyer, deren Richtigkeit oft bezweifelt ist, erlaube ich mir folgende Bemerkungen: Wie ich mich überzeugt habe, beruhen die Angaben nicht sämmtlich auf eigenen Beobachtungen, sondern sind auch aus den Mittheilungen älterer und neuerer Botaniker entnommen, ohne daß dies, mit wenigen Ausnahmen, irgendwie kenntlich gemacht wäre. Daß dabei unzuverlässige Angaben mit untergelaufen sein werden, ist kaum zu bezweifeln. Das bei dem Universitäts-Herbarium in Göttingen aufbewahrte Herbarium des Hofraths Meyer giebt nur in seltenen Fällen Auskunft. Bei sorgfältiger Durchsicht habe ich in demselben nur wenige Pflanzen aus der Göttinger Flora gefunden. Ich habe die Angaben möglichst an Ort und Stelle zu controliren gesucht und eine große Anzahl der Standortsangaben bestätigt gefunden, freilich nicht alle. Dennoch ist es schwer zu behaupten, daß eine Pflanze, welche man selbst an der angegebenen Stelle nicht gefunden, dort nicht vorkomme oder mindestens nicht vorgekommen sei, zumal spätere Culturveränderungen und Naturereignisse, wie bekannt, im Verlaufe der Zeit, oft im Verlaufe weniger Jahre, große Aenderungen der Flora herbeizuführen geeignet sind. Auch in der Umgegend von Göttingen sind nachweisbar solche Veränderungen, namentlich in neuerer Zeit durch Verkoppelung der Felder, Niederlegung von Gebüsch und Waldstrecken, Anlage von Eisenbahnen, Begräbigung von Flüssen und Bächen, namentlich der Leine und Lutter, bei Göttingen entstanden. Soweit ich daher nicht bei den einzelnen Pflanzen bezüglich der Standortsangaben des Hofraths Meyer besondere Zweifel geltend gemacht habe, halte ich die Angaben für richtig, auch wenn die Pflanzen an den angegebenen Stellen jetzt verschwunden sein sollten. Dahingegen kann ich nicht umhin, auf einige größere und geringere Mängel der *Chloris* aufmerksam zu machen. Die Ortsnamen sind zum Theil unrichtig geschrieben, einige mehrdeutig und nicht genau genug bezeichnet, da die Namen verschiedenen Ortschaften und Lokalitäten zukommen, z. B. Bischhausen bei Bremke und bei Witzenhäusen, Bramburg bei Adelebsen und Ruine bei Hemeln, Weende bei Göttingen und Wehnde bei Duderstadt. Die unrichtigen Namen habe ich corrigirt, die ungenau bezeichneten, wo es mir möglich war, genauer bestimmt. Es sind ferner geographische Irrthümer

vorhanden. Viele Ortschaften, welche im Fürstenthum Göttingen liegen, sind in das Fürstenthum Grubenhagen versetzt und umgekehrt, wodurch die Uebersicht der nach den alten hannoverschen Provinzen geordneten Standorte erschwert wird. — Viel schlimmer ist ein Fehler, der sogar in das Excursions-Taschenbuch der Flora von Göttingen, sogar in die 2. Ausgabe, sich fortgepflanzt hat, nämlich der, daß Lokalitäten, welche an der Nordseite des Harzes bei Blankenburg liegen, als das Helsunger Bruch, Westerhausen, unter den Standorten des Fürstenthums Göttingen aufgeführt werden, bald als im benachbarten preussischen, bald als im hessischen Gebiete belegen. Auch die Angabe, nach welcher die Rhume bei Einbeck fließen soll, ist ein solcher grober geographischer Irrthum. Diese Ungenauigkeiten und Irrthümer finden ihre Erklärung darin, daß die Standortsangaben der Chloris von einem jungen Gelehrten, welcher offenbar der Gegend derzeit nicht genügend kundig war, aus Notizen des Hofraths Meyer zusammengestellt sind. Weniger verzeihlich scheint die Fortpflanzung dieser Irrthümer in dem Excursionstaschenbuche des nur mit Dr. E. G. sich bezeichnenden Verfassers, da der Vermuthung Raum gegeben wird, daß derselbe die Gegend, deren Flora er zu schreiben unternahm, nicht genügend kannte, noch weniger in derselben ausreichende eigene Beobachtungen gemacht hat.

Die neueren Angaben der Flora excursoria über Pflanzen des Sollings, der Gegend von Moringen, Nörten, Northeim rühren von mir her, und sind dem Hofrath Meyer, mit dem ich niemals in persönlicher Beziehung gestanden, durch den Hofrath Grisebach, dem ich sie mitgetheilt hatte, zugekommen. In der Flora excursoria scheint die vom Dr. Louis Pfeiffer schon 1847 herausgegebene Flora von Niederhessen und Münden ganz unbeachtet geblieben zu sein, obgleich sie viele neue Angaben über die in Betracht kommenden Gegenden enthält. Soweit diese Angaben die Gegend von Münden, Hedemünden, Meensen, Dransfeld betreffen, stammen dieselben vermuthlich vom Forstmeister Wissmann (zuletzt in Bovenden) her, der auch stellenweise citirt ist und dem ich selbst werthvolle Notizen verdanke. Derselbe war in Meensen geboren, längere Zeit Lehrer an der Forstschule in Münden und zeichnete sich durch reiche botanische Kenntnisse auf phanogamischem und kryptogamischem Gebiete aus.

Außer den angegebenen Werken habe ich ferner auch schriftliche Mittheilungen anderer Botaniker benutzen können, namentlich ein vollständiges Verzeichniß der in der Umgegend von Nörten vorkommenden Pflanzen, aufgestellt vom Sanitätsrath Dr. Heise in Nörten und Pastor Stölting, welches auf völlige Zuverlässigkeit Anspruch machen kann, ferner Mittheilungen des Professors Irmisch aus Sondershausen über seltenere Pflanzen in der Umgebung von Duderstadt, Angaben, die auch in Möller's Flora von Nordwest-Thüringen Aufnahme gefunden haben.

Bei Anordnung und Benennung der Pflanzen bin ich Garcke's Flora von Deutschland gefolgt, da dies Handbuch jetzt wohl das verbreitetste sein wird, obwohl ich nicht leugnen kann, daß die in demselben befolgte strenge Durchführung des Animitätsprincips mir wenig zusagt, namentlich das Hervorsuchen von Benennungen, welche

seit langer Zeit ungebräuchlich und fast vergessen waren, namentlich nach Schriftstellern vor Linné, mir keine Verbesserung der Terminologie zu sein scheint. In wenigen Fällen habe ich mich nicht entschließen können, die seit langer Zeit gewohnten Namen mit den in früherer Zeit gebrauchten zu vertauschen, z. B. *Euphorbia* mit *Tithymalus*, während auch Gareke die Familie der Euphorbiaceen aufrecht hält. Dergleichen scheint mir das Wirrsal der Synonymik nur zu vermehren.

Celle, im September 1885.

C. Nöldeke.

Literatur.

- Heinr. Jul. Meyenberg*: Flora Einbeccensis sive enumeratio plantarum circa Einbeccam nascentium 1712.
- Heinr. Bernh. Rupp*: Flora Jenensis 1718. Edit. III. 1745. In denselben Angaben über die Flora des Meißners, welche von Pfeiffer berücksichtigt sind.
- Albert von Haller*: Enumeratio plantarum horti regii et agri Göttingensis 1753.
- Joh. Gottfried Zinn*: Catalogus plantarum horti academici et agri Göttingensis 1757. Pflanzenbeschreibung mit zahlreichen Standortsangaben der in der Gegend von Göttingen wildwachsenden Pflanzen.
- Chrn. Ludw. Willich* (Dr. med. in Northeim): Observationes botanicae 1747. Zerstreute Bemerkungen über einige Pflanzen der Göttinger Gegend, namentlich bei Northeim und Einbeck.
- Derselbe: De plantis quibusdam observationes 1768.
- Philipp Conrad Leonhard*: Diss. inaugural. de novo aquae salsae fonte detecto et experimentis confirmata. In derselben Aufzählung von Salzpflanzen aus der Umgegend von Harste 1753.
- Joh. Andr. Murray*: Prodromus designationis stirpium Göttingensium 1770. Pflanzenverzeichniß cultivirter und wildwachsender Pflanzen. Die Standortsangaben finden sich fast nur im Prooemium, nämlich § 5 (Meißner, Almerode, Witzenhausen, Großen Schleen), § 6 (Münden), § 7 (Eichsfeld), § 8 (Northeim, Einbeck), § 9 (Umgegend von Göttingen), § 10 (Weende), § 11 (Plefse), § 12 (Waake, Hessendreich), § 13 (Reinhausen), § 14 (Harste), § 15 (Kerstlingeröderfeld, Klein-Lengden, Rasemühle, Rofsdorf, Nicolausberg, Elliehausen, Eichenkrug, Kleine Hagen). Die vollständige ältere Literatur ist pag. 3—14 gegeben.
- Georg Heinr. Weber*: Spicilegium Florae Göttingensis 1778. Ein unvollständiges Verzeichniß wildwachsender phanerogamischer Pflanzen, ferner Beschreibung und Verzeichniß von Farn, Moosen und Flechten.
- Heinr. Friedr. Link*: Flora Göttingensis, Specimen, sistens vegetabilia saxo calcareo propria 1789. Inaugural-Dissertation, in welcher eine Nachweisung der auf dem Muschelkalk bei Göttingen wachsenden Pflanzen, vorzugsweise unter Berücksichtigung der Moose und Flechten, versucht wird. Das Verzeichniß der kalkliebenden phanerogamischen Pflanzen ist nur dürftig, theilweise auch unzutreffend.

- Conr. Moench:** Enumeratio plantarum Hassiae, praesertim inferioris 1777, enthält interessante Angaben über die Flora des Meißners, von Pfeiffer benutzt.
- Persoon:** Verzeichniß der am Meißner beobachteten Pflanzen als Anhang zu Schaub's Beschreibung des Meißners 1799, von Pfeiffer benutzt.
- Friedr. Wilh. Londe:** Verzeichniß der um Göttingen wildwachsenden Pflanzen nebst Bestimmung des Standorts 1805. Dürftiges Pflanzenverzeichniß mit zum Theil unrichtigen, zum Theil unzuverlässigen Angaben.
- Georg Wilh. Franz Wenderoth:** Flora Hassiaca 1846.
- Georg Friedr. Wilh. Meyer:** Chloris Hanoverana 1836.
- Derselbe: Flora Hanoverana excursoria 1849.
- Dr. Louis Pfeiffer:** Flora von Nieder-Hessen und Münden 1847. Sehr sorgfältig gearbeitetes Werk mit zahlreichen Standortsangaben aus dem Werrathale, Fuldathale, Weserthale, Meißner, Kauffunger Walde, Reinhardswalde, von Meensen.
- von Hinüber:** Verzeichniß der im Sollinge und Umgegend wildwachsenden Gefäßpflanzen 1868.
- Dr. E. G.:** Excursions-Taschenbuch der Flora von Göttingen 1868. 2. Auflage. 1869. Unvollständig und wenig eigene Beobachtungen enthaltend, auch nicht frei von Irrthümern. Die in demselben enthaltenen neuen Standortsangaben, rühren wohl zweifellos vom Hofrathe Grisebach her.
- Dr. Ernst Hampe:** Flora hercynica 1873. Zu diesem Werke habe ich viele Angaben geliefert, namentlich über die Flora von Goslar, des Oberharzes. Auch die Nachrichten über die Flora des Harzrandes, soweit sie hier in Betracht kommen, von Osterode bis Scharzfels, rühren zum großen Theile von mir her.
- Dr. L. Möller:** Flora von Nordwest-Thüringen. 2. Ausgabe. 1873. Enthält hauptsächlich die Flora des preussischen Eichsfeldes.
- Eichler,** Oberlehrer: Flora der Umgegend von Eschwege; im XV. Jahresberichte der Friedrich-Wilhelms-Realschule zu Eschwege 1883.

Häufiger gebrauchte Abkürzungen.

Bartl. = Hofrath Bartling.

Böd. = Professor Bödeker.

Fl. G. = Dr. E. G. Excursionstaschenbuch der Flora von Göttingen.

Echl. = Eichler, Flora der Umgegend von Eschwege.

Grisb. = Hofrath Grisebach.

Hall. = Haller.

M. Chl. = Meyer, Chloris Hanoverana.


M. Fl. exo. = Meyer, Flora excursoria.

Mnch. = Münch, enumeratio plantarum Hassiae.

Möll. = Möller, Flora von Nordwest-Thüringen.

Pf. = Pfeiffer, Flora von Nieder-Hessen.

St. = Pastor Stöltzing.



PHANEROGAMEN.

1. Hauptabtheilung. Angiospermen.

I. Klasse. Dicotylen.

I. Unterklasse. Thalamifloren.

1. Familie. RANUNCULACEEN.

Clematis L.

Cl. Vitalba L. In Gebüschcn, an Waldrändern, nicht selten, z. B. Kerstlingeröderfeld, Weende, Pleßwald, Lenglern, Wieter bei Northcim (M. Chl.); — Kl. Hagen, Geismar, Reinhausen, Knüll bei Diemarden, Bruck, Rathsburg, Iberg bei Moringen, Dühna, Udra.

Thalictrum Tourn.

Th. minus L. (*flexuosum* Bernh.). Auf Wiesen, an sonnigen Hügeln, selten. Bielstein im Höllenthale bei Albungen 1846 (Pf.); — Elisabethhöhe bei Udra 1845 (Gr.); — Barbis (M. Chl.).

Th. flavum L. Auf feuchten Wiesen, an Fluszufern, selten. An der Werra bei Münden (Pf.); — hinter Herberhausen (M. Chl.), scheint hier verschwunden zu sein. Londee giebt an: Wiesen vor dem Geismar Thore, Maschmühle. An diesen Orten ist die Pflanze nicht mehr vorhanden.

Hepatica Dill.

H. triloba Gil. In Waldungen auf Kalkboden, nicht selten, z. B. Reckershausen, Göttingerwald, Deppoldshausen, Pleßwald, Wieter bei Northcim, Katzenstein und Lichtenstein unweit Osterode, Berlepsch, Meensen, Hedemünden; — Weender Papiermühle, Scharzfeld, Neuhoi (M. Chl.); — Bischhausen, Albshausen, Meensen, Hedemünden (Pf.).

Pulsatilla Tourn.

P. vulgaris Mill. An sonnigen Hügeln, nur Allendorf (M. Chl.); — Gobert bei Allendorf (Pf.).

Anemone Tourn.

A. silvestris L. An sonnigen Anhöhen, in Gebüschcn, zerstreut. Osterberg bei Lippoldshausen, Barlissen, Alveshausen, richtiger Albes-Nöldeke.

hausen), Kleinen Lengden (schon Zinn, pag. 132), Westerberg bei Geismar, Varmsen (richtiger Varmissen), Dransfeld, Backenberg bei Güntersen, Hessendreisch (schon Zinn, pag. 132), Hörnekuppe bei Allendorf (M. Chl.), an vielen dieser angegebenen Standorte von mir nicht gefunden. Dahingegen bei Hessendreisch, über Lippoldshausen, in der Emme bei Barlissen, am Wieter bei Levershausen, zum Hain bei Allendorf, bei Udra, an den Gladebergen und in Graspärten bei Hardeggen, außerdem angezeigt am Häger bei Ermschwerd, Berlepsch, Kleinvach, Ellerode, Hedemünden (Pf.); — Hanstein (Böd.)

A. nemorosa L. In Laubwäldern und Gebüsch, häufig.

A. ranunculoides L. Mit voriger, häufig.

Adonis Dill.

A. aestivalis L. Mit rothen und gelben Blüthen, unter der Saat auf kalkhaltigem Boden, nicht selten, z. B. Mariengarten, Landolfshausen, Herberhausen, am Hainberge, über der Weender Papiermühle, Bovenden, Harste, Papenberg bei Sudheim, Lutterhausen, Hardeggen, Northeim (M. Chl.); — Diemarden, Hube bei Einbeck; — Allendorf, Mollenfelde, Atzenhausen, Meensen (Pf.).

A. flammea Jacq. Unter der Saat auf kalkhaltigem Boden, nicht selten, z. B. Unter dem Hohenhagen bei Dransfeld (M. Chl.); — am Hainberge, über der Weender Papiermühle, Nörten; — zwischen Teistungenburg und Wehnde, Ohmberge bei Hauröden (Irmisch); — Mollenfelde, Atzenhausen, Meensen (Pf.).

Myosurus Dill.

M. minimus L. Auf feuchten Aeckern, nicht selten, z. B. Münden, Ober- und Nieder-Jesa, Ellershausen, Hainberg, Kleine Hagen, Bernshausen, Rothenkirchen (M. Chl.); — Moringen, Bovenden, Jägerberg bei Sieboldshausen.

Batrachium E. Mey.

B. hederaceum E. Mey. In Quellen und Bächen, nicht häufig, z. B. Groß-Lengden, Kerstlingeröderfeld, Geismar, Uslar, Volpriehausen, Falkenhagen, Seeburger See, Ebergötzen, Osterode (M. Chl.); — Harste, in der Lutter bei Weende, in der Bölle bei Moringen, im Stenneberggrunde das., Denkershausen; — Bursfelde (Pf.).

B. aquatile E. Mey. In stehenden Gewässern, meist die kleine Form (*R. paucistamineus* Tausch), nicht selten, z. B. Kochslust, Weender Papiermühle, Harste, zwischen Northeim und Elvershausen, zwischen Nienover und der Poliermühle, Salzderhelden (M. Chl.); — Herbershausen, Maschmühle, Leinethurm bei Northeim, Moringen, Lutterhausen, Nörten, Todtenwiese.

B. divaricatum Wimm. In stehenden Gewässern, nicht häufig, z. B. Zwischen Catlenburg und Elvershausen, Denkershauser Sumpf, Westerhof, Mandelbeck, Seeburger See (M. Chl.); — Feuerteich bei Göttingen, Springquellen bei Grone (Fl. G.).

B. fluitans Wimm. In Bächen und Flüssen, häufig, z. B. In der Nieste bei Nieste, in der Werra, Fulda und Weser bei Münden, in der Leine bei Göttingen, in der Grone unter dem Kleinen Hagen, in der Schwülme bei Adelebsen, im Bache hinter der Hütte bei Uslar, in der Rhume zwischen Northeim und Elvershausen, Lauenberg (M. Chl.); — Salzgraben bei Sülbeck, Nörten, Bursfelde.

Ranunculus Hall.

R. aconitifolius L. In Gebirgswäldern des Harzes, nicht selten, noch bei Herzberg (M. Chl.).

R. Flammula L. Auf feuchten Wiesen, in Quellen, nicht selten, z. B. Auf der Marsch, Kleine Hagen, Lieth bei Bovenden, Denkershausen.

R. reptans L. Hühnenfeld bei Münden (Fl. G.) n. v. *)

R. Lingua L. In stehenden Gewässern, selten, Denkershausen, Seeburg (schon Zinn, pag. 129); — Förste, Osterode (M. Chl.).

R. auricomus L. Auf Wiesen, in Hecken und Gebüsch, häufig.

R. acer L. Auf Wiesen, in Grasgärten, Gebüsch und Wäldern, häufig.

R. lanuginosus L. In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Brackenberg, Meensen, Hainholz über Elliehausen, Waake, Deppoldshausen, Plefswald, Burg Grubenhagen (M. Chl.); — Weenderholz, Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen, Wieter bei Northeim, Hube bei Einbeck, Katzenstein bei Osterode.

R. polyanthemos L. Auf Wiesen, an Waldrändern, auch auf kalkhaltigem Ackerboden, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Lenglern, Plefswald, Bramburg bei Adelebsen, Nienover, Northeim, Scharzfeld, Herzberg, Osterode, Förste (M. Chl.); — häufig auch am Hainberge bei Göttingen.

R. nemorosus DC. In Waldungen, seltener, z. B. Plefswald, Hohenstein bei Förste (M. Chl.); — Hörnekuppe bei Allendorf, Lichtenstein bei Förste, Hube bei Einbeck.

R. repens L. Auf Wiesen, Aeckern, in Gebüsch und Hecken, gemein.

R. bulbosus L. Auf Wiesen, Triften und Aeckern, häufig.

R. sardous Crntz. (Philonotis Ehrh.). Auf feuchten Aeckern und Aengern, an Gräben, nicht selten, z. B. Stockhausen, zwischen Holtensen und Lenglern, Pfingstanger bei Harste, Lindau, Bernshausen, Gieboldehausen, Neuhof, Hollenstedt, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Moringen, zwischen Dorste und Berka, Seeburg; — Immigerode (Irmisch).

R. arvensis L. Auf kalkhaltigen oder thonhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Lutterberg, Hemeln, Hainberg, Lutterhausen, zwischen Denkershausen und Imbshausen, Einbeck (M. Chl.); — Moringen, Weende; — Rofsdorf (Fl. G.).

*) In der Flora von Göttingen etc. kommt häufig als Standort die Benennung „Hühnerfeld“ vor, richtiger heisset es „Hühnenfeld“. Es ist dies eine große Waldblöße auf der Höhe des Kauffunger Waldes, die theilweise bis 2000' Meereshöhe hat.

R. sceleratus L. An Gräben, Sümpfen, nicht selten, z. B. Kehr, Pfingstanger bei Harste, Lutterhausen, Wollbrandshausen, Krebeck, zwischen Sülbeck und Salzderhelden (M. Chl.); — Marsch, Stegemühle, Todtenwiese bei Göttingen, Eselsstieg zwischen Weende und Holtensen, Nörten, Moringen.

Ficaria Dill.

F. verna Huds. (*Ranunculus Ficaria* L.). Auf Wiesen, an Hecken, in Gebüsch, gemein.

Caltha L.

C. palustris L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, in Sümpfen, häufig.

Trollius L.

T. europaeus L. Auf feuchten Wiesen, nur auf dem Meissner und an dessen Fulse. Zwischen Groß-Almerode und Wickerode.

Helleborus Adans.

H. viridis L. In Wäldern und Gebüsch, selten. Kirchwiese bei Münden, Friedland, Plese, Burg Grubenhagen, Steinberg bei Scharzfeld (M. Chl.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Rückerode, Westerbürg bei Soden (Pf.); — Am Grubenhagen schon von Zinn angegeben, pag. 126.

H. foetidus L. Nur Schloß Reifenstein bei Heiligenstadt weit Leinefelde (M. Chl.).

Nigella Tourn.

N. arvensis L. Auf kalkhaltigen Aeckern, selten, z. B. Klein-Lengden (schon Zinn, pag. 124). Weende, zwischen Verliehausen und Unterrieden (M. Chl.), an diesen Orten von mir nicht gesehen, dahingegen zwischen Weende und Eddigehausen auf Aeckern am Waldrande, ferner zwischen Atzenhausen und Hedemünden; — Gertenbach, zwischen Albshausen und Freudenthal (Pf.).

Apuilegia Tourn.

A. vulgaris L. In Waldungen und auf Waldwiesen mit kalkigem Untergrunde, nicht selten, z. B. Osterberg bei Lippoldshausen, Dransfeld, Hengstberg bei Groß-Lengden, Kerstlingeröderfeld, Bruck, Nicolausberg, Plese, Wieter bei Northeim, Ecksberg bei Parenden, Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Bollenberg und Iberg bei Moringen, Emme bei Barlissen, Klein-Wiershausen, Grubenhagen bei Rotenkirchen, Hardeggen, Holzberg bei Dassel, Alte Staufenburg bei Gittelde, Elisabethhöhe bei Udra, Meissner, Allendorf.

Delphinium Tourn.

D. Consolida L. Auf Aeckern häufig.

Aconitum Tourn.

A. Napellus L., Var.: *Neubergense* Clus., nur an der Losse von Oberkauffungen bis oberhalb Helsa (Pf. und M. Chl.), auf feuchten Wiesen oberhalb Wickerode (M. Chl.), von Pfeiffer hier nicht gefunden.

A. Lycoctonum L., Var.: *Thelyphonum* Rehb. In Waldungen auf kalkigem Untergrunde, nicht selten, z. B. Klein Lengden, Kerstlingeröderfeld, Mackenrode, zwischen Waake und Herberhausen, Engelsberg bei Holtensen, Plelse, Herzberg (M. Chl.); — Piepenberg bei Nörten, Wieter bei Northeim, Gladeberge bei Hardeggen, Meissner.

Actaea L.

A. spicata L. In Laubholzwaldungen, namentlich auf Kalkboden und Basalt, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen z. B. Ruinen der Bramburg, Groß-Schneen, Herberhausen, Hessendreisch, Rathsburg, Wieter bei Northeim, Alte Grubenhagen, Scharzfeld, Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Hagenberg bei Moringen, Bramburg bei Adelebsen, Hengstberg bei Groß-Lengden, Hube bei Einbeck, Gladeberge bei Hardeggen, Katzenstein bei Osterode, Hörnekuppe bei Allendorf, Plefswald; — Ohmberge (Möll.).

2. Familie. BERBERIDACEEN.

Berberis L.

B. vulgaris L. In Hecken und Gebüsch, hin und wieder verwildert, z. B. Münden, Lindau, Harste (M. Chl.); — Moringen; — Lengern, Mariengarten (Fl. G.).

3. Familie. NYMPHAEACEEN.

Nymphaea L.

N. alba L. In Teichen und Seen, selten. Seeburger See (schon Haller, pag. 87), Osterode (M. Chl.), im Feuerteiche bei Göttingen angepflanzt.

Nuphar Sm.

N. luteum Sm. In Teichen und Seen, selten. Münden, Seeburger See (M. Chl.), im Feuerteiche bei Göttingen angepflanzt.

4. Familie. PAPAVERACEEN.

Papaver Tourn.

P. Rhoeas L. Auf Aeckern, häufig.

P. dubium L. Auf Aeckern, häufig.

P. Argemone L. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Meensen, Friedland, Reinhausen, Grone, Kleine Hagen, Hainberg, Rolsdorf (M. Chl.); — Moringen.

P. somniferum L. Kultivirt und auf Aeckern und Schuttstellen, hin und wieder verwildert.

Chelidonium Tourn.

Ch. majus L. An Hecken, Zäunen, auf Schuttstellen, gemein.

5. Familie. FUMARIACEEN.

Corydalis DC.

C. cava Schwgg. u. K. In Grasgärten und Gebüsch, nicht selten, z. B. Brackenberg, Gleichen, Bischhausen, in Grasgärten in Göttingen (M. Chl.); — ferner wild im Leineholze bei Nörten, an der Bramburg bei Adelebsen, am Hengstberge bei Groß Lengden, am Böllenberge bei Moringen, häufig in Grasgärten verwildert, z. B. Moringen, Hardeggen.

C. solida Sm. Wild, sehr selten. Nur Allendorf im Haine (M. Chl.), früher häufig im botanischen Garten in Göttingen verwildert.

C. fabacea Pers. In Hainen und Gebüsch, selten. Reckershausen, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Rohdethal 1855 (Gr.); — zwischen Mariaspring und der Pleße (Fl. G.); — Hardeggen, früher im botanischen Garten in Göttingen verwildert.

C. lutea DC. An Mauern, selten. An der Mauer des Amtsgartens in Moringen in Menge.

Fumaria Tourn.

F. officinalis L. Auf Aeckern, auf Schuttstellen, gemein.

F. Vaillantii Lois. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Weenderfeld, vor dem Geismarthore, Dransfeld, Knutbühen, Adelebsen, Allendorf (M. Chl.); — Mollenfelde, Moringen; — Albugen, Häger bei Ermschwerd, Asbach, Meensen (Pf.); — Ohmberge bei Holungen (Möll.); — Wehnde (Irmisch).

F. capreolata L. An Zäunen, auf Schuttstellen, selten verwildert, z. B. früher in der Karspöhle und am botanischen Garten nicht selten; — in der Nähe der Gasanstalt, an der Weender Chaussee (Fl. G.).

6. Familie. CRUCIFEREN.

Cheiranthus L.

Ch. Cheiri L. Verwildert am Felsen bei Reinhausen.

Nasturtium R. Br.

N. officinale R. Br. An Quellen und Bächen, nicht selten, z. B. an der Rase, Weender Papiermühle, Harste, Iber (M. Chl.); — Göttingen, Moringen, Denkershausen.

N. amphibium R. Br. An Flußufern, Gräben, Teichen, nicht selten, z. B. an der Weser, Leineufer bei Göttingen, Denkershausen, Seeburger See (M. Chl.); — häufig bei Münden an der Werra, Fulda und Weser.

N. anceps DC. An feuchten Orten, für das Gebiet zweifelhaft. Nach M. Chl. häufig um Göttingen, z. B. zwischen Rolsdorf und Volkerode, Stegemühle, Allendorf, Witzenhausen. Ich bezweifle die Richtigkeit der Angaben, da es mir und Prof. Lantzius nicht gelungen ist, trotz der eifrigsten Nachforschungen ein richtiges Exemplar zu entdecken. Auch Meyers Herbar weist ein solches nicht nach.

N. silvestre R. Br. An Gräben, auf feuchten Triften, Aeckern, gemein.

N. palustre DC. An Gräben, Bächen, Sümpfen, nicht selten, z. B. Pfingstanger bei Harste, Salzderhelden, zwischen Duderstadt und Minningerode (richtiger Mingerode), Seeburger See, Westerhof (M. Chl.); — Landolfshausen, Moringen, Denkershausen, zwischen Stegemühle und Sieboldshausen, an der Leine beim Eselsstiege, auf der Todtenwiese, am Hainberge.

Barbarea R. Br.

B. vulgaris R. Br. An feuchten Orten, an Gräben, Acker-rändern, nicht selten, z. B. Häufig um Göttingen, z. B. Landwehrschenke, Stegemühle, Bursfelde, Seeburger See (M. Chl.); — Weg nach Grone (Fl. G.).

B. arcuata Rchb. Wie vorige, selten. Sudheim (St.), im botanischen Garten in Göttingen verwildert.

Turritis Dill.

T. glabra L. An steinigen Hängen, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Meensen, Mariengarten, Mackenrode, Ebergötzen, Kerstlingeröderfeld, Hessendreisch, Plefse, Ober Billingshausen, Klus bei Einbeck (M. Chl.); — Weenderholz, Göttingerwald, über Lippoldshausen, Eichenberg, Hörnekuppe bei Allendorf; — Meßner (Pf.); — Ohmberge (Möll.).

Arabis L.

A. brassicaeformis Wallr. (pauciflora Greke.). Nur an den Klippen der Hörnekuppe, des Eulenkopfes und an den Sommerköpfen bei Allendorf (Pf.)*)

A. hirsuta Scop. An steinigen Hügeln, grasigen Triften, in Gebüsch, meist auf Kalkboden, nicht selten, z. B. Nordholz und Osterberg bei Meensen, Hengstberg bei Groß-Lengden, Bruck, Herberhausen, Reinhausen, Plefse, Bühle, Wieter bei Northeim, Herzberg, Osterode (M. Chl.); — Deppoldshausen. Üssinghausen.

*) In Eichler's Flora von Eschwege wird *pauciflora* Garcke neben *brassicaeformis* Wallr. als verschieden von derselben aufgeführt, mit dem Standorte Gobert. Es beruht dies auf einem Irrthume.

A. petraea Lam. (Crantziana Ehrh.). An den Gipsfelsen des südwestlichen Harzes von Stollberg bis Osterode. Im Gebiete bei Walkenried, Sachsa, die nordwestlichste Grenze an Gipsfelsen, der Petershütte bei Osterode gegenüber, erreichend.

A. Halleri L. Auf steinigem Boden und Schlackenfeldern, häufig am Oberharze und von da bis zum Fulße des Harzes hinabsteigend, nördlich mit den Holzflüssen bis Braunschweig und Hildesheim vordringend.

Cardamine L.

C. parviflora L. Nur verwildert, z. B. im botanischen Garten in Göttingen, hier auch auf Blumentöpfen nicht selten.

C. impatiens L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Höllengrund bei Volkmarshausen, Bruck, zwischen Kerstlingerode und Mackenrode, Herberhausen, Hessendreich, Plefswald, Lauterberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Reiershausen, Bramburg, Adelebsen.

C. silvatica Lk. Häufig in den Harzthälern, von da zum Fulße des Harzes herabsteigend, z. B. Osterode, Herzberg (M. Chl.); — zwischen Westerhof und Mandelbeck, ferner im Sollinge bei Adelebsen, Scharpe, Uslar, am Eisernen Stiege selten; — in Weserthalwaldungen. (M. Chl.) Die von Meyer und Flora Goett. angezeigte *C. hirsuta* L. habe ich nirgends gesehen und vermuthete Verwechslung mit *silvatica*. Auch Pfeiffer zeigt *hirsuta* an am Badensteine, bei Berlepsch, Alledorf, Ellerode, Hedemünden, Meensen, während er *silvatica* nicht erwähnt und beide daher offenbar identifizirt hat.

C. pratensis L. Auf feuchten Wiesen, in Waldungen gemein.

C. amara L. An feuchten Stellen in Waldungen und Gebüsch, an Gräben und Sümpfen nicht selten, z. B. Waake, Hessendreich, Bischhausen, Denkershausen, Herzberg, Osterode (M. Chl.); — Göttingen am Bache zwischen Gronerthor und Alleethor, an den Rase (Böd.); — Göttingerwald hinter Kehr, Hohe Hagen, Westerhof, Adelebsen, Espolde, Meisner; — Teistungenburg, Gerblingerode (Möll.)

Dentaria Tourn.

D. bulbifera L. In Waldungen, nicht selten, z. B. Atzenhausen, Bruck, Waake, Mackenrode, Löwenhagen, Kerstlingeröderfeld, Plefswald, Westerhof (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen, Adelebsen, Lauterberg.

Hesperis L.

H. matronalis L. An Burgruinen, steinigen Hängen, in der Nähe von Ortschaften hin und wieder verwildert. Ehemals an den Gleichen und an der Pleße, jetzt verschwunden, am alten Grubenhagen häufig (M. Chl.); — Pleße, Grubenhagen, schon Zinn, P. 338. — Die der wilden Pflanze entsprechende Form kommt noch jetzt am alten Grubenhagen bei Rotenkirchen vor und ist 1848 unweit Nicolaus-

berg von Lantzius gefunden. *Hesperis inodora* L. cfr. Rehb. Tab. LIX. Fig. 4378); — Meißner (Mnch.).

Sisymbrium L.

S. officinale Scop. An Hecken, Zäunen, auf Schuttstellen, gemein.

S. Sophia L. An Wegen, auf Schuttstellen häufig.

Stenophragma Celk.

St. Thalianum Celk. (*Arabis Thaliana* L.) Auf sandigen Aeckern und Triften, z. B. Münden, Ober- und Nieder-Jesa, Mariengarten, Sieboldshausen, Eichsfeld z. B. Lindau, Seeburg (M. Chl.); — Göttingen, am Kleinen Hagen (Böd.); — Moringen, Bodenfelde, Uslar, Lalsfelde; — Duderstadt (Möll.).

Alliaria Adans.

A. officinalis Andrzej. In Gebüsch, Hecken, nicht selten. Göttingen, Mariengarten, Reinhausen, Geismar, am Walle, am Paradeise vor dem Weender Thore, Plefse (M. Chl.); — Moringen, Hessendreich.

Erysimum L.

E. cheiranthoides L. Auf Aeckern, gemein.

E. virgatum Rth. (cfr. Rehb. Tab. LXIII, Fig. 4387). Auf Mauern, an unbebauten Orten, z. B. Göttinger Stadtmauer, Heiligenstadt (M. Chl.). Dieser von Meyer unter *E. hieracifolium* angegebene Standort bezieht sich zweifellos auf *E. virgatum*. Das wirkliche *E. hieracifolium* kommt um Göttingen nicht vor; — Eulenkopf bei Allendorf (Pf.).

E. hieracifolium L. (cfr. Rehb. Tab. LXIV, Fig. 4388). Auf Mauern, Felsen, selten. Cassel, Ungsterode, Kleinvach, Allendorf (Pf.). An den Felsen vor dem Frankfurter Thore bei Cassel häufig.

E. odoratum Ehrh. (*lanceolatum* R. Br.) (cfr. Rehb. Tab. LXVIII, Fig. 4393 b). An Felsen bei Wanfried 1866 (leg. Grisebach).

E. repandum L. Auf Aeckern, selten. An den Abhängen des Kleinen Hagen links vom Fahrwege nach Lenglern und über Grätzels Mühle (M. Chl.).

E. orientale R. Br. (*Conringia orientalis* Andrzej.) Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Mariengarten, unter den Gleichen, Meensen, Hainberg, Herberhausen, Dreckwarte, Deppoldshausen, zwischen Lutterhausen und Hardeggen, Papenberg bei Sudheim, Landolfshausen (M. Chl.); — Settmarshausen, Knallhütte bei Dransfeld, Weper bei Moringen; — Knüll bei Diemarden (Fl. G.).

Brassica L.

B. oleracea L. Gebaut, hin und wieder verwildert.

B. Rapa L. Gebaut und häufig verwildert. (*Brassica campestris* L.)

B. Napus L. Gebaut und hin und wieder verwildert.

B. nigra Koch. Auf Aeckern, Schutt, nicht selten, z. B. Rofsdorf, Dreckwarte, Stegemühle, Waake, Harste, zwischen Seeburg und Bernshausen (M. Chl.); — Göttingen, Grone, Moringen, Sülbeck, Salzderhelden.

Sinapis Tourn.

S. arvensis L. Auf bebautem Boden, gemein.

S. alba L. Auf bebautem Boden, häufig.

(*Diplotaxis tenuifolia* und *muralis* kommen nach Eichler etwas außerhalb des Gebiets an Weinbergen bei Jestädt vor.)

Alyssum Tourn.

A. montanum L. An Felsen, nur am Bielsteine im Höllenthale bei Albugen (M. Chl.).

A. calycinum L. Auf kalkhaltigen Aeckern, steinigten Orten, nicht selten, z. B. Dransfeld, Meensen, über der Weender Papiermühle, Kleine Hagen, Levershausen, Reinhausen, Moringen, Plefse, Papenberg bei Sudheim, zwischen Northeim und Ellershausen, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Hainberg.

A. incanum L. (*Farsetia incana* R. Br.). Am Fusse der Goburg auf Buntem Sandstein (Möll.)*

Lunaria L.

L. rediviva L. In Laubwäldern, selten. Bramburg bei Adelebsen, Meißner, Herzberg (M. Chl.); — zwischen Kauffungen und Helsa, Stadt Oldendorf am Holzberge (M. Fl. exc.); — Bielstein, Hesselbühl bei Rofsbach, zwischen Ober-Kauffungen und Helsa (Pf.); — Hühnerstollen (Böd.); — Wald über Reiershausen.

Erophila DC.

E. verna E. Mey. (*Draba verna* L.) Auf Aeckern, Triften, häufig, z. B. Stadtmauern von Göttingen, Einbeck (M. Chl.)

Cochlearia L.

C. Armoracia L. Gebaut, nicht selten verwildert, namentlich an Flußufern, z. B. Ufer der Weser bei Hemeln, Northeim, Seeburger See (M. Chl.); — Leineufer bei Göttingen, z. B. Stegemühle, Maschmühle, Moringen an Teichen im Amtsgarten, Münden, Witzenhausen, zwischen Helsa und Ober-Kauffungen.

*) Die Goburg oder Gobert ist ein Gut auf dem Plateau des Eichsfeldes, über dem Hain bei Allendorf gelegen. Sie wird von den Floristen viel genannt als Standort von Pflanzen, die an den Höhen wachsen, welche den Hain umgeben.

Camelina Crntz.

C. sativa Crntz. Unter Lein, nicht selten.

C. microcarpa Andrzej. Auf kalkhaltigen Aeckern, hin und wieder, z. B. Hainberg, Jühnde, Moringen; — zwischen Üngsterode und Bransrode, Allendorf, Mollenfelde, Atzenhausen, Meensen (Pf.).

C. dentata Pers. Unter Lein, nicht selten.

Thlaspi Dill.

T. arvense L. Auf bebautem Boden, häufig.

T. perfoliatum L. Auf kalkhaltigen Aeckern und Triften, nicht selten, z. B. Meensen, Hainberg, Kerstlingeröderfeld, über Weende, Mariaspring, Plefse, Harste, Papenberg bei Sudheim (M. Chl.); — Göttingen am Walle, Settmarshausen, Wieter bei Northeim, Weper bei Trögen und Uessinghausen, Nörten, Allendorf.

Teesdalea R. Br.

T. nudicaulis R. Br. Auf sandigen Aeckern, nicht häufig. Waake, Krebeck, Landolfshausen (M. Chl.); — Adelebsen am Kirchhofe, Burgberg bei Trögen, Hardeggen, Volkmarshausen; — Uslar am Knobben (v. Hinüber); — Allendorf (Pf.); — Schwalchloch am Meißner (Möll.).

Iberis L.

I. amara L. Hin und wieder auf Aeckern verwildert. Hainberg über Herberhausen, wo die Pflanze von mir wohl 10 Jahre lang beobachtet ist.

Lepidium L.

L. Draba L. Nur vereinzelt und unbeständig gefunden. Seit 1855 am Hainberge bei den 3 Lauben am Nicolausbergerwege, seit 1882 am Maschmühlenwege (Böd); — Auf einem Ackerrande oberhalb des Bahnhofs von Salzderhelden (Fl. G.)

L. campestre R. Br. Auf kalkhaltigen Aeckern, auch an Mauern, nicht selten, z. B. Meensen, zwischen Münden und Wiershausen, Ellershausen, zwischen Bremke und Freienhagen, Groß-Lengden, Bühle, Bischhausen, Plefse, Moringen (M. Chl.); — Hainberg, Göttinger Stadtmauern, Weper und Hagenberg bei Moringen.

L. sativum L. Gebaut und hin und wieder verwildert.

L. ruderale L. An Mauern, Wegen, auf Schutt, gern auf Salzboden, selten. Stadtmauern von Göttingen, Amtsmauern von Salzderhelden (M. Chl.); — Am ersteren Standorte nicht mehr gefunden, dagegen häufig in Salzderhelden, bei Allendorf.

L. latifolium L. 1863 von Lantzius bei Salzderhelden gefunden.

Hutchinsia R. Br.

H. petraea R. Br. Holzberg bei Holzminden (Garcke), vermuthlich bei Stadt Oldendorf.

Capsella Vent.

C. Bursa pastoris Mnch. Auf Aeckern, an Wegen, auf Schutt, gemein.

Coronopus Hall.

C. Ruellii All. (*Senebiera Coronopus* Poir.) An Wegen, Triften, in Ortschaften nicht selten, z. B. Reinhausen, Reinshof, Göttingen vor dem Albanithore, bei dem Groner Gerichte, bei der Maschmühle, Northeim, Sülbeck (M. Chl.); — Im Straßenspflaster von Göttingen und in der Nähe von Göttingen häufig, Nörten, Moringen, Salzderhelden, Reinshof; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

Isatis L.

I. tinctoria L. Nur erst außerhalb des Gebiets. An den Felsen vor dem Frankfurter Thore bei Cassel in Menge. Einmal am Kl. Hagen bei Göttingen (Böd).

Neslea Desv.

N. paniculata Desv. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Roringen, Lutterhausen, Hainberg, Kleine Hagen, Weende, Northeim, Scharzfeld, Lalsfelde (M. Chl.); — Deppoldshausen, Settmarshausen, Moringen, Hube bei Einbeck; — Höllenthal, Rolsbach, Witzenhausen, zwischen Allendorf und Asbach, Meensen (Pf.).

Raphanistrum Tourn.

L. Lampsana Gärt. (*Raphanus Raphanistrum* L.) Auf Aeckern, gemein.

Raphanus Tourn.

R. sativus L. Gebaut und hin und wieder verwildert.

7. Familie. CISTACEEN.**Helianthemum Tourn.**

H. Chamaecistus Mill. (vulgare Gärt.). Auf Grasplätzen, Triften, an sonnigen Hügeln, nicht selten, z. B. Dransfeld, Mariengarten, Reinhausen, Herberhausen, Grone, Vogelbeck, Hohnstedt (M. Chl.); — Mollenfelde, Klein-Wiershausen, Jühnde, Barlissen, Hetjershausen, Weper bei Moringen, Udra, Osterode. Die Pflanze ist an den westlich der Leine belegenen kalkigen Höhen weit häufiger, als an den östlich der Leine belegenen. Sie ist namentlich am Hainberge sehr selten, dagegen oberhalb der Weender Papiermühle am Waldrande (Böd.); — Witzenhausen (Pf.).

8. Familie. VIOLACEEN.

Viola Tourn.

V. palustris L. Auf Sumpfwiesen, nicht selten, z. B. Hühnenfeld bei Münden, Wiershausen, Münden, Steinberg bei Meensen, Weserthalwäldungen, Hessendreich, Solling bei Volpriehausen (M. Chl.); — Solling am Bollert, bei Schlarpe, Espolde, Uessinghausen, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Westerhof, Osterode.

V. hirta L. Auf Wiesen, auf Triften, in Gebüsch, nicht selten, vorzüglich auf Kalkboden z. B. Gleichen, Geismar, Waake, Plefse, Northeim, Salzderhelden (M. Chl.); — Hainberg bei Göttingen, Weper bei Moringen; — Westerberg bei Klein-Lengden, Bocksbühl (Fl. G.).

V. collina Bess. Nach der Fl. G., von mir nicht gesehen.

V. odorata L. An Hecken, Zäunen und Gebüsch, allgemein.

Var.: *V. alba* Bess. An Hecken bei Bursfelde.

V. arenaria DC. Sehr selten, Teistungenburg (Irmisch).

V. silvestris Lam. nebst der Var. *Riviniana* Rehb. In Wäldungen und Gebüsch, häufig.

V. canina L. Auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Steinberg bei Meensen, Kleine Hagen, Weender Papiermühle, Hardeggen, Hainberg, Duderstadt (M. Chl.); — Solling, Moringen, Münden, Jägerberg bei Sieboldshausen, Lieth bei Bovenden, Hohe Hagen, Meißner; — Rohdethal (Fl. G.).

V. lactea Sm. Auf feuchten Wiesen bei Nüxei, zwischen Barbis und Herzberg (M. Chl.).

V. mirabilis L. In Wäldungen auf Kalkboden, nicht häufig, z. B. Westerberg bei Klein-Lengden, Wieter bei Northeim, Salzderhelden (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Böllenberg bei Moringen, Hube bei Einbeck; — Teistungenburg (Irmisch).

V. tricolor L. Die Hauptform häufig auf den Wiesen des Harzes, von da zum Fuße des Gebirges herabsteigend, z. B. Osterode.

Var. *V. arvensis* Murr. Häufig auf Aeckern.

9. Familie. RESEDACEEN.

Reseda L.

R. lutea L. Auf Aeckern hin und wieder, jedoch unbeständig, z. B. Fußsteig von Hitzelrode nach Asbach, zwischen Geisleden und Heiligenstadt, Kreuzeber (M. Chl.); — Allendorf, am Wege nach dem Eichelgarten über den Sooden, Asbach, Witzenhausen (Pf.); — Bleiche-rode (Irmisch); — Nörten 1844 (St.); — Kleine Hagen (Fl. G.). —

R. Luteola L. An Ackerrändern, Wegen, auf Schuttstellen, z. B. Stegemühle, Nicolausberg, Plefse, Bovenden, Hardeggen, Salzderhelden (M. Chl.); — Hainberg, Diemardensche Warte, Reinhausen, Imshausen.

10. Familie. DROSERACEEN.

Drosera L.

D. rotundifolia L. Auf Bruchwiesen, moorigem Boden, nicht häufig, z. B. Hühnenfeld bei Münden, Meensen, Münden, unter der Bremker Kirche bei Adelebsen, zwischen Holtensen und Schlarpe, Denkershausen, Seeburg (M. Chl.); — Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Solling bei Espolde, Schlarpe, Carlslust bei Adelebsen, Teufelslöcher bei Osterode; — Meißner, Reinhardswald (Pf.)

D. intermedia Hayne. Wie vorige, sehr selten. Solling hinter Uslar (M. Chl.); damit wohl bezeichnet das Torfmoor bei Neuhaus.

D. anglica Huds. Von Mönch auf dem Meißner angegeben, von Wild daselbst gefunden, anscheinend verschwunden (Pf.).

Parnassia Tourn.

P. palustris L. Auf feuchten Wiesen, ziemlich häufig, z. B. im Weserthale, am Sollinge, Harste, Waake, zwischen Nicolausberg und Deppoldshausen, unter der Rathsburg, Osterode, Scharzfeld (M. Chl.); — Göttingerwald, Gronerholz, Meensen, Solling bei Trögen, Espolde, Fredelsloh, Ahlsburg, Stennebergsmühle bei Moringen, Lutterhausen, zwischen Grone und Knuthbüren; — Denkershausen, Meißner (Fl. G.).

11. Familie. POLYGALACEEN.

Polygala L.

P. vulgaris L. Auf trockenen Wiesen, grasigen Waldplätzen, nicht selten, vielfach abändernd, z. B. Werder bei Münden, Jägerberg bei Ober-Jesa, Ellershausen, Groß-Scheen, Mackenrode, Waake, Lieth bei Bovenden, Solling, Meißner, Einbeck, Osterode (M. Chl.); — Roringen (Fl. G.).

P. comosa Schl. Auf trockenen Wiesen, an Waldrändern, nicht selten, z. B. über Lippoldshausen und Hedemünden, Mariengarten, Ellershausen, Mackenrode, zwischen Kerstlingeröderfeld und Kochslust, Hainberg, über der Weender Papiermühle, Duderstadt, Katzenstein bei Lalsfelde (M. Chl.); — Westerhof, Klein-Lengden, Plefse; — Geismarholz (Fl. G.).

P. amara L. An kalkigen Höhen, selten. Plefse, Koboldsberg nach Albeshausen zu, zum Hain und Hörnekuppe bei Allendorf, Arenstein, Elisabethhöhe bei Udra, Asbach (M. Chl.); — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch); — Rathsburg; — Meinartsberg und Hasselkuppe bei Eschwege (Fl. G.); — Badenstein, Meißner, Osterberg bei Münden (Pf.).

P. depressa Wender. Auf Wiesen, grasigem Waldboden, selten. Hühnenfeld bei Münden, neue Steinbruch daselbst, Neuhaus im Sollinge; — Nieste, Escherode (Pf.).

12. Familie. SILENACEEN.

Gypsophila L.

G. repens L. Sehr selten. Nur auf den Gipsfelsen des Sachsensteins bei Sachsa und Walkenried (Nordgrenze der Gesamtverbreitung).

G. muralis L. Auf Brachäckern, nicht häufig, z. B. zwischen Münden und Wilhelmshausen, zwischen Wahnbeck und Nienover, Kleine Hagen bei Göttingen, zwischen Einbeck und Rotenkirchen (M. Chl.); — Settmarshausen, Moringen, Elliehausen (Böd.); — Allendorf (Pf.).

Tunica Scop.

T. prolifera Scop. (*Dianthus prolifer* L.). An sonnigen Hügeln, auf Triften, nicht selten, z. B. Reinhausen, Waake, über der Weender Papiermühle, Bovenden, Plefse, Salzderhelden (M. Chl.); — Göttinger Stadtmauern, Münden, zwischen Weende und Bovenden.

Dianthus L.

D. Armeria L. In Waldungen und Gebüsch, nicht selten. z. B. Hemeln, Rolsdorferholz, Reinhausen, Waake, Mackenrode, Plefse, Allendorf, Förste, Salzderhelden, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Münden, Heedemünden, Eichenkrug, zwischen Waake und Ebergötzen.

D. deltoides L. Auf trockenen Wiesen, an Waldrändern auf Sandboden, nicht häufig, z. B. Volkmarshausen, Galgenberg bei Münden, Reinhausen, Eichenkrug (M. Chl.).

D. Carthusianorum L. selten. Meißner (M. Chl.); — Orpherode, Reichenbacher Schloßberg (Mnch.); — Frankenhausen (Pf.)

D. superbus L. Selten. Meißner, zwischen Wickenrode und Groß-Almerode, Siekenberg, Asbach, Ludenbach, Reinhardswald Banafort gegenüber (M. Chl.); — Uengsterode, Orpherode (Pf.).

Saponaria L.

S. officinalis L. An Fluszufern, Hecken, Hügeln verwildert. Münden, Hemeln, Mollenfelde, Reinhausen, Werrauf bei Allendorf, Witzenhausen, an der Oder bei Scharzfeld, Herzberg, Hörden (M. Chl.); — Münden an Werra-, Fulda- und Weserufer häufig, Hedemünden, Wulften.

Vaccaria Med.

V. parviflora Mnch. (*Saponaria Vaccaria* L.). Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Hedemünden, Meensen, Wibbeke, Rolsdorferholz, Hainberg, Kleine Hagen, Weende, Deppoldshausen, Hohnstedt, Dorste, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Knuthbüren, Dransfeld, Esebeck, Weper bei Moringen; — Duderstadt (Möll.).

Silene L.

S. inflata Sm. Auf grasigen Triften, an Ackerrändern, auf kiesigem Boden, nicht selten, z. B. Ochsenberg, Deppoldshausen, zwischen Weende und Bovenden, Eddigehausen, Plefse, Bühle, Osterode, Dorste, Sieber, Pöhlde (M. Chl.); — Weender Papiermühle, Kleine Hagen, Weper bei Moringen.

In vielen Formen, besonders ausgezeichnet *Var. angustifolia* Ten.

Die *Var. angustifolia* auf Schlackenfeldern am Oberharze, in die Ebene hinabsteigend, z. B. Osterode.

S. nutans L. An trockenen Hügeln, Waldrändern, nicht selten, z. B. vor Münden, Gimte, Reinhausen, Westerberg bei Geismar, Waake, Roringen, Deppoldshausen, Bühle, Vogelbeck, Papenberg bei Sudheim, Northeim, Denkershausen, Ebergötzen, Scharzfeld (M. Chl.); — Mariaspring, Weender Papiermühle, Plefse, zwischen Weende und Bovenden, Osterode, Hardeggen, Hörnekuppe bei Allendorf, Bielstein bei Alburngen; — Heiligenstadt (Möll.)

S. noctiflora L. Auf bebautem Boden hie und da, unbeständig, nur verwildert. Meißner, Allendorf, Wahlhausen, Frankenhausen, Groß-Almerode, Ober-Kauffungen (M. Chl.); — Witzenhausen, Klein-vach, Albshausen (Pf.); — Angerstein, Göttingen vor dem Albanithore 1884; — Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

S. Armeria L. Hie und da verwildert, z. B. Moringen.

Viscaria Röhl.

V. vulgaris Röhl. Nur auf dem Meißner auf der Casseler Kuppe und auf den Wiesen oberhalb der Kitzkammer.

Coronaria L.

C. Flos cuculi A. B. (*Lychnis Flos cuculi* L.). Auf Wiesen und Triften, gemein.

Melandrium Röhl.

M. album Garcke (*M. pratense* Röhl. *Lychnis vespertina* Sibth.). Auf Aeckern, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Rofsdorf, Lenglern, Göttinger Stadtmauer, Klus bei Einbeck (M. Chl.); — Deppoldshausen, zwischen Göttingen und Elliehausen.

M. rubrum Garcke (*M. silvestre* Röhl. *Lychnis diurna* Sibth.). In Waldungen und Gebüsch, häufig z. B. Waake, Harste (M. Chl.); — Solling; — Mariaspring, Reinhausen (Fl. G.).

Agrostemma L.

A. Githago L. Unter dem Getreide, häufig.

13. Familie. ALSINACEEN.**Sagina L.**

S. procumbens L. Auf feuchten, grasigen Stellen, gemein.

S. apetala L. Auf Aeckern, Triften, nicht selten z. B. zwischen

Rofsdorf und der Stegemühle, Kleine Hagen, zwischen Holtensen und Lenglern, Waake, Reiershausen, Westerhof, Ebergötzen (M. Chl.); — Kehr, Adelebsen, Moringen, Denkershausen, Osterode; — Diemarden, Rofsdorf (Fl. G.); — Immigerode, Ecklingerode (Möll.).

S. nodosa Fenzl. Auf sumpfigen, torfigen Wiesen, selten. Denkershausen, Seeburg (M. Chl.); — Mackenrode, Landolfshausen.

Spargula L.

S. arvensis L. Auf sandigen Aeckern und Triften, gemein.

S. maxima Weihe. Unter Lein, z. B. Rofsdorf, Grone (M. Chl.); — Moringen, Duderstadt.

Spargularia Presl.

S. segetalis Fenzl. (*Alsine segetalis* L.) Auf kalkhaltigen Aeckern, selten. Vor dem kleinen Leinebusche, nördlich von Heilsenthal bei Settmarshausen, Bremke, zwischen Lodingsen und Hettensen (M. Chl.); — zwischen Ellershausen und Settmarshausen, zwischen Northeim und Moringen (Fl. G.); — Großenrode, Behrensen, Moringen, Wollbrechtshausen.

S. rubra Presl. Auf sandigen Aeckern und Triften, häufig z. B. über Delliehausen, Desingerode, zwischen Seeburg und Ebergötzen, Rotenkirchen, Herzberg (M. Chl.); — Münden, Adelebsen, Landolfshausen, Moringen; — Kl. Hagen b. Göttingen (Böd.).

S. salina Presl. Auf Salzboden. — Harste, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Nörten unterm Ümmelberge, Förste unterm Lichtensteine; — Sooden bei Allendorf (Pf.).

Alsine Wahlbg.

A. verna Bartl. (*Arenaria cespitosa* Ehrh.). Auf dem Oberharze, namentlich auf Schlackenhalde häufig, von hier zum Fusse des Harzes hinabsteigend. Osterode, Dorste, Herzberg (cf. Zinn, pag. 183), zwischen Nienstedt und Eisdorf, zwischen Förste und dem Lichtensteine (M. Chl.), überall auf alten Schlackenhalde.

A. tenuifolia Wahlbg. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht häufig, z. B. Mariengarten, Hainberg, Roringen, Weende, Kleine Hagen, Lenglern, Elliehausen, Eddigehausen, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Settmarshausen, Moringen; — Knallhütte (Fl. G.); — zwischen Kammerbach und Dudenrode (Pf.).

Moehringia L.

M. trinervia Clairv. In Waldungen und Gebüsch, häufig, z. B. Bursfelde, Reinhausen, Weenderholz, Hardeggen, Lalsfelde, Stadtmauern von Einbeck (M. Chl.); — Hagenberg bei Moringen, Solling, Hube bei Einbeck, Lenglern, Mariaspring.

Arenaria L.

A. serpyllifolia L. Auf Aeckern, Triften, gemein.

Holosteum L.

H. umbellatum L. Auf Aeckern, Triften, grasigen Hügeln, häufig.

Stellaria L.

S. nemorum L. In Waldungen, nicht häufig, z. B. Weserthalwaldungen bei Hilwartshausen, Hemeln, Löwenhagen, Bramburg (M. Chl.); — Meißner, Allendorf (Pf.); — Adelebsen, Münden, Moringen, Osterode.

S. media Cyrillo. Auf bebautem Boden, Schutt, gemein.

S. Holostea L. In Wäldern, Gebüsch, an Hecken, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Dramfeld, Jägerberg bei Sieboldshausen, Settmarshausen, Ellershausen, Hainholz über Elliehausen, über der Weender Papiermühle (M. Chl.); — Göttingerwald, Hagenberg bei Moringen; — Geismarholz, oberhalb Mariaspring (Fl. G.).

S. glauca Wither. An Gräben, Flusufnern, nicht häufig. Münden an der Fulda, zwischen Dorste und Waake (M. Chl.).

S. graminea L. Auf Wiesen, Triften, an Ackerrändern, in Gebüsch, häufig, z. B. Reinhausen, Sennickerode, Eichenkrug, Kleine Hagen, Landolfshausen (M. Chl.); — Sesebühl, Leineholz, Hardeggen, Münden, Solling.

S. uliginosa Murr. An Gräben, auf sumpfigem Boden, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen bei Münden, Meensen, Brunstein, Harste, Parensen, Solling, Hardeggen, Potzwenden (M. Chl.); — Großenrode, Moringen, Denkershausen, Westerhof, Osterode; — Waake (Fl. G.); — Meißner, Allendorf (Pf.).

S. crassifolia Ehrh. Sehr selten, nur am Seeburger See im Bruche (M. Chl.).

• Moenchia Ehrh.

M. erecta Fl. Wett. Auf grasigen Triften, in lichten Eichenbeständen, selten. Münden, Jägerberg bei Sieboldshausen (M. Chl.); — am Gietsberge und Hagenberge bei Moringen; — Kl. Hagen (Böd.); — zwischen Teistungsburg und Wehnde (Irmisch).

Malachium Fr.

M. aquaticum Fr. An Gräben, Ufern, an feuchten Orten, häufig, z. B. Weserthal, Münden, Stadtgraben von Göttingen, Weende, Holtensen, Harste (M. Chl.).

Cerastium L.

C. glomeratum Thuill. Auf Aeckern, Triften, in lichten Waldungen, nicht selten, z. B. Göttingen (M. Chl.); — Meensen, Moringen, Rotenkirchen; — Ziegenhagen, Münden (Pf.).

C. brachypetalum Desf. Sehr selten, nur am Bielsteine im Höllenthale bei Albugen (M. Chl.).

C. pumilum Gärtn. An sonnigen Hügeln, auf Triften, häufig, z. B. Hohen Hagen, Dreckwarte, Kleine Hagen, Weende, Plefse, Dorste (M. Ch.); alle diese von Meyer angegebenen Standorte von *C. semidecandrum* gehören zu dieser Pflanze. Ferner Lieth bei Bovenden, Leineholz, Nörten, Moringen, Solling.

C. semidecandrum L. Weit seltener als vorige Art, z. B. Plefse, Nörten.

C. triviale Lk. Auf Aeckern, Triften, gemein.

C. arvense L. An Wegen, auf Triften, Grasplätzen, gemein.

Welche Art in dem Exkursions-Taschenbuche der Flora von Göttingen unter *C. viscosum* gemeint ist, bleibt zweifelhaft, da der Autor nicht genannt ist. Eine besondere Art ist es jedenfalls nicht.

14. Familie. LINACEEN.

Linum L.

L. tenuifolium L. Auf Hügeln und Bergen mit kalkigem Untergrunde, nicht häufig, z. B. zwischen Lippoldshausen und Atzenhausen, Hemeln, am Wege nach Roringen, über der Weender Papiermühle, zwischen Lenglern und Harste (M. Chl. cf. Haller, pag. 146); — Hainberg, Reinhausen, Waake, Dahlenrode; — zwischen Märzhausen und Hermannrode im Werrathale (Bartling).

L. usitatissimum L. Gebaut und hie und da verwildert.

L. catharticum L. Auf Wiesen, Triften, häufig, z. B. Diemarden, Deppoldshausen, Hohnstedt (M. Chl.).

Radiola Dill.

R. linoides Gmel. Auf feuchten sandigen Plätzen, nicht häufig, z. B. zwischen Mackenrode und Landolfshausen, Leineholz im Breiten Grunde bei Elvese, Hagenberg bei Moringen, Lindenberg bei Duderstadt.

15. Familie. MALVACEEN.

Malva L.

M. Alcea L. An trockenen Hügeln, Ackerrändern, in Gebüsch, nicht häufig, z. B. an der Werra bei Hedemünden, zwischen Münden und dem letzten Heller, Meensen am Gröpelwege, Hemeln, Bursfelde, Harste, Adelebsen, Hörden, Scharzfeld (M. Chl.); — Moringen am Hagenberge, Weper bei Moringen, Diemarden, Nörten, Knallhütte bei Dransfeld, zwischen Jähnde und Lippoldshausen, Northeim, Badenhäuser Landwehr, Ohmberge bei Duderstadt; — Hainberg oberhalb Rohns (Böd.); — Kl. Wiershausen (Fl. G.).

M. moschata L. An trockenen Hügeln, Ackerrändern, selten. Meisner, Oberkauffungen, Helsa, Wickenrode, Herzberg (M. Chl.); — Berlepsch; — Ludenbach, zwischen Helsa und Wickenrode (Pf.).

M. silvestris L. An Wegen, Zäunen, in Ortschaften, gemein.

M. vulgaris Fr. An Wegen, Zäunen, auf Schutt, in Ortschaften, gemein.

M. crispa L. Verwildert in Dörfern um Duderstadt (Möll.).

Althaea L.

A. hirsuta L. Sehr selten, nur am Wege von Allendorf nach dem Bielsteine, auf den Aeckern, zwischen Gebüsch und Hecken (M. Chl.); — in manchen Jahren häufig, in andern gar nicht (Pf.).

16. Familie. TILIACEEN.

Tilia L.

T. grandifolia Ehrh. Häufig angepflanzt, in Wäldern, z. B. Göttingerwald, Pleßwald, Rathsburg, Salzderhelden (M. Chl.). — Sehr alte Linden im Amtsgraben von Harste, unter welchen schon 1435 Gericht gehalten wurde, bei der Klosterkirche von Marienstein, zu Osterhagen, auf dem Hofe des Schlosses in Herzberg, von Georg I. gepflanzt, in Pöhlde.

T. parvifolia Ehrh. Häufig angepflanzt, in Waldungen, z. B. Göttingerwald, Hemeln, Pleßwald (M. Chl.).

T. intermedia DC. Häufig angepflanzt, an vielen Orten die häufigste Linde.

17. Familie. HYPERICACEEN.

Hypericum L.

H. perforatum L. Auf Wiesen, Triften, an Ackerrändern, in Gebüsch, gemein.

H. quadrangulum L. Auf Wiesen, Waldtriften, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen bei Münden, Hemeln, Solling, Friedrichshausen, Bollensen, Moosberg bei Neuhaus, Benniehausen, Reinhausen, Göttingerwald, Förste (M. Chl.); — Lieth bei Bovenden, Leineholz bei Nörten, Ahlsburg bei Moringen, Billingshäuser Trift, Bursfelde, Espolde, Uslar; — Gerode, Teistungenburg (Möll.).

H. tetrapterum Fr. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Teichen, häufig, z. B. Gartenschenke, Diemarden, Ellershausen, Harste, Seeburger See, Landolfshausen (M. Chl.); — Leinethurm bei Northeim, Hettensen, Lieth bei Bovenden, Göttingen.

H. humifusum L. Auf Brachäckern, sandigen Feldern, feuchten Triften, häufig, z. B. Münden, Hardeggen, Eichenkrug, Reinhausen, Mackenrode, Kleine Hagen, Solling, Potzwenden (M. Chl.); — Göttingen, Gleichen, Moringen, Hühnenfeld bei Münden, Meißner.

H. pulchrum L. In Waldungen und Gebüsch, zerstreut, z. B. Schedenerberg bei Mielenhausen, Jägerberg bei Sieboldshausen, Bruck, Bachenberg bei Güntersen, Lenglern, Solling, z. B. Hardeggen, Salzderhelden (M. Chl.); — Lieth bei Bovenden, Hessendreisch, Leine-

holz bei Nörten, zwischen Eberhausen und Adelebsen, Ahlsburg und Böllenberg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Möll.).

H. montanum L. In Wäldern und Gebüsch, zerstreut, z. B. Jägerberg bei Sieboldshausen, Rofsdorf, Reinhausen, Plefswald, zum Hain bei Allendorf, Ludwigstein, Teistungenburg (M. Chl.); — Ohmberge (Möll.). — Rathsburg, Leineholz bei Nörten, Gronerholz, Letzte Heller zwischen Münden und Hedemünden.

H. hirsutum L. In Wäldern und Gebüsch, häufig z. B. Niedeck, Reinhausen, Deppoldshausen, Plefse, Grofsenrode, Knutbühren, Teistungen, Hube bei Einbeck, Scharzfels (M. Chl.); — Hessendreisch, Göttingerwald, Denkershausen, Moringen, zwischen Esebeck und Wibbeke; — zwischen Ellershausen und Knallhütte (Fl. G.).

18. Familie. ACERACEEN.

Acer L.

A. Pseudoplatanus L. In Waldungen, nicht selten angepflanzt, z. B. Weserthalwaldungen, Waake, Hessendreisch, Solling, Alte Grubenhagen, Herzberg (M. Chl.); — Plefse, Allendorf.

A. platanoides L. In Waldungen, nicht selten angepflanzt, z. B. zwischen Waake und Herberhausen, Knutbühren, Plefswald, Solling, Alte Grubenhagen (M. Chl.); — Göttingerwald, Wieter bei Northeim.

A. campestre L. In Waldungen, Gebüsch und Hecken, häufig.

19. Familie. HIPPOCASTANACEEN.

Aesculus L.

A. Hippocastanum L. Häufig angepflanzt.

20. Familie. AMPELIDACEEN.

Vitis L.

V. vinifera L. Häufig angepflanzt.

21. Familie. GERANIACEEN.

Geranium L.

G. pratense L. Auf Wiesen, nur stellenweise, z. B. Münden, Reinhausen, Allendorf, Witzenhausen, Grofs Almerode (M. Chl.); — auf den Wiesen an der Werra von Allendorf bis Münden; — vor dem Hullerser Thore bei Einbeck (Fl. G.); — Gerode (Irmisch).

G. silvaticum L. Auf Gebirgswiesen, nicht häufig, z. B. Förste, Lichtenstein, Münden, Lippoldshausen (M. Chl.); — Meißner, auf den Wiesen des Oberharzes sehr häufig, von da bis zum Fusse des

Gebirges herabsteigend, noch bei Elvershausen, Holzberg bei Stadt Oldendorf, Meensen; — Steingraben bei Allendorf (Pf.).

G. palustre L. In feuchten Gebüsch, nicht selten, z. B. um Göttingen, Eichenkrug, Dransfeld, über Geismar, Harste, Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Westerhof, Wellersen, Ballenhausen.

G. sanguineum L. An sonnigen Hügeln, Waldrändern, selten. Bielstein bei Albungen, zwischen Hundelshausen und Witzenhausen (M. Chl.); — zum Hain bei Allendorf (Pf.); — Elisabethhöhe bei Udra.

G. pusillum L. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, gemein.

G. dissectum L. Auf Aeckern, nicht selten.

G. columbinum L. Auf kalkhaltigen Aeckern, an steinigen Orten, z. B. Meensen, zwischen Mackenrode und Waake, Herberhausen, Weender Papiermühle, Kleine Hagen, Moringen, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Hainberg.

G. rotundifolium L. Hainberg, Nörten (M. Chl.), daselbst später nicht mehr angetroffen, dahingegen früher häufiges Unkraut im vorderen Theile des botanischen Gartens in Göttingen.

G. molle L. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, gemein.

G. Robertianum L. In Wäldern und Gebüsch, an Hecken und Zäunen, gemein.

Erodium L'Herit.

E. cicutarium L'Herit. Auf bebautem Boden, Triften, gemein.

22. Familie. BALSAMINACEEN.

Impatiens L.

I. Noli tangere L. Auf feuchten Waldstellen, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen bei Münden, Klein Lengden, Reiershausen, Plese, Hardegsen, Bramburg bei Adelebsen, Herzberg, Lauterberg (M. Chl.); — zwischen Meensen und Münden, am Molkenbrunnen bei Münden, Hedemünden, Hessendreisch, Stennebergsgrund bei Moringen, Westerhof, Osterode, Lichtenstein bei Förste; — Harste (Fl. G.).

I. parviflora DC. Früher häufig im botanischen Garten in Göttingen verwildert, noch jetzt nicht selten am Walle und an Zäunen in der Nähe der Stadt.

23. Familie. OXALIDACEEN.

Oxalis L.

O. Acetosella L. In schattigen, feuchten Waldungen und Gebüsch, häufig.

O. stricta L. Auf bebautem Boden, an Zäunen, auf Schutt, ziemlich selten. Münden (M. Chl.); — Osterode.

O. corniculata L. Auf bebautem Boden, selten. Münden 1851 in Menge.

24. Familie. RUTACEEN.

Ruta Tourn.

R. graveolens L. Selten. Am Badensteine bei Bischhausen, in Weinbergen bei Witzenhausen (M. Chl. cf. Londres, pag. 40); am Badensteine von Lantzius gesammelt 1850; — zwischen Bischhausen und Freudenthal große Strecken des Bergabhanges bedeckend (Pf.); — etwas außerhalb des Gebiets in den Weinbergen bei Jestädt (Echl.).

II. Unterklasse. **Calycifloren.**

25. Familie. CELASTRACEEN.

Evonymus Tourn.

E. europaeus L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Reinhausen, Nicolausberg, Deppoldshausen, Diemarden, Pleßwalde (M. Chl.); — Göttingerwald, Lieth bei Bovenden, Hagenberg bei Moringen, zwischen Weende und Mariaspring; — Gleichen (Fl. G.).

26. Familie. RHAMNACEEN.

Rhamnus L.

R. cathartica L. In Wäldungen und Gebüsch, nicht selten. Barlissen, Grone, Diemarden, Pleße, Wieter bei Northeim, Hohnstedt, Alte Grubenhagen (M. Chl.); — Reinhausen, Hagenberg bei Moringen, Iberg daselbst, Westerhof; — Westerberg bei Klein-Lengden (Fl. G.).

R. Frangula L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Landolfshausen, Weenderholz, Pleße (M. Chl.); — Göttingerwald, Hagenberg bei Moringen.

27. Familie. PAPILIONACEEN.

Ulex L.

U. europaeus L. Selten. Mackenrode, nach der Tonniermühle zu, Potzwenden (M. Chl.); — an diesen Stellen nicht mehr gefunden, dahingegen 1849 beim Vorwerke Rickenrode auf dem Eichsfelde (Stölting); — Eichenkrug, Solling (Londes), auch hier von mir nicht gesehen.

Sarothamnus Wimm.

S. scoparius Koch. An Bergabhängen, Wegerändern, nicht häufig. Münden, Weinberg bei Harste, Salzderhelden (M. Chl.); — Hagenberg bei Moringen, Hardeggen, zwischen Hitzerode und Klein-Vach, Allendorf, Höllenthal bei Albungen, zwischen Herzberg und Lonau; — Bielstein hinter der Pleße (Fl. G.).

Genista L.

G. pilosa L. In Waldungen und auf Heiden, sehr selten. Nur im Sollinge bei Steinborn (M. Chl.).

G. tinctoria L. Auf trockenen Wiesen und Triften, nicht selten, z. B. Kronsberg bei Lenglern, Eddigehausen, Ebergötzen, Hessendreich, Rothe Stein bei Bodenfelde, Moosberg bei Neuhaus, Einbeck, Potzwenden (M. Chl.); — Moringen, Blankenhagen, Solling, Ossenfelde, Sesebühl bei Warmissen, Münden, Landolfshausen, Meißner.

G. germanica L. In Waldungen, auf Triften, nicht häufig, z. B. Münden, Rehbühl bei Volkmarshausen, Rothe Stein bei Bodenfelde, Solling hinter Hardeggen, zwischen Wahnbeck und Nienover, Moosberg bei Neuhaus, Reinhausen (cf. Zinn, pag. 361), Höheberg, Reinhardswald (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, zwischen Weende und Eddigehausen, Kauffungerwald bei Münden, Hitzerode.

G. anglica L. Sehr selten. Am Schottsberge bei Dransfeld (Wilsmann).

Cytisus L.

C. Laburnum L. In Waldungen, selten. Im Walde unfern der Ruinen der alten Burg Grubenhagen bei Rotenkirchen (M. Chl.); schon von Meyenberg 1712 und von Haller erwähnt (Haller, pag. 255). Der Strauch ist in Gehölzen von Rotenkirchen bis zum Iberge bei Moringen häufiges Untergebüsch, vorzugsweise an der Suderlieth bei Dörriksen.

C. nigricans L. Verwildert in Gebüsch. Am Böllenberg bei Moringen, an der Stelle wo früher die Schleifmühle gestanden.

Ononis L.

O. spinosa L. Auf Triften, an Wegen, häufig, z. B. Göttingen z. B. Maschmühle, Hainberg, Meißner (M. Chl.).

O. repens L. Auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Münden, Dransfeld, zwischen Reiershausen und Ober-Billingshausen, Bodenfelde, Ludenbach, Meißner, Witzenhausen (M. Chl.); — Hohe Hagen, Sesebühl, Hain bei Allendorf, Hube bei Einbeck.

(*Ononis hircina* Jacq., auf den Wiesen und Triften unterhalb der Friedriestollen am Meißner [Eichler] ist zweifellos irrig. Die Angabe rührt von Wenderoth her und beruht wohl auf Verwechslung mit Formen der *O. repens* L.)

Anthyllis L.

A. Vulneraria L. Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern, häufig, z. B. Meensen, Dransfeld, Bremke, Reinhausen, Hainberg, Hessendreich, Pflese, Harste, Hohnstedt, Dorste, Salzderhelden, zwischen Reiershausen und Spanbeck (M. Chl.); — Weper bei Moringen, zwischen Grone und Knuthühren, Sesebühl, über Lippoldshausen, Emme bei Barlissen, zwischen Weende und Bovenden, Hain bei Allendorf.

Medicago L.

M. sativa L. Kultivirt, häufig auf Wiesen, Grasplätzen, Acker-rändern.

M. falcata L. Auf trockenen Wiesen, an Ackerrändern, auf kalkhaltigem Boden, nicht selten, z. B. Göttingen an der Stadtmauer, Reinhausen, Diemarden, Roringen, am Wege nach Deppoldshausen, zwischen Weende und Bovenden (M. Chl.).

M. falcata-sativa Rchb. (media Pers.). Auf Grasplätzen, Triften, mit den vorigen. Göttingen am Walle, am Hainberge.

M. lupulina L. Auf Wiesen, Triften, an Wegen und Acker-rändern, gemein.

M. minima Bartalini. Selten, nur an den Felsen von Reinhausen (M. Chl. cf. Londres, pag. 66), von mir gesammelt.

M. denticulata W. Hin und wieder, unter Esparsette und Luzerne, unbeständig. Moringen auf Esparsettefeldern 1848.

M. tuberculata W. Sparsam, hin und wieder unter Luzerne, unbeständig. Kleine Hagen 1844 auf Luzernefeldern.

Melilotus Tourn.

M. parviflora Desf. Hin und wieder unter Luzerne, unbeständig. Kleine Hagen und Hainberg bei Göttingen 1844, Moringen 1848.

M. macrorrhiza Koch. Auf Wiesen, an Wegen und Ufern, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Zwischen Geismar und Klein-Lengden, Mackenrode, Stegemühle. Ellershausen, Bovenden, Duderstadt, Landolfs-hausen (M. Chl.); — zwischen Münden und Hedemünden, Bodenfelde, zwischen Northeim und Elvershausen, Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Leineufer zwischen dem Eselsstiege und Bovenden *).

M. Petitiierreana W. (officinalis Desr.). Auf kalkhaltigen Aeckern, an Wegen, häufig, z. B. Mollenfelde, Deiderode, Blaubacher Schenke, Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Hainberg, Weper bei Moringen.

M. alba Desr. An bebauten Stellen, Wegen, nicht selten, z. B. Münden, Blaubacher Schenke, Geismar, Gelliehausen, Sennikerode, Klein-Lengden, Ellershausen, Mariaspring, Dorste, Iber, zwischen Hollenstedt und Stöckheim (M. Chl.); — Hainberg, Kleine Hagen.

Trifolium Tourn.

T. pratense L. Auf Wiesen, Grasplätzen, gemein, auch häufig gebaut.

T. alpestre L. In Waldungen, an grasigen Hügeln, sehr selten, Reinhausen (M. Chl. cf. Murray, pag. 66), dort seit längerer Zeit nicht gefunden; — Hauröden (Irmisch); — Meißner (Wenderoth); — Goburg (Möll.).

T. arvense L. Auf sandigen Aeckern und Triften, häufig.

*) Der häufig erwähnte Eselsstieg führte zwischen Weende und Hollensen als Steg für Fußgänger zwischen beiden Orten über die Leine.

T. striatum L. Auf trockenen Hängen und Triften, sehr selten. Bei der Mühle im Höllenthale, zwischen Klein-Vach und Albungen, nicht jedes Jahr (Pf.).

T. medium L. Auf Wiesen, Triften, in Waldungen, nicht selten, z. B. Reinhausen, Mackenrode, über Weende, Northeim, Dorste, Einbeck (M. Chl.); — Göttingerwald, Gronerholz, Knutbühren, Sesebühl, Moringen.

T. fragiferum L. Auf feuchten, gern auf salzhaltigen Wiesen, nicht selten, z. B. Fufs des Hainberges, Maschmühle, Bovenden, Reiershausen, Pfingstanger bei Harste, Salzderhelden, Förste, Osterode (M. Chl.); — Stegemühle; — Sooden bei Allendorf (Möll.); — Meißner, Üngsterode, zwischen Asbach und dem Altenstein (Pf.).

T. montanum L. Auf Waldwiesen, in Waldungen, nicht selten, z. B. Hinter dem Nordholze bei Meensen, Jühnde, Hessendreisch (cf. Zinn, pag. 370), Ochsenberg bei Ebergötzen, am Fahrbach bei Heiligenstadt, Barbis, Dorste, Osterode (M. Chl.); — zwischen Lippoldshausen und Barlissen, Roringer Warte, Hainberg über Rohns, zwischen Billingshausen und Holzerode, Moringen, Hettensen, Förste, Holzberg bei Stadt Oldendorf, Elisabethhöhe bei Udra; — Einzelberg bei Groß-Schneen (Böd.).

T. repens L. Auf Wiesen, Triften, an Wegen, gemein.

T. hybridum L. Auf Wiesen, Triften, an Wegen, häufig.

T. parviflorum Ehrh. Sehr selten. Nur an Sandsteinfelsen bei Reinhausen und im Bremcker Thale (M. Chl.), seit langer Zeit nicht mehr gefunden.

T. spadiceum L. Auf feuchten, torfigen Wiesen, selten. Kirchwiese bei Meensen, Meißner, Dragonerloch bei Ziegenhagen, Nonnenholz bei Klein Almerode (M. Chl.).

T. agrarium L. Auf Wiesen, in Waldungen, nicht selten, z. B. Rofsdorferholz, Plefswald, zwischen Deppoldshausen und Reiershausen, zwischen Holzerode und Bösiehausen, Desingerode, Landolfshausen, Westerhof, zwischen Lindau und Osterode, Dorste (M. Chl.); — am Nicolausberger Wege, Göttingerwald, Lieth bei Bovenden, zwischen Grone und Knutbühren, Ahlsburg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste.

T. procumbens L. Auf Aeckern, Triften, an Wegen, häufig.

T. minus Sm. (filiforme Auct.). Auf Wiesen, Triften, gemein.

Lotus L.

L. corniculatus L. Auf Wiesen, Grasplätzen, Triften, gemein.

L. tenuifolius Rchb. Auf feuchten, gern auf salzhaltigen Wiesen, selten. Zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Todtenwiese, zwischen Göttingen und Elliehausen; — Hermannrode (Pf.).

L. uliginosus Schk. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Reinhausen, zwischen Eichenkrug und den Gleichen, Harste, Solling, Desingerode, Scharzfeld (M. Chl.); — Maschmühle, Todtenwiese, Münden, Hettensen, Moringen, Carlslust bei Adelebsen, Üssinghausen.

Tetragonolobus Scop.

T. siliquosus Rth. Nasse Wiesen bei den Hauröder Klippen (Irmisch); — zwischen Allendorf und Sooden (Möll.)

Astragalus L.

A. Cicer L. An Wald- und Ackerrändern, selten. Am Knüll zwischen Diemarden und den Gleichen (M. Chl.); — am Hainberge unterhalb der Forsthütte am Koppelwegrande (Böd.); — zwischen Sudheim und Bühle; — Bleicherode (Irmisch).

A. glycyphyllos L. In Wäldern, Gebüsch, an Wiesenrändern, nicht selten, z. B. Reinhausen, Knutbühren, über Weende, Wieter bei Northeim, Alte Grubenhagen, Klus bei Einbeck (M. Chl.); — Weenderholz, Göttingerwald, Leineholz bei Nörten, Ahlsburg bei Moringen.

Coronilla L.

C. montana Scop. An Kalkhügeln, selten. Bruck, Rathsburg*), Elisabethhöhe bei Udra, Fuhrbach, Asbach, zum Hain bei Allendorf, zwischen Hundelshausen und Witzenhausen (M. Chl.); — Bodenstein bei Bischhausen (Pf.). An der Bruck ist die Pflanze seit längerer Zeit nicht mehr gefunden.

C. varia L. An sonnigen Hügeln, Wiesenrändern, sehr selten. Herzberger Chaussee hinter Rohns (Böd.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); an ersterer Stelle wohl nur zufällig ausgesamt. Im benachbarten Gebiete noch an einer Stelle zwischen Ober- und Nieder-Orla unweit Mühlhausen angezeigt (Möll.).

Ornithopus L.

O. perpusillus L. Auf Sand- und Heideboden, sehr selten. Volkmarshausen und Kattenbühl bei Münden.

Hippocrepis L.

H. comosa L. An sonnigen, kalkigen Anhöhen, nicht selten, z. B. Hedemünden, zwischen Meensen und Wiershausen, Lippoldshausen, Dransfeld, Ecksberg bei Barlissen, Plefse, Rathsburg, Arenstein, Witzenhausen, Hübenthal, Scharzfeld (M. Chl.); — zwischen Grone und Knutbühren, Hessendreich, Hörnekuppe bei Allendorf, Elisabethhöhe bei Udra; — Westerberg (Böd.).

Onobrychis Tourn.

O. sativa Lam. Auf Kalkboden kultivirt und häufig verwildert.

*) Die über Reiershausen liegende Anhöhe wird in der Flora Ratzeburg genannt, die richtige Benennung wird Rathsburg sein.

Vicia L.

V. dumetorum L. In Laubwaldungen, ziemlich häufig, z. B. Nordholz bei Meensen, Göttingerwald, Hessendreich, Lenglern, Knutbühren, zwischen Deppoldshausen und der Plefse, Settmarshausen (M. Chl.); — über Reiershausen, Weenderholz, Blankenhagen, Rischenkrug, Leineholz bei Nörten; — zum Hain bei Allendorf in der Hörnelücke (Pf.).

V. Cracca L. Auf Wiesen, Aeckern, an Zäunen, gemein.

V. tenuifolia Roth. Auf Wiesen, selten. Osterode beim Rothen Hause; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Reckershausen (Fl. G.).

V. villosa Roth. Unter Getreide einzeln und unbeständig. Göttingen 1865 (Lantzius),

V. sepium L. Auf Wiesen, in Waldungen und Gebüsch, gemein.

V. sativa L. Kultivirt und verwildert, häufig.

V. angustifolia All. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Klein-Lengden, Adelebsen, Moringen, Ertinghausen, Hettensen; — Reinhausen (Fl. G.).

V. lathyroides L. Selten, nur Adelebsen 1844 (Bartling).

V. Faba L. Häufig kultivirt.

Ervum Tourn.

E. pisiforme Peterm. (*Vicia pisiformis* L.) In Laubwaldungen, selten. Lengdener Burg bei Mackenrode, zwischen Witzenhausen und Hundelshausen, Allendorf, Höllenthal (M. Chl.); — Klein-Vach (Pf.); — Leineholz bei Nörten, Hörnekuppe bei Allendorf; — Ohmberge (Möll.).

E. silvaticum Peterm. (*Vicia silvatica* L.) In Laubwaldungen, nicht selten. Hemeln, Ochsenberg bei Dransfeld, über Herberhausen, Wieter bei Northeim, zwischen Northeim und Edemissen, Ottenbachstein bei Allendorf (M. Chl.); — Göttingerwald, Westerhof; — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch); — Reifenhausen (Fl. G.).

E. hirsutum L. Auf Aeckern, gemein.

E. tetraspermum L. Auf Aeckern, an Waldrändern, sehr häufig.

E. gracile DC. Auf Aeckern, an grasigen Hügeln, sehr selten. Zwischen Varmissen und der Knallhütte 1851 (Bartling); — Am Rofs-dorferholze (Grisebach).

Lens Tourn.

L. esculenta Mnch. Gebaut.

Pisum Tourn.

P. sativum L. Gebaut.

P. arvense L. Gebaut und verwildert.

Lathyrus L.

L. Aphaca L. Unter der Saat, hin und wieder, jedoch unbeständig, sehr selten. Klein-Lengden, Diemarden (cfr. Londres, pag. 64), Üngsterode (M. Chl.), von mir nie gefunden.

L. Nissolia L. An Acker- und Wiesenrändern, hin und wieder gefunden, unbeständig. Meensen, Hainberg, Hohe Hagen (M. Chl.), an diesen Stellen von mir nicht gesehen, dahingegen einmal bei Nörten (Stölting); — Wahlhausen (Bartling).

L. sativus L. Hin und wieder auf Aeckern gefunden, jedoch unbeständig. Hainberg, Hohe Hagen (M. Chl.); — Ellershausen 1838 (Eden); — Münden (Pf.).

L. tuberosus L. Auf Aeckern, nicht häufig, z. B. Hainberg, Gurkenkrug*), Diemarden, Kerstlingeröderfeld, Ziegenhagen, Klein-Almerode, (M. Chl.); — Klein-Lengden.

L. pratensis L. Auf Wiesen, an Hecken, Gräben, gemein.

L. silvester L. In Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Diemarden, Ludenbach, Meßner, Landolfshausen, Dorste, Catlenburg, Förste, Westerhof, Scharzfeld, Salzderhelden (M. Chl.); — Hagenberg bei Moringen, Höheberg beim Hanstein, Elvershausen; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Mariaspring (Fl. G.).

L. paluster L. Rarius occurit ad lacum prope Denkershausen (Weber. No. 70), später anscheinend nicht wiedergefunden.

Orobis L.

O. vernus L. In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Knutbühren, zwischen Herberhausen und Waake, Holzerode, Weenderholz, Deppoldshausen, Salzderhelden (M. Chl.); — in allen Waldungen mit Kalkboden, im Göttingerwalde, Böllenberg bei Moringen u. s. w.

O. niger L. In Laubwaldungen, selten. Bielstein, hinter Mariaspring, Ellierode, Hörnekuppe bei Allendorf (M. Chl.); — Rammelsberg im Leineholze bei Nörten; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Meßner (Möll.).

O. tuberosus L. Auf Wiesen, in Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Hedemünden, Rothe Stein bei Bodenfelde, Weserthalwaldungen, Ober-Scheden, Dransberg, Solling (M. Chl.); — Solling häufig, Höheberg beim Hanstein; — Meßner, Meinhartsberg bei Eschwege (Fl. G.).

Var. *O. tenuifolia* Rth. Steinborn, Moosberg bei Neuhaus, Ellershausen (M. Chl.); — Münden am Molkenbrunnen.

28. Familie. AMYGDALACEEN.

Prunus L.

P. spinosa L. An Hecken, Waldrändern, gemein.

P. insititia L. In Waldungen und Gebüsch, selten. Kerstlingeröderfeld, Pleßwald, Denkershausen (M. Chl.); — Wieter bei Northeim (Fl. G.).

P. domestica L. Häufig angepflanzt.

*) Ein jetzt verschwundenes Wirthshaus, jenseits der Leinebrücke, am Wege nach Rofsorf.

P. avium L. Häufig angepflanzt, wild in Wäldern und Gebüsch, nicht häufig, z. B. Göttingerwald, Kochslust*), Pleswald, Lenglern (M. Chl.); — Deppoldshausen, Hagenberg bei Moringen, Lengdener Burg.

P. Cerasus L. Angepflanzt, selten verwildert. Waldränder bei Münden, Osterode, Salzderhelden (M. Chl.); — Üssinghausen.

P. Padus L. In Wäldern und Gebüsch, selten. Mielenhausen am Ufer der Schede, am Koppberge, Offensen, Knutbühren, Lenglern, Northeim, (M. Chl.); — Leineholz über Großenrode, Uslar; — Rohdethal (Fl. G.); — Kitzkammer am Meißner, Höllenthal (Echl.)

29. Familie. ROSACEEN.

a) Spiraeaceen.

Spiraea L.

Sp. salicifolia L. Hin und wieder in Gebüsch und Hecken verwildert, z. B. Walkemühle bei Göttingen (Fl. G.).

Sp. Ulmaria L. Auf feuchten Wiesen, an Fluß- und Bachufern, häufig.

Sp. Filipendula L. Auf Wiesen, an Waldrändern, selten. Groß-Lengden, Meensen auf der Kuhwiese (M. Fl. exc.); — zwischen Groß- und Klein-Lengden am Waldrande 1847, Dühna bei der Jettenhöhle, Osterode; — Immensen (Meyenberg).

b) Dryadeen.

Dryas L.

D. octopetala L. Angegeben auf dem Meißner, zuerst von Mönch und Persoon, an dem Felsen beim Rothenburger Lusthäuschen, am 7. August 1837 ein Exemplar an den Basaltfelsen zwischen der Kalbe und dem Frau Hollus Teiche von Dr. Grau gefunden (cfr. Pf.).

Geum L.

G. urbanum L. In Gebüsch, an Hecken, Zäunen, gemein.

G. rivale L. In feuchten Waldungen und Gebüsch, auf Wiesen, nicht häufig, z. B. Meensen, Hessendreisch, Waake, unter der Rathsburg, Ober-Billingshausen, Solling, Osterode (M. Chl.); — Paradies bei der Maschmühle, unter der Bramburg; — unterhalb Kehr (Fl. G.); — Meißner, Hermannrode, Mollenfelde, Meensen, Münden (Pf.).

G. urbanum-rivale G. Meyer. Solling hinter Uslar (M. Chl.).

*) Kochslust, jetzt Kehr, bekanntes Wirthshaus auf der Spitze des Hainbergs, hinter der Kleper.

Rubus L.*)

R. Chamaemorus L.? Nach Rupp und Haller Flor jenens., pag. 143 in altioribus Hassiae silvis, v. gr. auf dem Meißner und auf dem Dückenruck zwischen Rothenburg und Cassel. Vermuthlich mit *R. saxatilis* verwechselt (cfr. Pf.).

R. saxatilis L. Auf kalkigem Boden, in Waldungen, selten. Knuthbühren, Mackenrode, Deppoldshausen, Meißner, am Iberge neben dem Bielsteine, Otterbachstein bei Allendorf, zwischen Allendorf und Orpherode, Landolfshausen (M. Chl.); — Bruck (Fl. G. cfr. Londres, pag. 48.).

R. Idaeus L. In Waldungen und Gebüsch, selten, z. B. Weserwaldungen, Reinhausen, Pleswald (M. Chl.); — Göttingerwald, zwischen Münden und Hedemünden, über Lippoldshausen, Böllenberg und Ahlsburg bei Moringen, Hörnekuppe bei Allendorf.

R. suberectus Anders. In Wäldern und Gebüsch, Münden.

R. plicatus Wh. u. N. In Wäldern und Gebüsch, anscheinend nicht selten. Münden, Solling, Osterode.

R. carpinifolius Wh. In Wäldern und Gebüsch, Münden; — Sieburg bei Karlshafen (Pf.).

R. affinis Wh. u. Nees. In Gebüsch. Meißner (Pf.).

R. vulgaris Wh. u. Nees. In Wäldern und Gebüsch, Hörter, (cfr. Focke, pag. 141).

R. tyrsoides candicans Wh. (coarctatus P. J. Müller). In Wäldern und Gebüsch, im Gebiete verbreitet. Hengstberg bei Groß-Lengden, Hagenberg bei Moringen, Münden; — Reinhardswald, Münden, Oberode (Pf.).

R. hedycarpus pubescens W. Münden am Weserufer.

R. macrophyllus Schechtendalii Wh. Am Fusse des Staufenbergs, zwischen Lutterberg und dem Hühnenfelde (Pf.).

R. Sprengelii Wh. In Waldungen, Reichardswald bei Saba- burg (Pf.).

R. vestitus Wh. u. N. In Waldungen. Zwischen Spickershausen und Landwehrhagen; — Holzhausen (Pf.).

R. Radula Wh. In Wäldern und Gebüsch, Münden.

R. rudis Wh. u. N. In Wäldern und Gebüsch. Hengstberg bei Groß-Lengden, Münden.

R. foliosus Wh. u. N. In Wäldern und Gebüsch. Zwischen Rolsbach und dem Bielsteine (Pf.).

R. thyrsoiflorus Wh. u. N. In Waldungen. Göttingerwald, Delliehausen; — Meißner in der Gegend des Lusthäuschens (Pf.).

* Die *Rubus*-Arten des Gebiets sind bis jetzt gänzlich vernachlässigt. Im Jahre 1852 habe ich mich etwas eingehender mit denselben beschäftigt, namentlich bei Münden und im Solling. Die derzeit von mir gesammelten Exemplare sind später von Dr. Wirtgen in Coblenz und Dr. W. Focke in Bremen revidirt, daher wohl zuverlässig bestimmt. Dennoch waren meine derzeitigen Studien nicht lange genug fortgesetzt, so daß Vollständigkeit, auch nur annähernd, nicht erzielt ist. Pfeiffer hat in der Flora von Niederhessen und Münden die Arten nach Weihe und Nees aufgeführt und wiederhole ich seine Angaben, ohne für die Richtigkeit der Bestimmungen Gewähr zu leisten. Ich zähle die Arten auf nach Dr. W. O. Focke's Synopsis Ruborum Germaniae 1877.

R. Schleicheri Wh. In Wäldern und Gebüsch. Münden; — Habichtswald, am Fusse der Firnschuppe (Pf.).

R. Bellardi Wh. u. N. In Wäldern, vermuthlich verbreitet. Münden; — Meißner, zum Hain bei Allendorf, zwischen Rofsbach und dem Bielsteine (Pf.).

R. dumetorum Wh. u. N. In Hecken und Gebüsch, häufig in zahlreichen Formen. Göttingen, Münden; — Reinhardswald, Meißner (Pf.).

R. caesius L. In Waldungen, Gebüsch, Hecken, an Fluß- und Bachufern, auf Aeckern, häufig, z. B. Blaubacher Schenke, Reinhausen, Mackenrode, Gleichen, Eddigehausen, Göttingerwald, Völksen, Scharzfeld (M. Chl.); — Göttingen, Moringen, Münden.

Ausgezeichnete Formen sind:

R. aquativus Wh. u. N.

R. arvalis Rchb.

R. Idaeus-caesius G. F. W. Meyer. Münden.

R. caesius-candicans Lasch. Münden.

Fragaria L.

F. vesca L. In Wäldern, Gebüsch, gemein.

F. elatior Ehrh. In Waldungen, nicht häufig, z. B. Göttingerwald (M. Chl.); — zwischen Eisebeck und Wibbecke, Hessendreich, Hainberg über Rohns, über Lippoldshausen, Münden im neuen Steinbruche; — zwischen Münden und Hedemünden unter dem Sudholze (Wissmann); — zum Hain bei Allendorf (Pf.).

F. collina Ehrh. An sonnigen Hügeln, in Gebüsch, auf Kalkboden, nicht selten, z. B. zwischen Hedemünden und Berlepsch, Letzte Heller zwischen Münden und Hedemünden, Osterberg zwischen Wiershausen und Meensen, zwischen der Emme und dem Leinebusche, Waake, Pleße, Arenstein, zwischen Wahlhausen und Allendorf, Bielstein bei Albungen (M. Chl.); — Hessendreich, Sommerberg über Elliehausen, Hube bei Einbeck.

Comarum L.

C. palustre L. Auf torfigen Wiesen, an Gräben, nicht häufig, z. B. Solling zwischen der Bramburg und Schlarpe, Seeburg (schon Zinn, pag. 135), Osterode, Förste, zwischen Silkerode und Scharzfeld (M. Chl.); — Westerhof, Wiesen unter der Bramburg bei der Freienwalder Kirche, Teufelsbäder bei Osterode; — Reinhardswald am Fußwege nach Waake (Mönch), hier nicht wieder gefunden (Pf.).

Potentilla L.

P. Anserina L. An Wegen, auf Triften, gemein.

P. recta L. Nur an der Burg Adelebsen (M. Chl.); vermuthlich nur verwildert.

P. argentea L. An Wegen und Triften, an Felsen, nicht selten, z. B. Reinhausen, zwischen Northeim und Elvershausen, Catlenburg,

Nienover, Duderstadt (M. Chl.); — Göttinger Stadtmauer, Kleine Hagen, Hardeggen, Üssinghausen, Solling, Münden, Einbeck, Allendorf,

P. reptans L. An Wegen, Hecken, Zäunen, Gräben, gemein.

P. Tormentilla Schrnk. (*Tormentilla erecta* L.) In Wäldern, auf Wiesen, Triften, gemein.

P. verna L. In Waldungen, an sonnigen Hügeln, nicht selten. z. B. Göttinger Stadtmauer, Reinhausen, Weender Papiermühle, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Kleine Hagen (Fl. G.).

P. cinerea Chaix. Selten. Böllenberg bei Moringen.

P. opaca L. An sonnigen Hügeln, selten. Sandsteinfelsen bei Reinhausen, Harste, Salzderheiden (M. Chl.); — Elisabethhöhe bei Udra.

P. alba L. Sehr selten, nur Bleicherode (Irmisch).

P. Fragariastrum Ehrh. (*Fragaria sterilis* L.) In Waldungen, nicht selten, z. B. Hungerberg bei Ober-Scheden, Klein-Lengden, Zwölfgere, Ellershausen, Plefse (M. Chl.); — Göttingerwald, Leineholz bei Nörten, Eschengrund hinter Mariaspring, Hagenberg und Böllenberg bei Moringen, Hube bei Einbeck; — zum Hain bei Allendorf, zwischen Kammerbach und Hilgershausen (Pf.).

c) Sanguisorbeen.

Alchemilla Tourn.

A. vulgaris L. (nebst Var. *A. montana* W.). In Waldungen, auf Wiesen, nicht selten, z. B. Mackenrode, Waake, Deppoldshausen, Plefse, Harste, Weserthalwäldungen, Münden, Elliehausen, Lengler (M. Chl.); — Göttingerwald, Moringen, Uslar.

A. arvensis Scop. (*Aphanes arvensis* L.) Auf Aeckern, nicht selten z. B. Settmarshausen, Hainberg, Kleine Hagen, Uslar, Dorste, Catlenburg (M. Chl.); — Lieth bei Bovenden, Diemarden, Moringen, Hube bei Einbeck. — Weende (Fl. G.).

Sanguisorba L.

S. officinalis L. Auf feuchten Wiesen, stellenweise z. B. Weserthal, Münden, Bursfelde, Bodenfelde, Waake, (M. Chl.); — Lutterberg, Allendorf.

Poterium L.

P. Sanguisorba L. (*Sanguisorba minor* Scop.). Auf trockenen Hügeln, Aeckern, gern auf Kalkboden, häufig, z. B. Kleine Hagen, Weender Papiermühle, Hessendreisch, Reinhausen, Northeim, Sudheim, Moringen, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Hainberg.

Agrimonia Tourn.

A. Eupatoria L. An Hügeln, Wegrändern, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Göttingen, Weende, Reinhausen (M. Chl.).

A. odorata Mill. An Waldrändern, Hügeln, nicht gemein, doch anscheinend verbreitet im Sollinge und den Weserthalwäldungen, z. B. zwischen Adelebsen und Offensen (Bartling) 1845; — Nienover häufig, Vernewaldshausen, Bühren vor dem Walde, Bleiche bei Münden.

d) Roseen.

Rosa Tourn. *)

R. Hampeana Gris. (*alpina* Var. *alpestris* Hamp.) Elisabethhöhe bei Udra (Grisebach).

R. cinnamomea L. In Hecken hie und da verwildert, wild sehr selten. Zum Hain bei Allendorf gefüllt, Osterode, zwischen Petershütte und Lalsfelde (M. Chl.), an allen diesen Orten nur verwildert.

(*R. turbinata* Ait.); etwas außerhalb des Gebiets, Gebirgsgegend von Jestädt unweit Allendorf (M. Chl.), sicher nur verwildert, nicht wieder aufgefunden (Pf.).

R. canina L. In Hecken und Gebüsch, gemein in zahlreichen Formen.

R. dumetorum Thuill. In Wäldungen und Gebüsch, nicht häufig. Am Wege von Landolfshausen nach Mackenrode, Gieselwerder (M. Chl.); — Böllenberg bei Moringen.

R. sepium Koch. Selten. Kufenthal unweit Einbeck, Moringen; — Witzenhausen (M. Fl. exc.).

R. venusta Schwrz. Northeim an der Bomeneburg 1882 (Schambach.).

R. rubiginosa L. In Hecken und Gebüsch, gemein.

R. rubiginosa-tomentosa mihi. Nörten 1847.

R. tomentosa Sm. In Hecken und Gebüsch, nicht selten, z. B. Göttingerwald, Pleise, Nörten, Wieter bei Northeim, Böllenberg bei Moringen, Katzenstein bei Osterode, Hörnekuppe bei Allendorf; — Mollenfelde, Meensen, Badenstein, Meißner (Pf.).

R. pomifera Hermann. Hin und wieder verwildert, z. B. Münden am Werraufer.

R. arvensis Huds. In Wäldungen, sehr selten. Nur ein Exemplar im Piepenberge bei Nörten 1847 (cf. M. Flor. exc.).

30. Familie. POMARIEEN.

Mespilus L.

M. germanica L. In Wäldern und Gebüsch, selten. Meißner, Trubenhausen, Hundelshausen, Witzernhausen, Klausberg und Hain bei Allendorf (Pf.).

Crataegus L.

C. Oxyacantha L. In Hecken, Gebüsch, häufig.

C. monogyna Jacq. In Hecken, Gebüsch, häufig.

Zwischenformen beider Arten nicht selten.

*) Die *Rosa*-Arten des Gebiets sind zur Zeit vernachlässigt. Von den zahlreich als Arten aufgestellten Formen werden viele im Gebiete zu finden sein. Ich vermag nur wenige anzuführen.

Cotoneaster Medik.

C. vulgaris Lindl. An Felsen auf Kalk und Basalt, selten. Iberg und Goldberg neben dem Bielsteine im Höllenthale, zum Hain bei Allendorf an der Hörnekuppe, zwischen Witzenhausen und Hundelshausen, Elisabethhöhe bei Udra (M. Chl.); — Meißner (Mönch).

Cydonia Tourn.

C. vulgaris Pess. Angepflanzt, hin und wieder verwildert, z. B. Allendorf, Asbach (Pf.).

Amelanchier Medik.

A. vulgaris Mnch. (*Aronia rotundifolia* Pers.). An Bergabhängen, in Felsenspalten und Gebüsch, selten. Zum Hain bei Allendorf, Elisabethhöhe bei Udra (M. Chl.); — auf dem Japan bei Bleicherode, Meinartsberg bei Eschwege (Fl. G.).

Pyrus Tourn.

P. communis L. Häufig angepflanzt, in der wilden Form meist strauchartig in Wäldern und Gebüsch, nicht häufig, z. B. Göttingerwald, Pletswald, Vogelbeck, Solling hinter Uslar und Steinborn (M. Chl.); — Meißner, Hörnekuppe, Badenstein (Pf.).

P. Malus L. Häufig angepflanzt, die wilde Form in Wäldern und Gebüsch, nicht häufig, z. B. Friedland, Kochslust, Solling bei Nienover (M. Chl.); — Meißner, Hörnekuppe (Pf.); — Hagenberg bei Moringen, Trögen, zwischen der Bramburg und Schlarpe.

Sorbus L.

S. aucuparia L. In Wäldern und Gebüsch, häufig, z. B. Waake, Ellershausen, Westerhof (M. Chl.); — Göttingerwald, Kleine Hagen, Bramburg bei Adelebsen.

S. Aria Crntz. Selten, nur hinter Scharzfeld (M. Chl.); — Reinhardswald in der Gegend von Wilhelmshausen (Pf.).

S. torminalis Ehrh. In Waldungen, auf Kalkboden, als Strauch nicht selten, dahingegen nur noch wenig blühbare Bäume. Meensen, zwischen Ellershausen und Settmarshausen, Weenderholz, Klein-Lengden, Pletswald, Weinberg bei Harste, Hörnekuppe bei Allendorf, alte Grubenhagen (M. Chl.); — Göttingerwald, Hessendreich, Leineholz bei Nörten, Wieter bei Northeim, Hagenberg, Iberg und Ahlsburg bei Moringen; — Lengdener Burg, Badenstein (Fl. G.). Größere Bäume früher bei Hessendreich und im Hagenberge bei Moringen.

31. Familie. ONAGRARIACEEN.**Epilobium L.**

E. angustifolium L. In Waldungen, nicht selten, z. B. Münden, Dransfeld, Mariengarten, Brammwald, Rofs Dorf, Reinhausen (M.

Chl.); — zwischen Münden und Hedemünden, Hessendreisch, Hardeggen, Solling, zwischen Denkershausen und Westerhof, Eichenkrug.

E. hirsutum L. An Gräben, Ufern, nicht selten, z. B. an der Fulda bei Münden, Hemeln, Harste, an der Grone unterm Kleinen Hagen, Reinhausen (M. Chl.); — Göttingen an der Leine und Grone, Leinebusch, Hardeggen, Moringen.

E. parviflorum Rchz. An Gräben, Ufern, häufig.

E. montanum L. In Waldungen und Gebüsch, häufig.

E. roseum Rchz. An Gräben, Bächen, an Hecken, häufig.

E. tetragonum L. (*adnatum* Griseb.). An Gräben, Ufern, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Münden, Dransfeld, Rolsdorf, Ellershausen, Grone, zwischen Mackenrode und Waake, Solling, Westerhof (M. Chl.). — Ein Theil dieser Standorte gehört vermuthlich zu folgender Art, die an anderen Orten häufiger ist als *adnatum*. Ich fand diese Art bei der Maschmühle, auf der Todtenwiese zwischen Göttingen und Ellershausen, am Lichten-Meere bei Kehr, Mengershausen, Leineholz bei Nörten, Moringen.

E. chordorrhizon Fr. (*obscurum* Rchb.). Göttingen (Bartling). Die Pflanze ist am Harze und anderen Orten, selbst in der Heide häufig und bei Göttingen wohl nur mit *tetragonum* verwechselt; — zwischen Ellershausen und Settmarshausen, Markoldendorf als *Epilobium Lamyi* F. W. Schultz bezeichnet (Fl. G.).

E. palustre L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, zwischen Parensen und Gladebeck, Harste, Denkershausen, Solling, Förste, Osterode, Lauterberg, Scharzfeld (M. Chl.); — Am Geismarholze bei Kehr, Trögen, Moringen, Adelebsen.

Oenothera L.

O. biennis L. An Ufern, an Wegen, auf Schuttstellen verwildert, nicht selten, z. B. Münden, Hemeln, Bursfelde, Werra bei Wahlhausen, Allendorf, Ober-Kauffungen, Helsa (M. Chl.); — Göttinger Stadtmauer, am Werra- und Weserufer nicht selten, Elvershausen an der Rhume, Wulften.

Circaea Tourn.

C. lutetiana L. In schattigen, feuchten Laubwäldern, nicht selten, z. B. Münden, Wiershausen, Hemeln, Bramburg bei Adelebsen, Solling, Gleichen, Bruck, Rathsburg, Lichtenstein bei Förste, Westerhof (M. Chl.); — Göttingerwald, Pleswald, Moringen.

C. intermedia Ehrh. Wie vorige, nicht selten, z. B. Hessendreisch, Bramburg bei Adelebsen, Breite Grund bei Elvise, Stenneberggrund bei Moringen, Hackenberg bei Fredelsloh, Westerhof, Lichtenstein bei Förste. — Diese Art ist weit häufiger als *C. alpina* und kommt an zahlreichen Stellen vor, wo diese ganz fehlt, daher die Bastardnatur mir sehr zweifelhaft erscheint.

C. alpina L. In feuchten Waldungen, Hühnenfeld bei Münden, Solling bei Nienover, Westerhof, Mandelbeck (M. Chl.); — Meißner, Iserberg bei Speele (Pf.), scheint selten. Ich fand nur die vorige Art.

Trapa L.

T. natans L. In stehenden Gewässern. Früher im Teiche bei Northeim (M. Fl. exc.). Seit langer Zeit nicht mehr vorhanden.

32. Familie. HALORRHAGIDACEEN.**Myriophyllum Vaill.**

M. verticillatum L. In Gräben, stehenden Gewässern, selten. Waake, Denkershäuser Sumpf, Seeburger See, Teiche zwischen Herzberg und Osterode, Salzderhelden (M. Chl.).

M. spicatum L. In Flüssen, Gräben, Teichen, nicht häufig. Denkershäuser Sumpf, Imbsen, in der Werra bei Allendorf, in der Fulda, Seeburger See, Einbeck (M. Chl.); — in der Fulda bei Münder, Salzderhelden.

33. Familie. HIPPURIDACEEN.**Hippuris L.**

H. vulgaris L. In Gräben, stehenden Gewässern, ziemlich häufig, z. B. in der Rase zwischen Rofsdorf und der Rasemühle, in der Springquelle bei Grone, Harste, Salzderhelden (M. Chl.); — Denkershausen, Osterode, schon von Haller, pag. 38 in der Rase, bei Denkershausen und Seeburg angezeigt.

34. Familie. CALLITRICHACEEN.**Callitriche L.**

C. stagnalis Scop. In Bächen, Gräben, stehenden Gewässern, auf Schlamm, in zahlreichen Formen, häufig.

C. platycarpa Kutz. Wie vorige.

(*C. autumnalis* L. Von Londres ohne Standortsangabe verzeichnet, ist offenbar irrig.)

35. Familie. CERATOPHYLLACEEN.**Ceratophyllum L.**

C. demersum L. In Teichen, Gräben, nicht selten, z. B. Catlenburg, Denkershausen, Seeburg, Salzderhelden (M. Chl.); — Göttinger Stadtgraben, Westerhof, Mengershausen, Northeim, Osterode.

C. submersum L. Seeburger See (Möll.), bedarf der Bestätigung.

36. Familie. LYTHRACEEN.**Lythrum L.**

L. Salicaria L. An Gräben, Ufern, häufig.

L. Hyssopifolia L. Auf feuchten Aeckern, selten. Wollbrands-

hausen (M. Chl.); — zwischen Kleinen Hagen und Lenglern (Fl. G.); — zwischen Moringen und Wollbrechtshausen; — Holtensen (Bartl.).

Peplis L.

P. Portula L. Auf feuchten, sandigen Triften, an Gräben, Sümpfen, nicht selten, z. B. Sichelstein, Kleine Hagen, Plelse, zwischen Adelebsen und der alten Bremker Kirche, Brunstein, Pöhlde (M. Chl.); — Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Stennebergsgrund daselbst, Schlarpe, Espolde, Lichte Meer bei Kehr; — Teistungenburg (Irmisch).

37. Familie. CUCURBITACEEN.

Bryonia L.

B. alba L. An Zäunen, in Hecken, nicht häufig, z. B. Harste, Catlenburg, Allendorf, Osterode (M. Chl.); — Thüdinghausen, Mengershausen, Wahlhausen, Albungen; — Klein Vach (Echl.); — Lenglern (Fl. G.).

B. dioica Jacq. An Hecken, Zäunen, selten. Nur Osterode (M. Chl.), von mir im Gebiete nicht gesehen.

38. Familie. PORTULACACEEN.

Montia Mich.

M. minor Gmel. Auf feuchten Aeckern, sumpfigen Stellen, nicht selten, z. B. Solling häufig, Steinborn, Carlslust bei Adelebsen, Schlarpe, Bollert bei Hardeggen, ferner Westerhof, Osterode; — Kleine Hagen (Böd.); — Veckernhagen (Fl. G.); — Vaake, Kattenbühl bei Münden (Pf.). Hierher gehören auch die Standorte der Chl. Han. von *M. rivularis*.

M. rivularis Gmel. In Quellen und Bächen, nicht selten, z. B. Steinborn, Osterode.

39. Familie. PARONYCHIACEEN.

Corrigiola L.

C. litoralis L. An feuchten, sandigen Stellen, an Fluszufern, selten. Zwischen Münden und der Glashütte am Weserufer (M. Chl.); — Münden am Fuldaufer; — an der Werra (Fl. G.).

Herniaria Tourn.

H. glabra L. Auf sandigen Aeckern und Triften, ziemlich selten. Zwischen Münden und der Glashütte, Volkmarshausen, Meensen, Bodenfelde, zwischen Elvershausen und Catlenburg, zwischen Northeim und dem Salzberge an der Rhume, Katzenstein bei Osterode, Pöhlde (M. Chl.); — Meißner, Albungen, Witzenhausen (Pf.); — Northeim und Herzberg (schon Haller).

Illecebrum Tourn.

I. verticillatum L. Auf feuchten Sandplätzen, sehr selten. Angeblich bei Münden, sehr zweifelhaft, von mir nicht gesehen.

40. Familie. SCLERANTHACEEN.**Scleranthus L.**

S. annuus L. Auf Aeckern, Triften, gemein.

S. perennis L. Auf trockenen Triften, sehr selten. Zwischen Reiershausen und Bischhausen, Northeim (M. Chl.); von mir nirgends gefunden, von Londe pag. 41, ohne Standort angegeben.

41. Familie. CRASSULACEEN.**Sedum L.**

S. maximum Sut. An sonnigen Anhöhen, Wegerändern, Felsen, nicht selten, z. B. Gimte, Dransfeld, Groß-Lengden, Weende, Pleise, Weserthalwäldungen z. B. Rothe Stein bei Bodenfelde, Vogelbeck (M. Chl.); — Münden, Reinhausen, Hardeggen, Espolde, Sieboldshausen, Witzhausen, Allendorf, Katzenstein bei Osterode.

S. purpureum Lk. (purpurascens Koch), selten. Meißner (Pf.); — Adelebsen, Moringen, hier nur verwildert.

S. villosum L. Auf torfigen Wiesen, sehr selten. Nur Meißner auf der Höhe zwischen der Kalbe und dem Lusthäuschen, am Frau Hollers Teiche, Seeburg (M. Chl.).

S. album L. An Mauern, Felsen, nicht selten, z. B. Göttinger Stadtmauer, Reinhausen, Groß-Almerode, Witzhausen (M. Chl.).

S. acre L. An sonnigen Hügeln, auf Mauern, Sandfeldern, Triften, häufig.

S. boloniense Loisl. An Mauern, auf Sandfeldern, Triften, nicht selten, z. B. Sandsteinbrüche am Letzten Heller bei Münden, Mühlberg bei Mariengarten, Kirchhofsmauer von Elliehausen, zwischen Elliehausen und Holtensen, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Klus bei Einbeck (M. Chl. als sexangulare); — Weper bei Moringen, Troegen, Nienhagen, Münden, Döhna.

S. reflexum L. An Mauern, auf Triften, an sonnigen Anhöhen. Wild am Bielsteine bei Albugen, Meißner (M. Chl.); sonst hie und da verwildert auf Mauern.

Sempervivum L.

S. tectorum L. Wild an Felsen, selten, auf Dächern häufiger angepflanzt. Bielstein bei Albugen, Arenstein, Münden (M. Chl.); — etwas außerhalb des Gebiets an Weinbergen bei Jestädt (Echl.); — Reinhausen an Felsen, ob wild? (schon Zinn, pag. 170).

42. Familie. GROSSULARIACEEN.

Ribes L.

R. Grossularia L. Häufig angepflanzt, hin und wieder in Hecken und Gebüsch, z. B. Gleichen, Northeim, Solling, Meißner, Groß-Almerode, Hain bei Allendorf, Witzenhausen, alte Grubenhagen, Einbeck (M. Chl.); — Moringen, Harste, Bielstein bei Alungen.

R. alpinum L. An felsigen Orten, selten, z. B. Bramburg bei Adelebsen, Meißner, Bielstein, Höheberg bei Allendorf (M. Chl.); — Steinbruch an der Querenburg bei Münden (Pf.).

R. nigrum L. An Ufern, in feuchten Gebüsch, selten, z. B. an der Rase zwischen der Stegemühle und Rolsdorf (cf. Haller, pag. 171), einzeln an der Leine bei Göttingen (M. Chl.); — Papiermühle bei Klein-Lengden, Münden, an der Esol zwischen Trögen und Hardeggen, zwischen Halsa und Ober-Kauffungen.

R. rubrum L. Häufig angepflanzt, selten wild in feuchten Gebüsch, z. B. Scharzfels, am Goldbrunnenbache über Herzberg, Badenhäusen (M. Chl.); — Meißner (Pf.); — verwildert zwischen der Walkmühle und der Rolsdorfer Chaussee (Fl. G.).

43. Familie. SAXIFRAGACEEN.

Saxifraga L.

S. tridactylites L. An Mauern, Felsen, auf Sandfeldern, nicht selten, z. B. Meensen, Rolsdorf, Reinhausen, Göttinger Stadtmauer, Uslar, Hardeggen, Bielstein bei Alungen, Osterode (M. Chl.); — Grone, Moringen; — Ohmberge (Möll.).

S. granulata L. Auf Wiesen, Grasplätzen, Triften, nicht selten, z. B. Fuldawiesen bei Münden, Johannisanger bei Meensen, Jägerberg bei Sieboldshausen, Reinhausen, Grone, zwischen Bovenden und Harste, Elliehausen, Eddigehausen, Adelebsen, Denkershausen, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Weper bei Moringen, Wickershausen, zwischen Grone und Knutbühen, Sieboldshausen, Eichenkrug, Münden, Allendorf, Meißner.

Chrysosplenium Tourn.

Chr. alternifolium L. An quelligen, sumpfigen Stellen, in Laubwäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Braunsberg und Hohe Hagen bei Dransfeld, Bruck, Waake, Bramburg bei Adelebsen, Uslar, Hollenstedt (M. Chl.); — Hessendreisch, Plefse, Eschengrund bei Mariaspring, Stenneberggrund bei Moringen, Solling, Fredelsloh, Münden; — Rohdethal (Fl. G.).

Chr. oppositifolium L. Wie voriges, selten, z. B. Weserthalwäldungen, Münden, Steimbach bei Löwenhagen, Hemeln, Braunsberg bei Dransfeld (cf. Londe, pag. 41), Uslar, Westerhof, Osterode (M. Chl.); — in allen Harzthälern häufig, zum Fusse des Gebirges herabsteigend, Leineholz über Großenrode, Stenneberggrund bei Moringen, Eschengrund bei Mariaspring, Lichtenstein bei Förste; — Herzberg (Willich); — Teistungenburg (Irmisch).

44. Familie. UMBELLIFEREN.

Hydrocotyle Tourn.

H. vulgaris L. Auf Moorboden und sumpfigem Boden, selten. Hühnenfeld bei Münden (M. Chl.); — Kuhlager im Bramwalde bei Hemeln (Pf.).

Sanicula Tourn.

S. europaea L. In schattigen Laubwäldern, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, über Ellershausen, Plefswald, Berka, Hube bei Einbeck, Katzenstein bei Osterode, Lauterberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Hagenberg bei Moringen, Wieter bei Einbeck, Westerhof, zum Hain bei Allendorf; — Mariaspring (Fl. G.).

Astrantia Tourn.

A. major L. Nach Möller häufig auf der Goburg, scheint irrig und wird die Angabe von keinem anderen Botaniker bestätigt.

Eryngium Tourn.

E. campestre L. Selten. Früher bei Bovenden (M. Chl. cf. Zinn, pag. 228); — Kronsberg bei Lengern (Fl. G.).

Cicuta L.

C. virosa L. An Teichen, Gräben, selten. Denkershausen, Westerhof, Seeburg (M. Chl.; Haller, pag. 176; cf. Zinn, pag. 218); — Teufelsbäder bei Osterode.

Apium L.

A. graveolens L. Sehr selten. Nur einzeln am Seeburger See (M. Chl.); — Witzenhausen, Allendorf (Pf.).

Helosciadium Koch.

H. inundatum Koch. Sehr selten. Nur in den Wässerungsgräben der Wiesen zwischen Almerode und Wickenrode (Mönch).

Falcaria Rivin.

F. vulgaris Bernh. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Groß-Schneen, Roringen, Kleine Hagen, zwischen Weende und Eddigehausen, zwischen Moringen und Iber, Salzderhelden (M. Chl.); — Weender Papiermühle, Landwehrschenke, zwischen Weende und Bovenden, Bühle, Iberg und Böllenberg bei Moringen; — zum Hain bei Allendorf, Kammerbach, Orpherode, Elleroode, Atzenhausen (Pf.).

Aegopodium L.

A. Podagraria L. An Hecken, Zäunen, in Gebüsch, gemein.

Carum L.

C. Carvi L. Auf Wiesen, Triften, an Ackerrainen, gemein.

C. Bulbocastanum Koch. (*Bunium Bulbocastanum* L.). Früher auf dem Weender Berge (Fl. G.) wohl nur mit fremdem Samen eingeführt, seit Jahren auf Aeckern am Hainberge oberhalb des Pulverhäuschens (Böd.).

Pimpinella L.

P. magna L. An Waldrändern, in Gebüsch, auf Wiesen, häufig.

Var.: *dissecta* Retz. Nicht häufig.

P. Saxifraga L. Auf Hügeln, Triften, an Wegen, gemein.

Berula Koch.

B. angustifolia Koch. In Gräben, häufig.

Sium L.

S. latifolium L. In Gräben, Teichen, sehr selten. Allendorf, zwischen Wahlhausen und den Salinen, zwischen Salzderhelden und Imbsen (M. Chl.); — Pfingstwiese bei Harste, Salzderhelden (Haller, pag. 175).

Bupleurum Tourn.

B. falcatum L. An kalkhaltigen Hügeln, im Gebüsch, selten. Zwischen der Weender Papiermühle und Bovenden, Bischhausen (M. Chl., cf. Haller, pag. 176); — von mir nur zwischen Hedemünden und Gertenbach gefunden; — Rabensberg bei Ermschwerd, Baden-stein, Gertenbach, Berlepsch, Ellerode (Pf.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

B. longifolium L. In Waldungen, auf Kalkboden, selten. Plefse (schon Zinn, pag. 219; Haller, pag. 176), Rathsburg, zum Hain bei Allendorf, zwischen Asbach und Hitzelrode, Elisabethhöhe bei Udra (M. Chl.); — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch); — Gottsbühren im Reinhardswalde (Mönch).

B. rotundifolium L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Meensen, Dransfeld, Ellerode, Hainberg, Deppoldshausen, Kerstlingerode, Bischhausen bei Witzenhausen (M. Chl.); — Diemarden, Weender Papiermühle; — zwischen Wellmeden und Hausen, Allendorf, Asbach (Pf.).

Oenanthe L.

O. fistulosa L. In Gräben, häufig.

O. peucedanifolia Poll. Auf fruchtbaren Wiesen, selten. Nur Lippoldsberg (Pf.).

O. aquatica Lam. (*Phellandrium aquaticum* L.). In Sümpfen, Gräben, nicht selten, z. B. Hilwartshausen, Stadtgraben von Göttingen, Harste, Imbsen, Westerhof, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Maschmühle, Lichte Meer bei Kehr, Igelsee zwischen Moringen und Lutterhausen, Teufelsbäder bei Osterode, Rotenkirchen, Allendorf.

Aethusa L.

A. Cynapium L. Auf Aeckern, Schutt, an Hecken, Zäunen, gemein.

Libanotis Crntz.

L. montana Crntz. Auf grasigen Gebirgshügeln, in Waldgebüsch, selten. Zum Hain bei Allendorf, an der Hörnekuppe, an der Nase bei Asbach, zwischen Lutter und Kalteneber (M. Chl.).

Silaus Bess.

S. pratensis Bess. Auf Wiesen, stellenweise, nicht häufig. Unter Reckershausen, zwischen Wahlhausen und Oberrieden, bei Albungen (M. Chl.); — Allendorf, Witzenhausen, überall auf Wiesen an der Werra bei Münden (Pf.); — Udra; — Duderstadt (Irmisch).

Meum Tourn.

M. athamanticum Jacq. Auf Wiesen. Nur am Hirschberge bei Groß-Almerode (M. Chl.); — auf den Wiesen des Oberharzes gemein, bis zum Fusse des Gebirges herabsteigend z. B. Lautenberg.

Selinum L.

S. Carvifolia L. Auf Wiesen, in Gebüsch, nicht häufig, z. B. Sesebühl, Jägerberg bei Sieboldshausen, zwischen Rofsdorf und der Stegemühle, Benniehausen, Hanstein, Meißner über Ludenbach (M. Chl.); — Seulinger Warte, Ertinghausen und Espolde im Sollinge; — Landolfshausen (Fl. G.); — Teistungenburg (Irmisch).

Angelica L.

A. silvestris L. An Bächen, Ufern, in feuchten Gebüsch, nicht selten, z. B. Leineufer bei der Maschmühle, Groner Thor, unterm Kleinen Hagen, Reinhausen, Waake, Denkershausen, Weserthalwäldungen bei Hemeln, Bodenfelde, Dassel (M. Chl.); — Hardeggen.

Peucedanum L.

P. Cervaria Cuss. In Bergwäldungen, auf Wiesen, Hügeln, selten. Pleß, Rathsburg (M. Chl.); — Goburg (Möll.), der Bestätigung bedürftig.

P. palustre Mnch. (*Thysselinum palustre* Hoffm.). Auf Sumpfwiesen, selten. Bischhausen, Denkershausen, Seeburg (M. Chl.).

Anethum Tourn.

A. graveolens L. Gebaut und auf bebaulichem Boden und Schutt hier und da verwildert.

Pastinaca Tourn.

P. sativa L. Auf Wiesen, Grasplätzen, häufig.

Heracleum L.

H. Sphondylium L. Auf Wiesen, in Waldungen und Gebüsch, häufig.

Laserpitium Tourn.

L. latifolium L. In Waldungen, selten. Weiter bei Northeim, zum Hain bei Allendorf, Elisabethhol bei Udra, zwischen Lutter und Kalteneber (M. Chl.); — Meißner, Asbach (Pf.).

Daucus Tourn.

D. Carota L. Auf Wiesen, Triften, häufig.

Orlaya Hoffm.

O. grandiflora Hoffm. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Mollenfelde, Dransfeld, zwischen Wibbecke und Adelebsen, Oershausen, zwischen Geismar und Klein-Lengden; — Mackenrode, Herberhausen, Hainberge, über Weende (M. Chl.); — Diemarden, Settmarshausen, Knutbühren, zwischen Elliehausen und Esebeck, Weper und Hagenberg bei Moringen, Udra; — Duderstadt (Irmisch); — Arenstein, Vellmeden, Hebenhausen, Hermannrode, Allendorf, Meensen, Atzenhausen (Pf.).

Caucalis L.

C. daucoides L. Auf kalkhaltigen Aeckern, häufig, z. B. Lutterhausen, Dransfeld, zwischen Geismar und Klein-Lengden, Deppoldshausen, Bühle, Moringen, Hohnstedt, Einbeck (M. Chl.); — Hainberg, Diemarden, Settmarshausen, Sommerberg über Elliehausen, Weper und Hagenberg bei Moringen; — Duderstadt (Irmisch).

C. leptophylla L. Bei Göttingen angegeben (cf. Murray, pag. 49; Link, pag. 42), noch in Kochs Synopsis, wächst dort nicht (cf. auch M. Chl., pag. 220).

In einem Exemplare des Prodomus von Murray ist bereits von einem früheren Besitzer vor langen Jahren dabei bemerkt *Caucalis daucoides*, und die Beschreibung bei Zinn, pag. 224 läßt darauf schließen, daß nur diese die

gemeinte Pflanze ist, nämlich *Caucalis arvensis echinata parvo flore et fructu* Moris. (cf. Willdenow, Spec. plant., pag. 1334).

Turgenia Hoffm.

T. latifolia Hoffm. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Meensen, Jühnde, Dransfeld, Gleichen, über Kochslust, Herberhausen, Bühle (M. Chl.); — Hainberg, Deppoldshausen, Diemarden, Settmarshausen, über Elliehausen, Weper bei Moringen; — Duderstadt (Irmisch); — zwischen Vellmeden und Hausen, Allendorf, Hermannrode, Atzenhausen (Pf.).

Torilis Adans.

T. Anthriscus Gmel. An Hecken, Zäunen, in Gebüsch, gemein.

T. infesta Koch. Auf kalkhaltigen Aeckern, selten. Klein-Lengden, zwischen Geismar und Diemarden, Hainberg, Kleine Hagen, Hohnstedt, Riekenrode (M. Chl.).

T. nodosa Gärt. Selten und unbeständig. Einmal unter Luzerne am Kleinen Hagen 1844.

Scandix L.

S. Pecten-Veneris L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Hainberg, zwischen Nicolausberg und Herberhausen, Deppoldshausen, Kleine Hagen (M. Chl.); — zwischen Göttingen und Grone, Settmarshausen, Knallhütte, Bovenden, Weper bei Moringen, Osterode.

Anthriscus Hoffm.

A. silvestris Hoffm. An Hecken, Zäunen, an Waldrändern, gemein.

A. Cerefolium Hoffm. Gebaut und hier und da verwildert, z. B. Münden (M. Chl.).

Chaerophyllum L.

Ch. temulum L. An Hecken, Zäunen, auf Schutt, gemein.

Ch. bulbosum L. In Gebüsch, in feuchten Waldungen, an Fluszufern, nicht selten, z. B. Meensen, Göttingen bei der Gartenschenke, Stegemühle, Weende, Deppoldshausen, Eddigehausen, Mariaspring (M. Chl.).

Ch. aureum L. In Waldungen, selten. Kalte Thal bei Herzberg (M. Chl.); — Katzenstein bei Osterode 1855; — Meißner (Mönch und Persoon), nach Pfeiffer neuerlich dort nicht gefunden; — Ohmgebirge (Möll.).

Ch. hirsutum L. An feuchten Stellen in Gebüsch, an Ufern, selten. Kalte Thal bei Herzberg, Lauterberg (M. Chl.); — die in allen Harzthälern häufige Pflanze steigt stellenweise bis zum Fusse des Gebirges herab, und findet sich an einigen Orten noch in weiterer Entfernung vom Gebirge. Häufig bei Osterode, bei Dorste, Westerhof; — Bockelnhagen bei Duderstadt (Irmisch); — Meißner (Pf.).

Myrrhis Scop.

M. adorata Scop. In Grasgärten verwildert, auf Bergwiesen, sehr selten. Nur Meißner in der Gegend des Viehhauses (M. Chl. und Pf.); nach Mönch auch bei Bransrode.

Conium L.

C. maculatum L. In Ortschaften an Hecken und Zäunen, häufig, z. B. Göttingen, Kochslust, Weende, Bovenden, Nörten (M. Chl.).

45. Familie. ARALIACEEN.**Hedera L.**

H. Helix L. In Waldungen, an Felsen, Mauern, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Gleichen, Pleße, Göttingen, Bramburg bei Adelebsen, alte Grubenhagen (M. Chl.); — alte blühende Exemplare z. B. an den Stadtmauern von Göttingen und Münden, an der Pleße, bereits von Zinn 1757 (Pag. 24) angeführt.

46. Familie. CORNACEEN.**Cornus Tourn.**

C. sanguinea L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Zwölfgere, Bruck, Deppoldshausen, Pleße, Allendorf (M. Chl.); — Göttingerwald, Moringen, Münden, Katzenstein bei Osterode, zum Hain bei Allendorf.

C. mas L. In Waldungen selten, häufiger angepflanzt. Westerberg bei Klein-Lengden, Hengstberg bei Groß-Lengden, über Weende (M. Chl.).

47. Familie. LORANTHACEEN.**Viscum L.**

V. album L. Auf Bäumen, vorzugsweise Obstbäumen schmarotzend, nicht selten, z. B. Münden in den Weserthalwaldungen und im Sollinge auf Eichen und wilden Apfelbäumen, um Göttingen in Obstgärten, in Linden vor dem Groner Thore, in Eddigehausen, Herberhausen, auf Fichten bei Westerhof, auf *Sorbus aucuparia* an der Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Moringen, Nicolausberg, Reiershausen.

48. Familie. CAPRIFOLIACEEN.**Adoxa L.**

A. Moschatellina L. In Hecken und Gebüsch, ziemlich selten, z. B. Meensen, Reinhausen, Hengstberg bei Groß-Lengden, Eichenkrug, Waake, zwischen Bovenden und Lenglern, Höheberg bei

Allendorf, Meißner (M. Chl.); — Wehnde (Irmisch); — Mariaspring, Nörten, Bramburg bei Adelebsen, zwischen Westerhof und Mandelbeck.

Ebulum Pontedera.

E. humile Greke. (*Sambucus Ebulus* L.). Nur Hundelshausen (M. Chl.); — zwischen Freudenthal und Albshausen (Pf.).

Sambucus Tourn.

S. nigra L. In Waldungen, in Hecken, häufig angepflanzt.

S. racemosa L. In Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Hohe Hagen, Dransberg, Grewische Burg, Bruck, Plefse, Rathsburg, Schwalenberg bei Herzberg (M. Chl.); — Weenderholz, Adelebsen, Schedethal, zwischen Münden und Hedemünden, Böllenberg bei Moringen; — Kerstlingeröder Feld (Fl. G.); — Ohmberg (Möll.).

Viburnum L.

V. Lantana L. In Waldungen, selten. Bielstein bei Albungen und an den umliegenden Bergen, z. B. Altenstein, Langenberg (M. Chl.); — Bleicherode (Irmisch).

V. Opulus L. In Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Deppoldshausen, Plefse, Wieter bei Northeim, zwischen Witzenhausen und Hundelshausen (M. Chl.); — Weenderholz, Jägerberg bei Sieboldshausen, Iberg und Hagenberg bei Moringen.

Lonicera L.

L. Periclymenum L. An Waldrändern, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Groß-Schneen, Sieboldshausen, Weenderholz, Plefswald bei Eddigehausen, Höheberg, Seeburg (M. Chl.); — Gronerholz, Lieth bei Bovenden, Böllenberg bei Moringen, Hube bei Einbeck, Bollert bei Hardeggen, Bramburg bei Adelebsen, über Trögen im Sollinge, Osterode; — Albungen, Allendorf, Wahlhausen (Möll.).

L. Xylosteum L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Bruck, Waake, Plefswald, Rathsburg (M. Chl.); — Göttingerwald; — Westerberg bei Klein-Lengden (Fl. G.).

Linnaea Gronov.

L. borealis L. Sehr selten. Am Meißner 1778 gefunden und im Marburger Herbarium in mehreren schönen, vollständigen Exemplaren von daher befindlich (Pf.).

49. Familie. RUBIACEEN.

Sherardia Dill.

S. arvensis L. Auf kalkhaltigen Aeckern, häufig z. B. Hainberg, Weende, Northeim, Edesheim, Edemissen, Klus bei Einbeck (M. Chl.).

Asperula L.

A. arvensis L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Mollenfelde, Meensen, Jühnde, Mariengarten, Sieboldshausen, zwischen Dransfeld und dem Gronerholze, Kochslust, Berlepsch (M. Chl.); — Deppoldshausen, Settmarshausen, Mackenrode; — Allendorf, Hermannrode (Pf.).

A. tinctoria L. Sehr selten. Udra 1845 (Griseb.). Die Standortsangaben bei Londres: zwischen dem Gronerholze und Dransfeld, Hainberge beziehen sich wohl auf die vorstehende Art.

A. cynanchica L. Sehr selten. Zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

A. galioides M. B. (*Galium glaucum* L.). Sehr selten. Badenstein bei Witzenhausen (Pf.).

A. odorata L. In Waldungen, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Kattenbühl bei Münden, Mackenrode, Bruck, Hessendreisch, Holtensenberg, Solling, Lautenberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Northeim, Hagenberg bei Moringen, Bramburg bei Adelebsen.

Galium L.

G. Cruciatum Scop. In Wäldern, Gebüsch, an Hecken, häufig.

G. saccharatum All. Auf Aeckern, sehr selten und unbeständig, Hainberg, Deppoldshausen (M. Chl.).

G. tricornum With. Auf kalkhaltigen Aeckern, häufig, z. B. zwischen Meensen und Jühnde, Dransfeld, Gleichen, Reinhausen, Die-marden, Hainberg, Roringen, um Göttingen (M. Chl.); — Settmarshausen, Knallhütte, Hedemünden, Weper bei Moringen.

G. Aparine L. Auf Aeckern, in Wäldern, Gebüsch, an Hecken, Zäunen, gemein.

Var. *G. spurium*. Auf Aeckern seltener, z. B. Lutterhausen, Kleine Hagen, Geismar, Hardeggen (M. Chl.).

G. uliginosum L. Auf sumpfigen Wiesen, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Waake, unter dem kleinen Hagen, Bovenden, Harste, Denkershäuser Teich, Solling, Münden, Neuhaus, Seeburg (M. Chl.); — Moringen, Karlslust bei Adelebsen, Schlarpe, Westerhof.

G. parisiense L. Auf Aeckern, sehr selten und unbeständig. Weender Papiermühle 1848 (Grisb.).

G. palustre L. In Sümpfen, Gräben, sehr häufig.

G. boreale L. Auf Wiesen, selten. Meißner beim Frau Hollen Teiche, über Bransrode, Ludenbach, Scharzfeld (M. Chl.); — Badenstein (Pf.); — Dühna; — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch).

G. verum L. Auf Wiesen, Triften, an Weg- und Ackerrändern, nicht selten, z. B. Münden, Dransfeld, Mariengarten, Elliehausen, Roringen, Harste, Meißner, Witzenhausen, Hanstein, Scharzfeld (M. Chl.); — Kleine Hagen, Holtensen, Settmarshausen, Sesebühl, Barterode, Wellersen, Adelebsen, Osterode.

G. ochroleucum Wolff (*Mollugo-verum*). An gleichen Orten wie *verum* und mit demselben, nicht selten, z. B. über Holtensen, Elliehausen.

G. Mollugo L. Auf Wiesen, an Weg- und Ackerrändern, häufig.

G. silvaticum L. In Wäldern und Gebüschcn nebst Var.: *G. pubescens* De C., nicht selten, z. B. Hemeln, Knuthbühren, Reckershausen, Reinhausen, Lenglern, Weende, Bruck, Mackenrode, alte Grubenhagen, Lauterberg (M. Chl.); — Göttingerwald.

G. saxatile L. Auf Triften, Heiden, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Lippberg bei Mollenfelde, Reinhausen, Holzerode, Mandelbeck, Westerhof, Solling (M. Chl.); — Moringen, Münden, Osterode, Meißner.

G. silvestre Poll. In lichten Wäldungen und Hainen, auf Triften, nicht selten, in verschiedenen Abänderungen, z. B. Münden, Dransfeld, Reinhausen, Mackenrode, Pleswald, Northeim, Elliehausen, Solling zwischen Neuhaus und Steinborn, Höheberg, Kauffunger Wald, Meißner, Ebergötzen, Einbeck, Herzberg, Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Eichenkrug, über Lippoldshausen, Wieter bei Northeim, Leineholz bei Nörten, Solling.

50. Familie. VALERIANACEEN.

Valeriana L.

V. officinalis L. In feuchten Gebüschcn, an Ufern, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Benniehausen, Hessendreich, Harste, Wieter bei Northeim, Westerhof, Landolfshausen, Seeburg, Lauterberg (M. Chl.); — Geismarholz, Böllenberg bei Moringen, zwischen Trögen und Hardeggen an der Espol, zwischen Münden und Nieder-Scheden, Emme bei Barlissen.

Var.: einstengelig mit Ausläufern. An den Felsen des Römersteins bei Nüxey.

V. dioica L. Auf sumpfigen Wiesen, häufig, z. B. Münden, Nieder-Scheden, Waake, Kerstlingeröderfeld, Hessendreich, Harste, Arenstein, Landolfshausen, Seeburg (M. Chl.); — Moringen, Trögen, Grone, Wellersen, Osterode.

Valerianella L.

V. olitoria Mneh. Auf Aeckern, auf Triften, an Hecken, gemein.

V. dentata Poll. Auf Aeckern, häufig, z. B. Mariengarten, am Rofsendorferholze, hinter Geismar, Lichtenhagen, Hainberg (M. Chl.).

Var.: α) *leiocarpa*.

β) *lasiocarpa*.

V. rimosa Bast. (*Auricula* DC.) Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. über der Weender Papiermühle, Deppoldshausen, Eberhäuser Papiermühle (M. Chl.); — über Elliehausen, Meensen, zwischen Allendorf und Asbach (Pf.).

V. coronata DC. Am Hainberge (Dr. Rohde) nach M. Chl., gehört dem Gebiete nicht an und ist wohl nur verirrt vorgekommen.

51. Familie. DIPSACACEEN.

Dipsacus Tourn.

D. silvester Huds. An unbebauten Stellen, an Wiesen- und Waldrändern, nicht selten, z. B. um Göttingen z. B. Stegemühle, Sültebeckgraben, Kleine Hagen, Weende, Hemeln, Bursfelde, Herberhausen (M. Chl.).

D. pilosus L. In Waldungen und Gebüsch, nicht häufig, z. B. Münden, Mielenhausen, Eichenkrug, Kerstlingeröderfeld, Pleßwald, Rathsburg, Lenglern, Harste, Potzwenden (M. Chl.); — Papiermühle bei Klein-Lengden, Hessendreisch, Leineholz bei Nörten. Schedethal.

Knautia L.

K. arvensis Coult. Auf Wiesen, an Ackerrainen, häufig.

K. silvatica Duby. Meißner (Pers.), nicht wieder aufgefunden.

Succisa Mert. und K.

S. pratensis Mnh. Auf feuchten Wiesen, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Hedemünden, Münden, Reinhausen, Hessendreisch, Bovenden, Harste, Adelebsen, Schönhagen, Groß-Almerode, Allendorf, Lauterberg (M. Chl.); — Geismarholz, Lieth bei Bovenden, Moringen, Solling häufig, Osterode.

Scabiosa L.

S. Columbaria L. An trockenen Anhöhen, an Wiesenrändern, nicht selten, z. B. Dransfeld, Meensen, Reinhausen, Diemarden, Geismar, Waake, Hainberg, Kleine Hagen, Holzerode, Sudheim, Adelebsen, Allendorf, Krebeck, alte Grubenhagen (M. Chl.); — Meißner, Badenstein, Münden, zwischen Spiekershausen und Landwehrhagen (Pf.)

S. ochroleuca L. Duderstadt (M. Chl. und Irmisch, cfr. Weber 22).

52. Familie. COMPOSITEN.

Eupatorium Tourn.

E. cannabinum L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Bächen, nicht selten, z. B. Hemeln, an der Rase, Reinhausen, Deppoldshausen, Rathsburg, zwischen Mandelbeck und Elvershausen, Denkershausen, Westerhof, zwischen Adelebsen und Offensen, Seeburg, Landolfshausen, Osterode (M. Chl.); — Kleine Hagen, Leineholz bei Nörten, Moringen.

Tussilago Tourn.

T. Farfara L. Auf feuchten Aeckern, an Wegen, auf thonigem Boden, häufig.

Petasites Tourn.

P. officinalis Mchn. An Flüssen, Bächen, Gräben, nicht selten, z. B. um Göttingen z. B. bei der Walkmühle, an der Leine vor dem Groner Thore, Weender Klostermühle und Papiermühle, Bursfelde (M. Chl.); — Herberhausen, Moringen, Osterode; — Höllenthal (Echl.).

P. albus Gärtn. In den Thälern des Oberharzes nicht selten, steigt bis zum Fusse des Gebirges herab, noch bei Lerbach und Lauterberg.

Aster L.

A. Amellus L. An sonnigen Hügeln, selten. Plefse (schon Zinn, *Aster atticus coeruleus vulgaris*, pag. 419), zum Hain bei Allendorf, an der Nase bei Asbach, zwischen Lutter und Kalteneber, im Fahrbach bei Heiligenstadt (M. Chl.); — Bleicherode (Irmisch).

A. Tripolium L. Auf Salzwiesen, sehr selten. Pfingstanger bei Harste (M. Chl., schon Zinn, pag. 419; Haller, pag. 397.).

A. parviflorus Nees. An Flußufern, sehr selten. An der Leine zwischen der Maschmühle und dem Eselstiege. Die Pflanze ist in M. Fl. exc. und der Fl. G. irrig als *A. salignus* bezeichnet. Letzteren sah ich im Gebiete nicht.

A. salicifolius Scholler. An der Werra zwischen Allendorf und Ellershausen (M. Chl. und Pf.). Ob an diesem Standorte *A. salignus* wächst, oder Verwechslung vorliegt, weiß ich nicht. (Auch angezeigt am Werraufer bei Treffurt, Möll.).

Bellis Tourn.

B. perennis L. Auf Wiesen, Grasplätzen, Triften, gemein.

Erigeron L.

E. canadensis L. Aus Canada, auf unbebauten Stellen, sehr häufig.

E. acer L. An Hügeln, Wegerändern, nicht selten, z. B. Ochsenberg bei Ossenfelde, zwischen Reitershausen und Spanbeck, Reinhausen, Kleine Hagen, Hainberg, Holzerode, Witzenhausen, Dorste, Landolfshausen, Scharzfeld (M. Chl.); — zwischen Weende und Bovenden, Moringen, Hardeggen.

Solidago L.

S. Virgaurea L. In Waldungen und Gebüsch, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Ochsenberg, Reinhausen, Kochslust, Bruck, Rathsburg, Solling, Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Moringen.

Inula L.

I. salicina L. In Gebüsch, nicht häufig. Rathsburg, zum Hain bei Allendorf, Elisabethhol bei Udra, zwischen Lutter und Kalten-

eber, Hörden (M. Chl.); — zwischen Hundelshausen und Witzenhausen, Badenstein, Westerburg, Asbach (Pf.); — Holzberg bei Stadt Oldendorf, Dühna; — Sonnenstein bei Duderstadt (Irmisch).

I. hirta L. Sehr selten. Nur Holzberg bei Stadt Oldendorf.

I. conyza DC. An dürren Hängen, nicht selten, z. B. Reinhausen, Gleichen, zwischen dem Fürstensteine und Bielsteine bei Albungen, Witzenhausen, Catlenburg, Hube bei Einbeck, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — zwischen Weende und Bovenden, Wieter bei Northeim, Weender Papiermühle, Iberg bei Moringen, Plefse.

I. britannica L. An Fluszufern, Gräben, stellenweise. Weserthal bei Münden, Bodenfelde, Gieselwerder, Gottestreu, Allendorf (M. Chl.); — am Ufer der Werra, Fulda und Weser häufig.

Pulicaria Gärtn.

P. vulgaris Gärtn. An feuchten, überschwemmt gewesenen Stellen, an Ufern, Teichen, Dungstätten, nicht selten, z. B., Schützenplatz bei Göttingen, Reinhausen, Elvershausen, Catlenburg, Adelebsen, Lindau, Allendorf (M. Chl.); — Holtensen, Mengershausen, Hilwarshausen, Schnedingshausen, Ellierode, Lutterbeck, Solling.

P. dysenterica Gärtn. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, häufig, z. B. Stegemühle, Weg nach Rofsdorf, Stültebecksgaben, hinter Reiershausen, Bovenden, zwischen Nörten und Northeim, Pfingstanger bei Harste, Hollenstedt, Sülbeck, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Maschmühle, Moringen, zwischen Bernwardshausen und Höckelheim.

Xanthium Tourn.

X. Strumarium L. Salzderhelden, Allendorf (Zinn, pag. 13), von mir im Gebiete nicht gesehen.

Bidens Tourn.

B. tripartitus L. An Gräben, Ufern, häufig.

B. cernuus L. An Gräben, Ufern, häufig, z. B. Göttinger Stadtgraben, Holtensen, Lenglern, Harste, Mandelbeck, Westerhof, zwischen Münden und Hedemünden, Holzerode, Adelebsen, Schlarpe, Nienover, Duderstadt, Lindau, Seeburg, Osterode, Scharzfeld (M. Chl.); — Waake, Schnedingshausen, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Solling.

Var.: mit Strahlenblumen (*Coreopsis Bidens* L.). Nicht selten mit der Hauptart.

Filago Tourn.

F. germanica L. Auf Aeckern, Triften, nicht selten, z. B. Rofsdorferholz, Reinhausen, Kleine Hagen, Blaubacher Schenke, Depoldshausen, Hardeggen, Northeim, Witzenhausen, Potzwenden, Einbeck (M. Chl.); — am Nicolausbergerwege, Solling; — Münden, Volkmarshausen (Pf.).

F. arvensis Fr. Auf trockenen Aeckern, Triften, häufig.

F. minima Fr. Auf Aeckern, Sandfeldern, an trockenen Hügeln, häufig.

Gnaphalium Tourn.

G. silvaticum L. In Wäldern, auf Triften, häufig, z. B. am Rolsdorferholze, Reinhausen, Volkmarshausen, Holzerode, Northeim, Berka, Einbeck, Meissner (M. Chl.); — Geismarholz, Plese.

G. uliginosum L. Auf feuchten Aeckern, Triften, an Gräben, gemein.

G. luteo-album L. Auf Triften, an Feldrändern. Duderstadt (Möll.)

G. dioicum L. (*Antennaria dioica* Gärt.) Auf Waldwiesen, Triften, in Heiden, häufig, z. B. Hedemünden, Groß-Scheeen, Reinhausen, über der Weender Papiermühle, Deppoldshausen, Volpriehausen (M. Chl.); — Hainberg, Leineholz bei Nörten, Hagenberg und Weper bei Moringen, Solling häufig.

Helichrysum Gärt.

H. arenarium DC. Auf sonnigen, sandigen Anhöhen und Triften, ziemlich selten, z. B. Bürgerthal bei Reinhausen, jenseits Reiershausen, zwischen Bishausen bei Nörten und Bühle (M. Chl.); — Duderstadt (Irmisch).

Artemisia L.

A. Absinthium L. In Ortschaften und an Ruinen verwildert, z. B. Münden, Reinhausen, Gleichen, Plese, alte Hardenberg, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Hardeggen, Münden.

A. campestris L. Sehr selten, nur zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

A. vulgaris L. An unbauten Orten, Hecken, Zäunen, gemein.

Achillea L.

A. Ptarmica L. Auf feuchten Wiesen, Triften, an Gräben und Ufern, häufig.

A. Millefolium L. Auf Wiesen, Triften, an Ackerrändern, gemein.

A. nobilis L. An sonnigen Hügeln, unbauten Plätzen, Mauern, selten. An Mauern der Weinberge bei Witzhausen an der Göttinger Chaussee (Pf.).

Anthemis L.

A. tinctoria L. An sonnigen Hügeln, Wege- und Ackerrändern, nicht selten, z. B. Meensen, Dransfeld, Reinhausen, Bühle, Hessendreich, zwischen Herberhausen und Nicolausberg, Mollenfelde, Bielsstein bei Albugen (M. Chl.); — Hainberg, Sommerberg über Elliehausen; — Badenstein (Pf.).

A. tinctoria-arvensis mihi (von Bartling als *Triumfetti* All. bestimmt). Auf Aeckern über Holtensen 1845 in Menge.

A. arvensis L. Auf Aeckern, gemein.

A. Cotula L. Auf Aeckern, häufig, z. B. Kleine Hagen, Geismar, Allendorf (M. Chl.).

Matricaria L.

M. Chamomilla L. Auf Aeckern, gemein.

M. inodora L. (*Chrysanthemum inodorum* L.). Auf Aeckern, und Wegen, häufig, z. B. Waake, Uslar (M. Chl.); — zwischen Weende und Bovenden, Kleine Hagen, Harste, Seeburg, Münden, Förste.

Tanacetum Schultz bip.

T. vulgare L. An Feldwiesen, Hecken, Wegen, Gräben, Bächen, häufig, z. B. Göttinger Stadtmauer, Reinhausen, Kleine Hagen, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Münden, Hardeggen, Weserthal, Solling.

T. corymbosum Schultz bip. (*Pyrethrum corymbosum* W.) In Wäldern auf Kalkboden, nicht selten, z. B. Friedland, Groß-Schneen, Ochsenberg, Osterberg, Lenglern, Zwölfgere, Eckberg bei Barlissen, Bruck, Plefse, Wieter bei Northeim, Badenstein, Warteburg bei Witzhausen, im Fahrbach bei Heiligenstadt (M. Chl.); — Kl.-Lengden, Rathsburg, Leineholz bei Nörten, Höheberg, zum Hain bei Allendorf; — Duderstadt (Irmisch); — Häger bei Ermschwerdt (Pf.)

T. Parthenium Schultz bip. (*Pyrethrum Parthenium* Sm.) Auf Schutt, an Wegen, in Ortschaften, hier und da verwildert, z. B. Stadtmauern von Münden, Reinhausen, Lauterberg (M. Chl.); — Göttinger Stadtmauer (Böd.); — Waake, Hardenberg, Trudelshäuser Mühle, Nienhagen bei Moringen, Escherode, Bevern; — Ellershausen bei Witzhausen, Allendorf (Pf.)

Chrysanthemum Tourn.

C. segetum L. Auf Aeckern, selten. Münden, Dransfeld, Reinhausen, Willensen, zwischen Duderode und Üngsterode, Wollbrandshausen, Seeburg (M. Chl.); — Osterode. Nirgend in größerer Menge von mir gesehen, vielmehr nur vereinzelt; — um Duderstadt verbreitet (Möll.).

Leucanthemum Tourn.

L. vulgare Lam. (*Chrysanthemum Leucanthemum* L.). Auf Wiesen, Triften, in Waldungen, häufig.

Doronicum L.

D. Pardalianches L. In Waldungen, sehr selten, ob wild? Bad Hofgeismar.

Arnica Rupp.

A. montana L. Auf torfigen Wiesen, nicht selten, z. B. Hühnenfeld bei Münden, hinter dem Schottsberge bei Dransfeld, Solling, z. B. Schönhagen, Uslar, Nienover, Neuhaus, — Meißner, zum Hain bei Allendorf, hinter Berlepsch, Sababurg im Reinhardswalde (M. Chl.); — Münden, Holzberg bei Stadt-Oldendorf, im Sollinge häufig, z. B. Fredelsloh, Uslar, Steinborn, Schlarpe, Bollert über Ellierode, unter der Bramburg, Üssinghausen, Nienhagen bei Münden, zwischen Groß-Almerode und Wickerode.

Senecio Tourn.

S. spathulaefolius DC. (*Cineraria spathulaefolia* Gmel.). In Bergwäldungen, selten. Zum Hain bei Allendorf, Asbach (M. Chl.).

S. paluster DC. (*Cineraria palustris* L.). In Sümpfen, auf torfigen Stellen, selten. Denkershausen (schon Zinn, pag. 424), Westerhof, Seeburg (M. Chl.)*). (cf. Haller, pag. 402.)

S. vulgaris L. Auf bebautem Boden, Schutt, gemein.

S. viscosus L. An Wegen, Hügeln, an sandigen Plätzen, auf Waldblößen, nicht selten, z. B. Reinhausen, Mandelbeck, Westerhof, Allendorf, Witzenhausen, Osterode, Herzberg, Scharzfeld, Neuhaus (M. Chl.); — Göttingen, Hardenberg, Münden, Einbeck, Solling.

S. silvaticus L. Auf Waldblößen, Sandfeldern, häufig, z. B. Weserthalwäldungen, Reinhausen, Reiershausen, Gladebeck, Mandelbeck, Westerhof, Hardeggen, Bramburg (M. Chl.); — Göttingen, Waake, Münden, Moringen, Solling, Nörten, Osterode.

S. erucifolius L. und Var. *tenuifolius* Jacq. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. über Hedemünden, zwischen Rofsborn und der Stegemühle, zwischen Groß-Lengden und Niedeck, Reiershausen, Pleise, Holzerode, Lichtenstein bei Förste, zum Hain bei Allendorf, Elisabethhol bei Udra (M. Chl.); — Bruck, Rathsburg, Böllenberg bei Moringen, Katzenstein bei Osterode, zwischen Münden und Hedemünden; — Witzenhausen, Badenstein, Gertenbach (Pf.).

S. Jacobaea L. Auf Wiesen, in Wäldern und Gebüsch, häufig.

S. aquaticus Huds. Auf feuchten Wiesen, nicht häufig. Zwischen dem Meißner und Frankenhausen, zwischen Asbach und Hitzelrode (Pf.). Meyer Chl. giebt an diesen Stellen den *S. erraticus* Bertol. an, denselben auch bei Reinhausen. Ich selbst sah beide Pflanzen im Gebiete nicht.

S. Fuchsii Gmel. In Wäldungen, häufig, z. B. Weserthalwäldungen, Reinhausen, Bruck, Hessendreich, Holzerode, Northeim, Westerhof, Solling z. B. Nienover, Elisabethhol bei Udra, Meißner, Herzberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Bramburg bei Adelebsen, Katzenstein bei Osterode, Holzberg bei Stadt Oldendorf, zum Hain bei Allendorf. Die sämmtlichen von mir beobachteten Pflanzen gehören hierher, während mir nur bei wenigen zweifelhaft gewesen ist,

*) Meyer giebt als Standort ferner an Helsunger Bruch im Hessischen. Dieser Standort ist nur aus Versehen hierher gerathen, da das Helsunger Bruch an der Nordseite des Harzes bei Blankenburg gelegen ist.

ob sie zu *S. nemorensis* L. gerechnet werden können. Hierher auch sicher die Angabe bei Londres, pag. 73, *S. sarracenicus*, in Wäldern, an der Pflöse.

S. Sarracenicus L. An Flußufern, selten. Ufer der Weser z. B. Bursfelde, Ufer der Leine bei der Maschmühle, zwischen Lippoldsborg und Oedesheim, Gieselwerder, zwischen Oberrieden und Ellershausen, zwischen Allendorf und Albungen (M. Chl.); — zwischen Witzenhausen und Hedemünden, Münden an der Werra und Weser, Hilwartshausen (Pf.).

S. paludosus L. An Gräben, Flußufern, selten. An der Weser bei Hilwartshausen, Denkershausen (M. Chl.).

Cirsium Tourn.

C. lanceolatum Scop. An Wegen, auf Triften, unbebauten Orten, gemein.

Var.: *nemorale* Rchb. seltener.

C. palustre Scop. Auf nassen Wiesen, Triften, häufig.

C. acaule All. Auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Geismar, Ellershausen, Neuhaus, Hessendreisch, Hundelshausen, Witzenhausen, Heiligenstadt, Udra, Landolfshausen, Osterode, Scharzfeld, Lichtenstein bei Förste (M. Chl.).

Var.: *caulescens* Pers. mit der Hauptart häufig.

C. oleraceum Scop. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, häufig, z. B. Maschmühle, Stegemühle, Walkemühle, Osterode (M. Chl.); — Moringen.

C. arvense Scop. Auf Aeckern, unbebauten Plätzen, häufig.

C. lanceolatum-oleraceum Koch. Zwischen Rommerode und Vellmeden am Fusse des Meißner (Pf.). Das Citat *C. Lachenalii* Koch als synonym macht es zweifelhaft, ob nicht ein Bestand von *C. oleraceum* und *acaule* in Frage ist.

C. oleraceum-acaule Hampe. *C. acaule-oleraceum* Naeg. Auf Wiesen, zerstreut. Hinter Rosdorf, hinter Herberhausen (M. Chl.); — Harste, Leinebusch bei Settmarshausen, Fredelsloh, Moringen; — Bockelnhagen (Irmisch); — Klein-Lengden, zwischen Grone und Ellershausen (Fl. G.); — Brackenberg (Wissmann). — Die von mir gefundenen Exemplare stehen bald der einen, bald der anderen Art näher.

C. palustre-oleraceum Naeg. (hybridum Koch). Auf nassen Wiesen, selten. Diemarden, Osterode (M. Chl.); — Duderstadt (Irmisch).

Silybum Vaill.

S. Marianum Gärt. Hier und da verwildert, unbeständig. Allendorf (M. Chl.); — Moringen, Adelebsen, Mengershausen; — Kleine Hagen, Weende (Fl. G.).

Carduus Tourn.

C. acanthoides L. An Wegen, Ackerrändern, Hecken, in Ortschaften, häufig, z. B. zwischen Nörten und Northeim, Harste, Höckel-

heim, Sülbeck, Salzderhelden, Hollenstedt, Einbeck, (M. Chl.); — Deppoldshausen, in der Gegend von Moringen und Hardeggen, häufiger als *C. crispus*.

C. crispus L. An Wegen, Hecken, in Ortschaften, Gebüsch, gemein.

C. defloratus L. Selten, nur zum Hain bei Allendorf (M. Chl.);

— Nase bei Asbach (Pf.).

C. nutans L. An Wegen, Hecken, auf Triften, gemein.

C. crispus-nutans Koch (polyanthemos Schleich.). Teistungenburg (Irmisch), (cf. Rchb. Deutschl. Flora, Tab. DCCCLXXVII, Fig. 9—12).

Onopordon Vaill.

O. Acanthium L. An Wegen, unbebauten Orten, nicht selten, z. B. um Göttingen, Kleine Hagen, Weende, Mariaspring, Witzenshausen (M. Chl.); — Rohdethal, Hanstein, Höckelheim, Moringen, Hardeggen.

Lappa Tourn.

L. officinalis All. (*L. major* Gärt.). An Wegen, auf unbebauten Stellen, in Wäldern, z. B. Weserthalwäldungen. Mariengarten, Rofsendorferholz, Bramburg (M. Chl.); — Geismarholz, Moringen; — Meißner, Allendorf (Pf.).

L. minor DC. An Wegen, auf unbebauten Stellen, häufig, z. B. Münden, Northeim, Meißner, Allendorf (M. Chl.); — Harste, Moringen, Solling, Weserthal.

L. nemorosa Körnike (*macrosperma* Wallr. *intermedia* Rchb.). In Wäldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. zwischen Lindau und Osterode (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Bramburg bei Adelebsen, Münden, Letzte Heller zwischen Münden und Hedemünden; — Bocksühl (Fl. G.).

L. tomentosa Lam. An Wegen, unbebauten Stellen, sehr häufig.

Carlina Tourn.

C. acaulis L. Auf sonnigen Triften mit kalkigem Untergrunde, selten. Zwischen Dransfeld und Wellersen links der Chaussee, Allendorf (M. Chl.); — Papenberg zwischen Nörten und Sudheim, Gladerberge über Hardeggen; — zwischen Klein-Lengden und Mackenrode (Fl. G.). Bei Allendorf schon Zinn, pag. 291, jedoch hier nach Pfeiffer in letzter Zeit vergeblich gesucht.

Var.: *caulescens* Lam. mit der Hauptart

C. vulgaris L. Auf mageren Triften, grasigen Hügeln, nicht selten, z. B. Münden, Reinhausen, Bühle, Allendorf, Elisabethhol bei Udra, Klus bei Einbeck (M. Chl.); — Kleine Hagen, Göttingerwald, Groß-Lengden, Sesebühl, Moringen, Hardeggen, Nörten, Solling.

Serratula L.

S. tinctoria L. Auf Wiesen, in Gebüsch, selten. Reinhausen, Rathsburg, Meißner, Kreuzeber (M. Chl.); — Plese; — Goburg (Möll.).

Centaurea L.

C. Jacea L. Auf Wiesen, Triften, sehr häufig.

C. phrygia L. Auf Gebirgswiesen, Triften, selten. Kauffungswald bei Nieste, Nienhagen, im Sollinge, z. B. hinter Bodenfelde, über Offensen, bei Hardeggen, Cammerborn, Silberborn, Neuhaus, Schlarpe, Adelebsen (M. Chl.); — Vernewaldshausen, zwischen Fredelsloh und Lauenberg; — Immigerode (Irmisch); — Kattenbühl bei Münden (Pf.); — Benniehausen und häufig am Wasser über Knickhagen im Reinhardswalde (E. Meyer).

C. nigra L. Sehr selten im Südholze zwischen dem Letzten Heller und Hedemünden, der Ziegelei unter der Haardt gegenüber (Wissmann), von mir 1847 gesammelt.

C. montana L. In Waldungen, selten. Münden, Hilwartshausen, Zwölfgere, Solling z. B. bei Adelebsen, Neuhaus, zum Hain bei Allendorf, Meißner, zwischen der Albunger Schenke und Hitzerode, Weinbusch bei Ludenbach, Reinhardswald, Osterberg bei Lutter, Elisabethhol bei Udra, im Fahrbache bei Heiligenstadt (M. Chl.); — über Wehnde bei Duderstadt in der Nähe des Steinbruchs (Irmisch); — im Knick bei Münden und bei der Ziegelei unter der Haardt (Pf.). —

C. Cyanus L. Unter der Saat, gemein.

C. Scabiosa L. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Hainberg, Herberhausen, Bovenden, Sesebühl, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.).

(*C. maculosa* Lam. Etwas außerhalb des Gebiets zwischen Jestädt und Fürstenstein [Echl.]).

C. solstitialis L. Hin und wieder auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeführt, unbeständig. Hainberg 1842, Kleine Hagen, Bergmühle bei Northeim 1847.

C. melitensis L. Selten und unbeständig. Am Kleinen Hagen unter Luzerne 1844.

Lampsana Tourn.

L. communis L. An Mauern, Zäunen, im Gebüsch, gemein.

Arnoseris Gärtn.

A. minima Lam. (pusilla Gärtn.). Auf sandigen Aeckern, häufig, z. B. Münden, Reinhausen, Volpriehausen, Rustefelde, Seeburg (M. Chl.); — Solling häufig, z. B. Schlarpe, Ertinghausen, — zwischen Münden und Hedemünden; — Volkmarshausen (Pf.).

Cichorium Tourn.

C. Intybus L. An Wegen, auf Triften, an Ackerrändern, sehr häufig.

Thrinicia Rth.

Th. hirta Rth. Auf Triften, Heiden, selten. Meißner, Allendorf (M. Chl.).

Leontodon L.

L. autumnalis L. Auf Wiesen, Triften, gemein.

L. hastilis L.

a) *L. hispidus* L. Auf Wiesen, Triften, häufig, z. B. Weende, Göttingen, Bovenden, Mariaspring (M. Chl.).

b) *L. hastilis* L. Selten. Zum Hain bei Allendorf (M. Chl.).

Picris L.

P. hieracioides L. Auf Wiesen, Triften, häufig. Göttingen z. B. am Wege nach der Maschmühle, Kleine Hagen, Rolsdorf, Depoldshausen, Hessendreich, Reiershausen, — Solling, Meißner, Förste am Lichtenstein, alte Grubenhagen (M. Chl.); — Geismar (Fl. G.).

Helminthia Juss.

H. echioides Gärtn. Hin und wieder auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeführt, unbeständig.

Tragopogon Tourn.

T. major Jacq. An sonnigen Anhöhen, selten. Am Weender Berge (M. Chl.); — Reinhausen, zwischen dem Hardenberge und Rohdethale, Katzenstein und Uehrder Berg bei Osterode.

T. pratensis L. Auf Wiesen, Wegerändern, sehr häufig.

Scorzonera Tourn.

S. hispanica L. Gebaut und hier und da verwildert, wild auf Waldwiesen, selten. Sehr veränderlich in der Blattform, hierher auch die von Wenderoth davon getrennte *S. linarifolia*, zum Hain bei Allendorf, zwischen Bremcke und Duderstadt, auch östlich von Duderstadt (M. Chl.); — Wehnde bei Duderstadt (Irmisch), unter den Hauröder Klippen in der Gegend von Duderstadt, verwildert bei Deppoldshausen.

Podospermum DC.

P. laciniatum DC. Auf Aeckern, an Wegerändern, ziemlich häufig, z. B. Reinhausen, Diemarden, Geismar, Hainberg, Nicolausberg, Weender Berg, Kleine Hagen (M. Chl.); — Bovenden, Hardenberg, Gietsberg und Hagenberg bei Moringen; — Nörten (Bartl.).

Hypochoeris L.

H. glabra L. Auf sandigen Aeckern, häufig, z. B. Volkmarshausen, Reinhausen, Schlarpe, Lichtenborn, Ellierode, zwischen Wahlhausen und Allendorf, Ober-Kauffungen, Gieselwerder, Duderstadt, Desingerode (M. Chl.); — Moringen, Solling häufig z. B. Adelebsen, Espolde, Ertinghausen; Potzwenden.

H. radicata L. Auf Wiesen und Triften, sehr häufig.

Achyrophorus Scop.

A. maculatus Scop. Auf Waldtriften, in Gebüsch, selten. Harste (M. Chl.); von mir dort nicht gefunden; — Meißner, zum Hain bei Allendorf (Pf.).

Taraxacum Juss.

T. officinale Web. Auf Wiesen, Triften, gemein.

T. palustre DC. Auf feuchten Wiesen, selten. Steinborn, zwischen Harste und Pahrensen, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Förste.

Condrilla Tourn.

C. juncea L. An trockenen Hügeln, auf sandigen Aeckern, selten. Münden, Nieder-Scheden, zwischen Weende und Bovenden, Solling (M. Chl.); — über der Weender Papiermühle.

Prenanthes L.

P. purpurea L. In Gebirgswäldern, sehr selten. Nur am Holzberge bei Dassel (v. Hinüber).

Lactuca Tourn.

L. sativa L. Häufig gebaut und hin und wieder verwildert.

L. virosa L. In Waldungen und Gebüsch, selten. Plefse, Wieter bei Northeim (M. Chl.); — Bielstein im Höllenthale bei Albungen, zwischen Albungen und Klein-Vach, Allendorf, am Wege nach der Hörnekuppe (Pf.); — Leineholz zwischen Großenrode und Elvese.

L. Scariola L. Auf wüsten Plätzen, an Wegen, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Reinhausen, Göttingerwald, Göttinger Wall über dem Feuerteiche, Niedeck, Hardenberg, Wieter bei Northeim, Bielstein bei Albungen, Meißner (M. Chl.); — Kleine Hagen; — Duderstadt (Irmisch); — Allendorf (Möll.).

L. muralis Less. In Waldungen und Gebüsch, häufig.

L. perennis L. Sehr selten, nur Bleicherode (Irmisch).

Sonchus Tourn.

S. oleraceus L. Auf Aeckern, Schutt, gemein.

S. asper All. Auf bebautem Boden, Schutt, gemein.

S. arvensis L. Auf Aeckern, häufig.

Crepis L.

C. foetida L. (*Barkhausia foetida* DC). Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Meensen, Ober-Scheden, Reinhausen, Hainberg,

Nicolausberg, Wetenborn, Kleine Hagen, Papenberg bei Nörten, Northeim, Hohnstedt, zum Hain bei Allendorf, Albungen, Salzderhelden (M. Chl.); — Weender Papiermühle, Hardeggen, Hagenberg bei Moringen.

C. praemorsa Tausch. Auf Waldwiesen, selten. Meensen, Rofs-dorferholz (cf. Londres, pag. 69), Allendorf, Bielstein bei Albungen (M. Chl.); — Leiseberg bei Meensen (Pf.); — Holzberg bei Stadt-Oldendorf.

C. biennis L. Auf Wiesen, Grasplätzen, sehr häufig.

C. tectorum L. Auf Aeckern, Grasplätzen, sehr häufig.

Var.: *C. integrifolia* Lk. Auf Aeckern, häufig.

C. virens Vill. Auf Wiesen, Aeckern und Triften, sehr häufig.

C. paludosa Mneh. (*Aracium paludosum* Monn.). Auf nassen Wiesen, in feuchten Gebüschchen, an Gräben, häufig. z. B. Waake, zwischen Ober-Billingshausen und Reckershausen, Lenglern, hinter Adelebsen nach der Bremker Kirche zu, zwischen Edesheim und Northeim, Denkershausen, Klein-Almerode, Sababurg, Landolfshausen, Seeburg, Einbeck (M. Chl.); — Hessendreisch, Eddigehausen, Moringen, Münden, Solling z. B. Trögen, Uessinghausen, Carlslust bei Adelebsen, unter der Bramburg.

C. succisifolia Tausch. Sehr selten. Nur auf der Casseler Kuppe am Meißner 1844 (Pf.); — unter der Hörnekuppe bei Allendorf (Fl. G.).

Hieracium Tourn.

H. pilosella L. Auf trockenen Triften, Wiesen, sehr häufig.

H. stoloniflorum Waldst. u. Kit. Sehr selten. Iberg bei Weissenborn (Irmisch). Ob die richtige Pflanze vorliegt, bedarf der Bestätigung.

H. auricula L. Auf Wiesen, Triften, sehr häufig.

H. praealtum Vill. Auf Hügeln, an Waldrändern, auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Lippberg bei Holzerode, Göttinger Stadt-mauer, zum Hain bei Allendorf, zwischen Mollenfelde und Witzenshausen, im Fahrbache bei Heiligenstadt, Rustefelde, Scharzfels (M. Chl.); — Hessendreisch, zwischen Nicolausberg und Roringen, Katzenstein bei Osterode; — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch). In vielen Formen.

Var.: *Bauhini* Bess. Kufenthal bei Einbeck.

H. pratense Tausch. (*collinum* Auct.). Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern, nicht häufig, z. B. Weserthalwaldungen z. B. Bodenfelde, am Ochsenberge bei Dransfeld, Bischhausen, Reinhausen, Waake, Kleine Hagen, Pleßwald, Marke, Meißner, Falkenhagen, Seeburger See (M. Chl.); — Böllenberg bei Moringen, zwischen Herrhausen und Münchehof, Gartenschenke, Mollenfelde, zwischen Eichenkrug und den Gleichen, zum Hain bei Allendorf; — Arenstein, Wiershausen (Pf.).

H. caesium Fr. Im Sollinge (Garke). Mir ist kein Standort bekannt. Grisebach, *Comment. de distributione Hieracii generis etc.* 1852 schreibt pag. 42: *Vivum vidi in planitie Germaniae borealis pr. Hannoveram, in silva Sollingensi etc.* Auch von Hannover ist es mir nicht bekannt.

H. murorum L. An Mauern, in Waldungen und Gebüsch, gemein. In zahlreichen Formen.

H. vulgatum Fr. In Wäldern und Gebüsch, gemein.

H. ramosum Waldst. et Kit. Nach Grisebach, Comment. de distributione Hieracii generis etc., pag. 46: „Cressit in planitie Germaniae borealis v. c. in Marchia, Hannovera pr. Misburg, et in montibus calcareis, basalticisque agri Goettingensis“. Ich sah die Pflanze an keinem der angegebenen Standorte. Fries Episr. generis Hieraciorum hält die in Reichenbach Comp. Tab. 169 nach Grisebachs Exemplaren dargestellte Pflanze nicht für die richtige. Auch nach Einsicht des Grisebachschen Herbars habe ich mich von der Richtigkeit der Bestimmung nicht überzeugen können.

H. boreale Fr. In Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Hemeln, Reinhausen, Rolsdorferholz, Waake, Reiershausen, Adelebsen, Ober-Kauffungen, Witzenhausen, Meißner, Eichsfeld (M. Chl. unter *H. sabaudum*); — Göttingerwald, Höheberg, Solling z. B. Hettensen, Adelebsen, Hörnekuppe.

H. laevigatum W. (*tridentatum* Fr., *rigidum* Hartm., cf. Grisebach, Comment., pag. 46). In Wäldern und Gebüsch, nicht selten. Meißner, Münden (Pf.).

H. umbellatum L. Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern, häufig, z. B. Münden, Reinhausen, Waake, Reiershausen, Rolsdorferholz, Adelebsen, Heiligenstadt, Ober-Kauffungen, Witzenhausen, Meißner, Eichsfeld (M. Chl.); — Göttingerwald, Hedemünden, Moringen, Lieth bei Bovenden, Solling häufig.

(*H. amplexicaule* L. An den Felsen vor dem Frankfurter Thore bei Cassel, seit vielen Jahren angesiedelt [Pf.], von mir zu verschiedenen Malen dort gesammelt.)

53. Familie. CAMPANULACEEN.

Jasione L.

J. montana L. Auf sonnigen Hügeln, sandigen Triften, stellenweise, z. B. Münden, Volkmarshausen, Hilwartshausen, Reinhausen, zwischen Eichenkrug und Gleichen, Hessendreisch, Waake, Meißner, Roteberg bei Gieboldehausen, Landolfshausen (M. Chl.); — Hardegsen, Solling; — Heiligenstadt, Ohmgebirge (Möll.).

Phyteuma L.

Ph. orbiculare L. Auf Wiesen, Waldtriften, selten. Meißner, Ludenbach, Hörnekuppe (M. Chl.); — Knappenroth bei Allendorf, Pfarrgarten in Meensen (Pf.); — zwischen Lutter und Fürstenhagen, Hauröden bei Duderstadt; — Ohmgebirge (Möll.).

Ph. spicatum L. In Laubwaldungen, häufig, z. B. Weserthaldungen, Münden, Sommerberg über Grone, Weinberg und Osterberg über Harste, Waake, Hessendreisch, Kochslust, zwischen Mackenrode und Kerstlingeröderfeld, Sievershausen (M. Chl.); — Weinberg bei Harste, Adelebsen, Moringen, Münden; — Meißner (Pf.).

Var.: *Ph. nigrum* Schmidt. Nicht selten.

Var.: *Ph. coerulescens* (mit hellblauen Blumen). Sommerberg über Elliehausen.

Campanula Tourn.

C. rotundifolia L. Auf Wiesen, Grasplätzen, Triften, gemein.

C. rapunculoides L. Auf Aeckern, an Hecken, Zäunen, häufig.

C. Trachelium L. In Wäldern und Gebüsch, häufig, z. B. am Eichenberge, bei Hessendreisch, Weenderholz, Pleßwald (M. Chl.); — Meißner, Allendorf (Pf.).

C. patula L. Auf Wiesen, in Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Backenberg bei Güntersen, Reinhausen, zwischen Klein-Lengden und Geismar, Kleine Hagen, Hessendreisch, Waake, Westerhof, zwischen Ebergötzen und Landolfshausen, Dorste, Einbeck, Meißner (M. Chl.); — Münden, Solling.

C. Rapunculus L. Auf Grasplätzen, an Ackerrainen, gemein.

C. persicifolia L. In Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Hilwartshausen, Hedemünden, Reinhausen, Deppoldshausen, bei der Steinmühle, Pleßwald, Mollenfelde, Meensen, Rothe-stein bei Bodenfelde, Weserthalwaldungen (M. Chl.); — Hainberg, Sesebühl, Waake, Nicolausberg; — Allendorf, Meißner (Pf.).

C. Cervicaria L. In Wäldern und Gebüsch, ziemlich selten, Reinhausen, hinter Reiershausen, Mandelbeck, Northeim, Meißner, zum Hain bei Allendorf, Kauffungerwald über Ziegenhagen, Desingerode, Duderstadt, Landolfshausen, Lichtenstein bei Förste, Salzderhelden, Scharzfeld (M. Chl.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Von mir nur an wenigen Stellen beobachtet z. B. Westerhof, zwischen Falkenhagen und der Trudelshäuser Mühle auf dem Eichsfelde, Leineholz bei Nörten, Ahlsburg bei Lutterbeck.

C. glomerata L. An trockenen Berghängen, Grasplätzen, in Gebüsch, ziemlich selten, z. B. Jühnderholz, Sesebühl, an der Chaussee von Dransfeld, Geismar, Waake, Roringen, zwischen Nörten und Northeim rechts an der Chaussee, um Heiligenstadt, zwischen Lutter und Kalteneber, Hörnekuppe (M. Chl.); — Meensen, zwischen Dransfeld und Wellersen im Gehölz, Hessendreisch, Bördel, zwischen Weende und Eddigehausen, Wieter bei Northeim, zwischen Rischenkrug und Knallhütte; — Meißner (Pf.); — zwischen Kehr und Geismar am Waldrande, Kronsberg bei Lenglern (Fl. G.).

Specularia Heist.

S. Speculum Alph. DC. Auf Aeckern, nur mit fremdem Samen eingeführt, hier und da unbeständig. Cammerborn im Sollinge, Uengsterode, Frankenhain bei Allendorf, Orpherode, Hilgershausen, Cammerbach (M. Chl.); — Warmissen (Bartling); — Wehnde, Gerode, Wintzingerode (Möll.).

S. hybrida Alph. DC. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Mariengarten, Dransfeld, Sieboldshausen, Geismar, Hainberg, Roringen, zwischen Herberhausen und Nicolausberg, Weenderberg, zwischen Kirch-Gandern und der Forstmühle, Hanstein (M. Chl.); — zwischen Knuthühren und Barterode, Ballenhausen; — Duderstadt (Irmisch).

54. Familie. SIPHONANDRACEEN.

Vaccinium L.

V. Myrtillus L. In Waldungen häufig, vorzugsweise auf sandigem Boden. Weserthalwaldungen, Münden, Reinhausen, Solling (M. Chl.); — Göttingerwald.

V. uliginosum L. In Torfmooren, sehr selten. Nur Torfmoor bei Neuhaus im Sollinge (M. Chl.).

V. Vitis idaea L. In Waldungen, selten. Hühnenfeld bei Münden, Denkershausen, Neuhaus, Eichberg und Mariendorf im Hessischen (M. Chl.); — Nörtenerwald (Heise); — zwischen Espolde und Delliehausen im Sollinge, Meißner; — Duderstadt (Irmisch); — Wehnde, Gerode, Bleckerode (Möll.).

V. Oxycoccus L. (*Oxycoccus palustris* Pers.). Auf Moorwiesen, in Torfsümpfen, selten. Hühnenfeld bei Münden, Denkershausen, Neuhaus und Silberborn im Sollinge, Seeburg (M. Chl.); — Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Teufelsbäder bei Osterode.

55. Familie. ERICACEEN.

Calluna Salisb.

C. vulgaris Salisb. In Waldungen und Triften, auf Sandboden, gemein, z. B. Dransfeld, Reinhausen, Kleine Hagen, Solling (M. Chl.); — Münden, Solling, Werrathal, Waake, Lieth bei Bovenden.

Erica Tourn.

E. Tetralix L. In Torfsümpfen, sehr selten. Nur im Sollinge im Moore auf dem Moosberge bei Neuhaus (M. Chl.); — auch hier selten, 1843 gefunden.

56. Familie. HYPOPITYACEEN.

Pyrola Tourn.

P. chlorantha Sw. In trockenen Wäldern, nicht häufig, z. B. Meensen, Gleichen links am Wege nach Neuengleichen, zwischen Reinhausen und Bremke, zwischen Hessendreich und Waake, Hegeberg bei Allendorf, Meißner (M. Chl.); — zwischen Waake und Ebergötzen, zwischen dem Eichenkrüge und den Gleichen; — Lindenberg bei Duderstadt (Irmisch).

P. rotundifolia L. In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Ellershausen, Reinhausen, Weenderholz, Vogelbeck, Rathsburg, Denkershausen, Ebergötzen, Meißner (M. Chl.); — Göttingerwald.

P. media Sw. In Waldungen, selten. Am Hegeberge hinter den Soden und zum Hain bei Allendorf, Meißner neben dem Frau Hollen Teiche, von Frankenhausen her im Ansteigen des Berges, ehe man an die Kalbe kommt (M. Chl.); — Lindenberg bei Duderstadt (Irmisch).

P. minor L. In Waldungen, nicht selten, z. B. Gleichen, Eichenkrug, Reinhausen, Hessendreich, Weenderberg, über Hardeggen, Northeim, Denkershausen, Bramburg, Ebergötzen, Salzderhelden (M. Chl.); — Göttingerwald, zwischen Waake und Ebergötzen, Moringen, Solling.

P. uniflora L. In Tannenwäldern, selten. Hessendreich, Pleswald, Northeim, zwischen Westerhof und Imbshausen (M. Chl.); — Billingshäuser Schlucht (Böd.); — Meißner (Echl.); — Stenneberggrund bei Moringen, Kaleberg bei Dögerode, Osterode. Sehr häufig in den Tannenwäldungen des Oberharzes, bis zum Fusse des Gebirges herabsteigend.

Ramischia Opiz.

R. secunda Garke (*Pyrola secunda* L.). In Waldungen, nicht selten, z. B. Meensen, Reinhausen, Eichenkrug, Hessendreich, Hardenberg, Meißner, Rotheberg bei Gieboldehausen (M. Chl.); — zwischen Mackenrode und Landolfshausen, zwischen Eichenkrug und Gleichen, zwischen Waake und Ebergötzen, über Lippoldshausen, Ahlsburg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste; — über Weende im Uhlenloche (Böd.).

Chimophila Pursh.

Ch. umbellata Nutt. Sehr selten. Nur gefunden am Brackenberge bei Meensen (Wissmann); — früher auch bei Hessendreich.

Monotropa L.

M. Hypopitys L. In Laub- und Nadelwäldungen zwischen modernden Blättern und Nadeln schmarotzend, nicht selten, z. B. Reinhausen, zwischen Herberhausen und Waake, Hessendreich, Weenderholz, Bramburg bei Adelebsen, Westerhof, Waake, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Billingshäuser Trift, zwischen Jühnde und Lippoldshausen, Hagenberg und Katzenstein bei Moringen.

Var.: *M. hypophegea* Wallr. Treppenberg bei Mackenrode, Göttingerwald, Meensen, Solling.

III. Unterklasse. Corollifloren.

57. Familie. AQUIFOLIACEEN.

Ilex L.

I. Aquifolium L. In Waldungen, sehr selten. Nur im Sollinge bei Neuhaus am Mechtenberge und am Schwalenberge (M. Chl.); — südlichster Punkt des Vorkommens.

58. Familie. OLEACEEN.

Ligustrum Tourn.

L. vulgare L. Häufig zu Hecken und in Anlagen angepflanzt, selten wild in Waldungen und Gebüsch. Hedemünden, Münden, Hemeln, Dransfeld, Grone, Geismar, Weende, Pleise, Schloß Harden-

berg, Northeim, Hundelshausen, Heiligenstadt (M. Chl.); — wohl nur an wenigen dieser Standorte wild, sicher nur zum Hain bei Allendorf und vielleicht zwischen Münden und Hedemünden, wo ich die Pflanze im Walde sammelte.

Fraxinus Tourn.

F. excelsior L. Angepflanzt, wild in Waldungen und Gebüsch, z. B. Göttingerwald, Plesse, Alte-Grubenhagen (M. Chl.); — Moringen, Bramburg bei Adelebsen.

59. Familie. ASCLEPIADACEEN.

Vincetoxicum Mnch.

V. officinale Mnch. In Waldungen, Gebüsch, nicht selten, z. B. Hengstberg und Osterberg, Plesswald, Rathsburg, Lippberg bei Holzerode, Bühle, Heiligenstadt, Alte-Grubenhagen, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Klein-Lengden, Iberg, Ahlsburg und Böllen-berg bei Moringen, Troegen, Billingshausen, Zwölfgeren bei Wibbecke, über Lippoldshausen, Münden, Hörnekuppe bei Allendorf, Höllenthal, Elisabethhöhe bei Udra; — Ohmgebirge (Möll.).

60. Familie. APOCYNACEEN.

Vinca L.

V. minor L. In Waldungen, Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Zwölfgeren, Suhmberg bei Grone, Reinhausen, Roringen, Wieter bei Northeim, im Fahrbache bei Heiligenstadt, zwischen Elvershausen und Berka (M. Chl.); — Hessendreich, Roringer Warte, Hardeggen, Troegen, zum Hain bei Allendorf; — oberhalb Elliehausen (Fl. G.).

61. Familie. GENTIANACEEN.

Menyanthes Tourn.

M. trifoliata L. Auf Sumpfwiesen, nicht häufig, z. B. Münden, Waake, zwischen Harste und Parnsen, Denkershausen, Westerhof, Landolfshausen (M. Chl.); — Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Moringen, Espolde, Schlarpe, Hardeggen, Adelebsen, Seeburg, Teufelsbäder bei Osterode.

Gentiana Tourn.

G. cruciata L. Auf trockenen, sonnigen Wiesen und Triften, an Waldrändern, nicht häufig, z. B. Münden, Zwölfgeren, Göttingerwald über Herberhausen, Katzenstein bei Osterode, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Papenberg bei Nörten, Gladeberge bei Hardeggen, Holzberg bei Stadt Oldendorf.

G. Pneumonanthe L. Auf sumpfigen Wiesen, sehr selten. Nur Duderstadt (Irmisch).

G. campestris L. Auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Sesebühl bei Dransfeld, Harste, Adelebsen, Schlarpe, Delliehausen, Hardeggen, Catlenburg, Wiebrechtshausen, Meißner, Osterode, Staufenburg, Lalsfelde (M. Chl.); — Moringen am Weinberge, Fredelsloh; — Hardeggen (Fl. G.).

G. Amarella L. Auf Wiesen, Triften, in Waldungen, nicht selten, z. B. Jühnderholz, über der Weender Papiermühle, Nicolausberg, Hessendreisch, Nörten, zum Hain bei Allendorf, Heiligenstadt, Asbach, Hitzerode, Osterode, Scharzfeld (M. Chl.); — Geismarholz, Göttingerwald, zwischen Nicolausberg und Roringen, Iberg und Weinberg bei Moringen, Meensen; — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch).

Var.: *G. uliginosa* Rehb. Auf sumpfigen Wiesen, z. B. Meensen.

G. ciliata L. Auf kalkhaltigen Triften, nicht selten, z. B. Meensen, Dransfeld, Kerstlingeröderfeld, Nicolausberg, Roringen, Bruck, Plefse, Groß-Almerode, Meißner, Heiligenstadt (M. Chl.); — Hainberg, Moringen.

Erythraea Rich.

E. Centaurium Pers. In lichten Waldungen, an Waldrändern, ziemlich häufig, z. B. Rofsdorferholz, Weenderholz, Hessendreisch, Harste, Westerhof, zum Hain bei Allendorf, Asbach, Kalteneber, Scharzfeld, Klus bei Einbeck (M. Chl.); — Göttingerwald.

E. pulchella Fr. Auf feuchten Wiesen und Triften, nicht selten, z. B. Münden, Rofsdorf, Stegemühle, im Leinebusche, Kleine Hagen, Harste, Hörden, Salzderhelden (M. Chl.); — Waake, Moringen.

Cicendia Adams.

C. filiformis Delarbre. Sehr selten. 1844 im Kauffunger Walde gegen Rottebreite gefunden (Pf.).

62. Familie. CONVULVULACEEN.

Convolvulus L.

C. sepium L. In Hecken, Gebüsch, an Ufern häufig.

C. arvensis L. Auf Aeckern, an Wegerändern, Hecken, gemein.

Cuscuta Tourn.

C. europaea L. Auf Pflanzen schmarotzend, häufig.*)

C. Epithymum L. Auf verschiedenen Pflanzen, namentlich Leguminosen schmarotzend, nicht häufig.***) Bei Göttingen einzeln

*) Ich habe die Pflanze von mehr als 50 verschiedenen Nährpflanzen gesammelt. In den meisten Exemplaren konnte ich keine Schuppen in der Kronröhre finden.

**) Auch diese Art kommt auf verschiedenen Pflanzen vor.

auf Ervum Lens., Witzenhausen, Ober-Kauffungen (M. Chl.); — Groß-Almerode, Albshausen, Landwehrhagen (Pf.); — auf Wiesen bei Münden, Moringen, am Lichtenstein bei Förste, am Holzberg bei Stadt Oldendorf, auf Trifolium pratense bei Moringen; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — im botanischen Garten auf Artemisia, Achillea und Tanacetum-Arten; — Bühle, zwischen Nörten und Northeim, Geismar (Fl. G.).

C. Epilinum Weihe. Auf Lein schmarotzend, nicht häufig, z. B. unter den Gleichen, Weende (M. Chl.); — Moringen, Lütjenrode, Blankenhagen, Nörten; — Duderstadt (Möll.).

C. racemosa Mart. (hassiac Pf.). Unter Luzerne, mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig, sehr selten. 1843 von Pfeiffer zwischen Schönfeld und Wahlershausen bei Cassel zuerst beobachtet, 1846 an der neuen Gertenbacher Straße bei Witzenhausen (Pf.); — 1844 sparsam am Kleinen Hagen bei Göttingen.

63. Familie. BORAGINACEEN.

Asperugo Tourn.

A. procumbens L. An Zäunen, Wegen, auf Schutt, selten. Catlenburg (cf. Londe, pag. 19), Salzderhelden (M. Chl.); — Hanstein, früher im botanischen Garten verwildert; — (In vallo urbis ad portam Weendanam Zinn, pag. 260); — Teichwege unterhalb des Feuersteins, auf der Masch beim Bahnhofs bei Göttingen (Böd.).

Lappula Rupp.

L. Myosotis Mch. (Echinospermum Lappula Lehm.). Auf Mauern, nicht häufig, z. B. Göttinger Stadtmauer, über Reinhausen rechts von der Chaussee, Ruinen der Plefse und des Hardenbergs, Mauern von Allendorf, am Walle von Einbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Duderstadt (Irmisch).

Cynoglossum Tourn.

C. officinale L. An unbebauten Orten, Wegerändern, ziemlich häufig, z. B. Münden, Himmigerode, Dreckwarte, zwischen Bovenden und Eddigehausen, Vogelbeck, Mackenrode, Moringen, Einbeck (M. Chl.); — Göttingen, Deppoldshausen, Salzderhelden.

C. montanum Lam. (germanicum Jacq.). In Gebirgswaldungen, selten. Nur Herzberg (M. Chl.).

Borago Tourn.

B. officinalis L. Gebaut und hin und wieder verwildert, unbeständig.

Anchusa L.

A. arvensis M. B. (Lycopsis arvensis L.). Auf Aeckern, gemein.

A. officinalis L. Möller will sie häufig in der Umgegend von Duderstadt, Bernshausen, Seeburg und in dem ganzen Striche bis Göttingen gefunden

haben, was mir sehr unwahrscheinlich ist. Ich selbst sah sie im Gebiete nicht (cf. auch Pf. pag. 309).

Symphytum Tourn.

S. officinale L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, häufig. Mit röthlich-blauen und weissen Blumen.

Pulmonaria Tourn.

P. officinalis L. In schattigen Laubwäldern, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Knutbühren, Groß-Lengden, Pleswald, Lenglern, Solling (M. Chl.); — Göttingerwald, Deppoldshausen, Geismarholz, Böllenberg bei Moringen, Bramburg bei Adelebsen; — Meißner, zum Hain bei Allendorf (Pf.).

P. angustifolia L. In lichten Wäldern und Gebüsch, sehr selten. Badenstein, zum Hain bei Allendorf (Pf.).

Echium Tourn.

E. vulgare L. An unbebauten Stellen, Ackerrändern, Wegen, sehr häufig.

Lithospermum Tourn.

L. officinale L. Auf steinigem Boden, in Gebüsch, selten, Oberscheden, Solling (M. Chl.). Ich habe die Pflanze im Gebiete nicht gesehen.

L. purpureo-coeruleum L. In Wäldern und Gebüsch, selten. Jenseits Grossenschneen, Hengstberg (cf. Hall, pag. 221); — Klein-Lengden, (Zinn, pag. 221), Westerberg bei Geismar und Fahrbach bei Heiligenstadt, Asbach, Eichberg, Hörnekuppe bei Allendorf (M. Chl.).

L. arvense L. Auf Aeckern, sehr häufig.

Myosotis Dill.

M. palustris Rth. Auf feuchten Wiesen, Gräben, Ufern, gemein.

M. caespitosa Schultz. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, seltener, z. B. Ertinghausen, Harste, Sichelstein, Volpriehausen, Meißner, Hübenrode, Ziegenberg, Klein-Almerode (M. Chl.); — Lichte Meer bei Kehr, Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Förste, Münden, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen; — Denkershausen (Fl. G.).

M. arenaria Schrad. Auf Brachen, Aeckern, Triften, häufig.

M. versicolor Sm. Auf Aeckern, Triften, nicht selten, z. B. Münden, Waake, Reinhausen, Gimte, zwischen Adelebsen und Offensen, Volpriehausen, Westerhof (M. Chl.); — Jägerberg bei Sieboldshausen, Moringen, Solling; — Kleine Hagen, zwischen Grone und Rolsdorf am Eisenbahndamme (Böd.); — Ohmberge (Möll.).

M. silvatica Hoffm. In Waldungen, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Mollenfelde, Reckershausen, Jägerberg bei Sieboldshausen, Knutbühren, Holtensen, Göttingerwald, Pleswald, Bramburg

bei Adelebsen, Rothe Stein bei Bodenfelde, Solling am Moosberge (M. Chl.); — Gronerholz; — Meißner (Pf.); — Goburg (Möll.).

M. hispida Schlechtd. Auf Aeckern, sonnigen Triften, häufig, z. B. Weserthal bei Bodenfelde, Carlshafen (M. Chl.); — Göttingen, Moringen.

M. intermedia Lk. Auf Aeckern, sonnigen Triften, in Waldungen, häufig.

(*M. sparsiflora* Mik. Am Meißner [Echl.], ist mir zweifelhaft, cf. Pfeiff. S. 314.)

64. Familie. SOLANACEEN.

Lycium L.

L. barbarum L. Zu Hecken und Lauben nicht selten angepflanzt, hie und da verwildert.

Solanum L.

S. nigrum L. An Hecken, Zäunen, auf Schutt, gemein.

S. miniatum Bernh. Sehr selten. Klus bei Einbeck (M. Chl.), von mir nicht gesehen (nach Eichler etwas außerhalb des Gebiets bei Grebendorf und Jestädt).

S. villosum Lam. Sehr selten. Göttingen, Catlenburg (M. Chl.), von mir nicht gesehen.

S. humile Bernh. Nicht häufig, z. B. Weende, Rauschenwasser, Münden.

S. Dulcamara L. In feuchten Gebüschchen, an Ufern, häufig, z. B. Maschmühle, Weender Papiermühle, Bovenden, Parenden, Weserthal, Seeburg, Allendorf (M. Chl.); — Göttinger Stadtgraben, Geismar, Mengershausen, Wellersen, Münden, Moringen.

Physalis L.

P. Alkekengi L. An Hügeln, zwischen Gesträuch, selten. Geismar, an der Plefse (cf. Zinn, pag. 264), Schweineberg bei Eddighausen, Rathsburg, Wieter bei Northeim (M. Chl.); — Papenberg bei Nörten; — Duderstadt (Irmisch).

(*P. angulata* L.) Früher im vorderen Theile des botanischen Gartens in Menge verwildert.

Atropa L.

A. Belladonna L. In Bergwäldern, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Niedeck, Klein-Lengden, Hengstberg, Kerstlingeröderfeld, Plefswald, Wieter bei Northeim, Hardeggen, Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Göttingerwald, über Lippoldshausen, Iberg, Böllenberg und Katzenstein bei Moringen, Westerhof.

Hyoscyamus Tourn.

H. niger L. Auf unbebautem Boden, in Ortschaften, nicht selten, z. B. Plefse, Bovenden, Northeim, Hanstein, Sülbeck, Einbeck (M. Chl.); — Kleine Hagen, Geismar, Reinhausen, Hillerse, Moringen,

Mengershausen, Bühle, Catlenburg, alte Staufenburg, Scharzfeld, Bielstein bei Albugen.

Nicotiana. Tourn.

N. Tabacum L. Bei Bovenden, Nörten, auf dem Eichsfelde gebaut.

N. rustica L. Desgleichen, seltener, hin und wieder verwildert.

Datura L.

D. Stramonium L. Auf bebautem Boden, Schutt hin und wieder verwildert, nicht häufig, z. B. Hardenberg, Groß-Almerode, Helsa, Wieckenrode, Allendorf (M. Chl.); — Bovenden (Fl. G.); — Göttingen, Osterode; — Witzenhausen, Münden (Pf.).

65. Familie. SCROPHULARIACEEN.

A. Verbasceen.

Verbascum L.

V. Thapsus L. (Schraderi G. Meyer). An steinigen Orten, Mauern, Wegen, nicht selten, z. B. Hedemünden, Münden, Göttinger Wall, Rorigen, Eichenkrug, Waake, Imshausen, zwischen Gladebeck und Hardeggen, Rauschenwasser (M. Chl.); — Northeim, Hardeggen, Moringen, Göttingen.

V. thapsiforme Schrad. An unbebauten, sandigen Stellen, steinigen Orten, nicht in der Nähe von Göttingen, häufig im Thale der Werra, Fulda und Weser. Weserufer, Hilwertshausen, Bodenfelde, Spiekershausen, zwischen Hedemünden und Ermschwerdt, Allendorf, Witzenhausen, Lauterberg (M. Chl.); — zwischen Münden und Hedemünden.

V. phlomoides L. Mit der vorigen Art, seltener. Westerhof, Meißner (M. Chl.); — zwischen Münden und Hedemünden, Scharzfelds; — Bodenfelde (v. Hinüber).

V. nigrum L. An unbebauten Orten, Wegen, häufig.

(V. Blattaria L.) 1847 einmal bei Nörten (St.), Hardenberg (Drude), verirrt und unbeständig.

V. Lychnitis L. An trockenen Hügeln, Wegen, selten. Reinhausen, Allendorf, zwischen Albugen und Vach, Carlshafen, Scharzfeld, Lauterberg (M. Chl.); — zwischen Albugen und dem Bielsteine, Catlenburg; — Duderstadt (Irmisch).

Var.: V. album Mill. z. B. Scharzfelds.

V. Thapsus-nigrum Schiede. (collinum Schrad.). Göttinger Wall, Eichenkrug, zwischen Hessendreich und Ober-Billingshausen, Pleße (M. Chl.), von mir nicht gefunden; — Allendorf, zwischen Klein-Vach und Albugen (Pf.); — Speele, Rothe Stein bei Hilwertshausen (Wissmann).

V. thapsiforme-nigrum Schiede (adulterinum Koch). Zwischen Witzenhausen und Allendorf an der Werra (M. Chl.); — Münden am Radwerder.

V. nigrum-Lychnitis Schiede. Grauwackenklippen zwischen Klein-Vach und Albugen (Pf.).

B. Cheloneen.

Scrophularia Tourn.

S. nodosa L. An Gräben, Bächen, in feuchten Wäldern, häufig.

S. Ehrharti Stev. An Gräben, Bächen, seltener z. B. Münden, hinter der Stegemühle, zwischen Geismar und Klein-Lengden, Bursfelde, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Göttingen an der Leine, Moringen, Westerhof.

C. Antirrhineen.

Antirrhinum L.

A. Orontium L. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Reinhausen, Hainberg, Schlarpe, Gelliehausen, Denkershausen, Allendorf, Wahlhausen, Witzenhausen, Gieselwerder, Desingerode, Duderstadt (M. Chl.); — Sieboldshausen, Denkershausen, Moringen; — Kleine Hagen (Fl. G.).

Linaria Tourn.

L. Cymbalaria Mill. An Mauern, Felsen, nicht selten, z. B. Werrabrücke bei Münden, an der Chaussee jenseits Münden, Volkmarshausen, Hemeln, Bodenfelde, Veckernhagen, Carlshafen (M. Chl.); — Mündener Stadtmauer und Felsen (schon Zinn), Göttinger Stadtmauer.

L. Elatine Mill. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Meensen, am Rolsdorferholze, zwischen Waake und dem Försterhause, Deppoldshausen, zwischen Bovenden und Lenglern, Harste, Moringen, unter der Hörnekuppe bei Allendorf (M. Chl.); — Weender Papiermühle, Hetjershausen, Settmarshausen, Knutbühren, Osenfelde, Harste, Angerstein, Hagenberg bei Moringen, Weper bei Blankenhagen und Nienhagen; — Knallhütte, Mengershausen (Fl. G.).

L. spuria Mill. Auf kalkhaltigen Aeckern, ziemlich selten, z. B. über dem Rolsdorferholze (M. Chl.); — Rischenkrug (Fl. G.); — Hagenberg bei Moringen, Angerstein, Letzte Heller zwischen Münden und Hedemünden; — am Hager bei Ermschwerdt, Meensen (Pf.). (*Elatine folio subrotundo*, Weender Papiermühle, Zinn pag. 283.)

L. minor Desf. Auf Aeckern, häufig.

L. arvensis Desf. Auf sandigen Aeckern, selten. Volkmarshausen, Münden, zwischen Ebergötzen und Wollbrandshausen, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — zwischen dem Hanstein und Hohen-Gandern (Bartling); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

L. striata DC. Früher an der Mauer des botanischen Gartens, außerhalb des Weender Thors in Menge verwildert, etwas außerhalb des Gebiets an Weinbergen bei Jestädt (Echl.).

L. vulgaris Mill. An Wegen, auf Aeckern, Triften, sehr häufig.

D. Gratioleen.

Limosella Lindern.

L. aquatica L. Auf überschwemmten Plätzen, in Pfützen, an Teichrändern, nicht selten, z. B. Diemarden, Göttingen z. B. zwischen

dem Geismar- und Albanithore, Schindanger, Waake, Hessendreisch, Westerhof, Wahlhausen (M. Chl.); — Lichte Meer bei Kehr, Leineufer am Eselsstiege, Münden, Hardeggen, Salzderhelden, am Hainberge bei Rohns; — Kleine Hagen (Fl. G.); — Teistungenburg (Irmisch).

E. Digitalen.

Digitalis Tourn.

D. purpurea L. In Waldschlägen, Gebirgsschluchten. Münden, am Oberharze gemein, bis zum Fusse des Gebirges herabsteigend, noch bei Osterode, Herzberg, Westerhof, Moringen an der Ahlsburg. — (Solling cf. Zinn, pag. 281. Mir ist außer Moringen kein Standort von hier bekannt); — Meißner, Ziegenhagen, Rolsbach, Bachmühle bei Ermschwerdt, Volkmarshausen, Reinhardswald von Holzhausen bis Veckernhagen (Pf.).

D. ambigua Murr. In Waldungen, sehr selten, Bielstein im Höllenthale bei Albugen, Meißner (Pf.); — Goburg (Möll.).

F. Veroniceen.

Veronica Tourn.

V. scutellata L. In Gräben, Sümpfen, Teichen, nicht selten, z. B. Wiershausen, Göttingen vor dem Groner Thore, am Kleinen Hagen, Waake, Volpriehausen, Denkershausen, Westerhof, Seeburg, Meißner (M. Chl.); — Moringen, Nörten.

V. Anagallis L. In Gräben, Bächen, an Teich- und Flußufern, nicht selten, z. B. Göttinger Feuerreich, Dransfeld, Kleine Hagen, Stegemühle, Sültebeckgraben, Volpriehausen, zwischen Iber und Dörriksen (M. Chl.).

V. Beccabunga L. In Gräben, Bächen, Sümpfen, häufig.

V. Chamaedrys L. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern und Gebüsch, häufig.

V. montana L. In Laubwäldern, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, z. B. Münden, Hemeln, Löwenhagen, Bursfelde, ferner Schliepbreite bei Meensen, Bischhausen, Geismar, Göttingerwald, zwischen Gladebeck und Hardeggen, Solling z. B. Bramburg bei Adelebsen, Selters bei Einbeck, Einhornhöhle bei Scharzfeld (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Wieter bei Northain, Westerhof, Denkershausen, Pleße, Mariaspring, Bruck; — Gerode nach der Wehder Hütte zu (Irmisch). — Meißner, Wiershausen (Pf.); — Hengstberg (Fl. G.).

V. officinalis L. In Wäldern, auf Wiesen, Triften, häufig, z. B. Weserthalwäldungen, Reinhausen, Reiershausen, Harste, Adelebsen, Offensen, Solling, Landolfshausen (M. Chl.).

V. Teucrium L. Auf trockenen Wiesen, Triften, an Waldrändern, in Gebüsch, häufig, z. B. über Wiershausen, Lippoldshausen, Eisengrube bei Meensen, Dransfeld, Reckershausen, Groß-Schneen, Elliehausen, Pleße, Osterberg bei Harste, Gladebeck, Mollenfelde, Reinhausen, Deppoldshausen, Herberhausen, Geismar, Weende, Bühle, Hohnstedt, Salzderhelden (M. Chl.); — Hainberg, Moringen, Wibbecke.

V. longifolia L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, selten. An der Werra bei Allendorf 1844 (Pf.); — an der Werra bei Münden.

V. serpyllifolia L. Auf Wiesen, Triften, Aeckern, häufig.

V. arvensis L. Auf Wiesen, Triften, Aeckern, gemein.

V. peregrina L. Auf bebautem Boden, nur mit fremdem Samen eingeführt. Früher im botanischen Garten häufiges Unkraut.

V. triphyllus L. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Volkmarshausen, Groß-Schneen, Rofsdorf, Geismar, Diemarden, Mackenrode, Weender Papiermühle, Wahlhausen, Hohengandern, Hanstein (M. Chl.); — Göttinger Wall, Moringen am Weinberge, Bovenden, Bördel.

V. praecox All. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. zwischen Meensen und Jöhnde, zwischen Jöhnde und Heilsenthal, Mollenfelde, Mariengarten, hinter Groß-Schneen, Rofsdorf, Nicolausberg, über Weende, Ellershausen, Sieboldshausen, Kleine Hagen, Hainberg (M. Chl.); — Nörten.

V. Tournefortii Gmel. (*Buxbaumii* Ten.). Auf bebautem Boden, selten. Münden, Nieder-Scheden, Bördel, Stegemühle, Aecker hinter dem botanischen Garten (M. Chl.); — Fredelsloh, früher im 2. Theile des botanischen Gartens häufiges Unkraut; — zwischen Klein-Wiershausen und Warmissen (Fl. G.); — Nicolausberger Chaussee zwischen den Dreilauben und Nicolausberg (Böd.).

V. agrestis L. Auf Aeckern, sehr häufig.

V. polita Fr. Auf Aeckern, häufig, z. B. Weende, Harste, Catlenburg (M. Chl.).

V. opaca Fr. Auf bebautem Boden, selten. Münden, Einbeck (M. Chl.); — Stegemühle; — Meensen (Pf.).

V. hederifolia L. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, gemein. (*V. verna* L. von Londres ohne Standortsangabe angezeigt, ist offenbar irrig.)

G. Rhinanthen.

Melampyrum Tourn.

M. cristatum L. In Wäldern, Gebüsch, auf trockenen Wiesen, nicht häufig, z. B. Knallhütte über Dransfeld, zwischen Dransfeld und dem Gronerholze, zwischen Esebeck und Lenglern, Kronsberg bei Lenglern, Bruck, Meißner (M. Chl.); — an der Lieth nach Harste zu, Geismarholz, Holzberg bei Stadt Oldendorf. — Meensen (Pf.).

M. arvense L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Meensen, Ochsenberg, Dransfeld, Hainberg, Roringen, Nicolausberg, Osterode, Salzderhelden (M. Chl.); — Bördel, Weper bei Moringen; Guburg (Möll.).

M. nemorosum L. In Waldungen und Gebüsch, häufig, z. B. Bördel, Knutbühren, Hessendreisch, Vogelbeck, Ertinghausen, Wieter bei Northeim, Ebergötzen, zwischen Lindau und Osterode, Einbeck (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen.

M. pratense L. In Waldungen und Gebüsch, sehr häufig.

M. silvaticum L. In Waldungen, sehr selten. Im Tannenholze hinter den Anlagen bei der Knallhütte (Fl. G.); der Standort ist mir sehr zweifelhaft, da ich die Pflanze nur am Harze kenne; ebenso zweifelhaft ist der von Wenderoth angegebene Standort bei

Allendorf (cf. Pf.). Am Oberharze gemein, bis zum Fusse des Gebirges herabsteigend, z. B. Osterode.

Pedicularis Tourn.

P. silvatica L. Auf moorigen Wiesen und Triften, feuchten Waldstellen, nicht selten, z. B. Münden, Weserthalwäldungen, Hohe Hagen und Schotttsberg bei Dransfeld, Reinhausen, Kerstlingeröderfeld, Wald über Weende, Hardeggen, Solling, Meißner (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Lieth bei Bovenden, Bramburg bei Adelebsen, Westerhof, Rotenkirchen, Waake, Osterode; — Teistungenburg, Lindenberg bei Duderstadt (Irmisch).

P. palustris L. Auf Sumpfwiesen, nicht selten, z. B. Volkmarshausen, Groß-Schneen, Grone, Güntersen, Adelebsen, Offensen, Potzwenden, Reinhardswald, Seeburg, Ebergötzen (M. Chl.); — Carlslust und unter der Bramburg bei Adelebsen, Landolfshausen, Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Schlarpe, Trögen, Stennebergsmühle bei Moringen.

Alectorolophus Hall.

A. minor W. u. Grab. Auf Wiesen, häufig.

A. major Rehb. Auf Wiesen, Aeckern, häufig.

A. hirsutus All. Auf Aeckern, selten. Zwischen Weissenbach und Bransrode, Leuteroode, zwischen Kreuzeber und dem Neuen Hause (M. Chl.); — am Fusse des Meißner, Abterode, zwischen Helsa und Wickenrode, Pfaffenberg, Groß-Almerode, zwischen Rommerode und Vellmeden (Pf.); — zwischen Udra und Lutter, zwischen Bransrode und Üngsterode; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

Euphrasia Tourn.

E. officinalis L. Auf Wiesen, Triften, Waldplätzen, sehr häufig in zahlreichen Formen, namentlich:

Var.: *E. pratensis* Fr.

E. nemorosa Pers.

E. micrantha Rehb.

E. Odontites L. Auf Wiesen, Triften, Aeckern, häufig.

H. Orobanchen.

Lathraea L.

L. Squamaria L. In Wäldungen und Gebüsch, auf Wurzeln schmarotzend, nicht selten, z. B. zwischen Meensen und Barlissen, Münden, Knuthühren, Backenberg bei Güntersen, Eichenkrug, Hessendreich, Deppoldshausen, Pleßwald, Wieter bei Northeim, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Bruck, Bielstein hinter Mariaspring, Gladerberge über Gladebeck, Böllenberg bei Moringen; — Meißner, Meensen (Pf.); — Geismarholz (Fl. G.).

Orobanche L.*)

O. Cervariae Suard. (Bartling u. Griseb.). Auf *Libanotis montana* schmarotzend, selten. Bergabhänge um die Hörnekuppe bei Allendorf, Nase bei Asbach.

O. rubens Wallr. Auf *Medicago falcata* schmarotzend, selten. Bleicherode (Irmisch); — Solling bei Hardeggen (M. Chl.); von mir nicht gesehen.

O. Epithymum DC. Auf *Thymus Serpyllum* schmarotzend, selten. Heldenberg bei Salzderhelden 1852 (Fl. G.).

Phelipaea C. A. Mey.

P. coerulea C. A. Mey. Auf *Achillea Millefolium* schmarotzend, selten. Sesebühl bei Dransfeld, Amtsberg bei Reinhausen, unter den Gleichen (M. Chl.).

66. Familie. LABIATEN.

Mentha Tourn.

M. silvestris L. An Gräben, Ufern, häufig.

Var: *M. crispata* Schrad. Selten. Allendorf in der Nähe des Eulensees (Pf.); — Osterode an der Söse unter den Gypsfelsen.

M. aquatica-silvestris G. Meyer (nepetoides Lej.). An Gräben, Ufern, selten. Opferteich bei Oberdorf-Moringen; — Stegemühle bei Göttingen, Bovenden (Lantzius).

M. Piperita L. In Ortschaften verwildert. Bollensen bei Uslar; — Söseufer bei Osterode (Evers).

M. aquatica L. An Gräben, Ufern, in Sümpfen, häufig.

M. sativa L. An Gräben, Ufern, in Sümpfen, häufig.

Var.: *M. rubra* Lm. Seltener, z. B. Stegemühle bei Göttingen (Lantzius).

Var.: *M. dentata* Mönch. (crispa et glabra). An der Oder beim Zolle unweit Scharzfeld (Schambach 1874).

Var.: *M. gentilis* L. Selten. Moringen.

M. aquatica-sativa mihi. Unter den Stammalleen, nicht selten.

M. arvensis L. Auf feuchten Aeckern, an Gräben, Ufern, gemein.

Lycopus Tourn.

L. europaeus L. An Gräben, Ufern, häufig.

*) *Orobanche*-Arten sind im Gebiete sehr selten. Nur *O. Cervariae* bei Allendorf scheint einigermaßen beständig. Außer dieser habe ich keine andere Art gesehen und scheinen mir die Angaben der Chloris unsicher, namentlich nicht zutreffend die Angaben über andere bei Allendorf vorkommende Arten (major L.). Pfeiffer nennt dort noch *apiculata* Wallr., die von *Cervariae* nicht zu trennen ist (cf. Pfeiffer, pag. 237).

Salvia L.

S. Aethiopis L. Unbebaute Orte, sehr selten. Bielstein bei Albingen (M. Chl.); schon 1787 von Mönch angeführt.

S. pratensis L. Auf Wiesen, Triften, nicht häufig, z. B. Mühlenberg bei Bischhausen, Levershausen, zwischen Rofsdorf und der Stegemühle, zwischen der Maschmühle und Weende, Papenberg bei Sudheim, (Jühnloch bei Frankershausen, Frankenhain, M. Chl.); — Hainberg hinter Rohns, zwischen Rischenkrug und Knallhütte, über der Rasemühle, Angerstein, Nörten; — Kronsberg bei Lenglern (Fl. G.).

S. silvestris L. Auf Aeckern hier und da, mit fremdem Samen eingeführt, unbeständig. Kleine Hagen, Deppoldshausen, Rammelsberg bei Nörten.

S. verticillata L. Auf Aeckern hier und da, mit fremdem Samen eingeführt, unbeständig. Hainberg, Kleine Hagen, Deppoldshausen, Rammelsberg bei Nörten; — Salzderhelden (Fl. G.)

Origanum Tourn.

O. vulgare L. An sonnigen Hügeln, Waldrändern, nicht selten, z. B. Reinhausen, um Göttingen z. B. am Walle, Plefse, Berlepsch (M. Chl.); — Weserthal, Lieth bei Bovenden, Sesebühl, Böllenberg bei Moringen, Hardeggen, Scharzfels; — Herberhausen (Fl. G.).

Thymus Tourn.

T. Serpyllum L. An Hügeln, auf Triften, an Waldrändern, gemein, in zahlreichen Formen.

Calamintha Mnch.

C. Acinos Clairv. Auf Triften, Aeckern, an Hügeln, Wegerändern, nicht selten, z. B. Hainberg, Reinhausen, Dransfeld, Nicolausberg, Roringen, Plefse, Bühle, Lutterhausen, Vogelbeck, Papenberg bei Sudheim, Hohnstedt, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Kleine Hagen (Fl. G.).

Clinopodium Tourn.

C. vulgare L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. um Göttingen z. B. am Walle, Weende, Diemarden, Kleine Hagen, Hemeln (M. Chl.); — Göttingerwald, Plefse, über Hettensen, Moringen; — Herberhausen, Reinhausen (Fl. G.).

Hyssopus Tourn.

H. officinalis L. Selten. An der alten Burg bei Salzderhelden (M. Chl.); — Mäuseberg bei Bühle, hier zwar ebenfalls wohl nur verwildert, aber in großen Mengen; — (außerhalb des Gebietes bei Jestädt, Echl.).

Nepeta L.

N. Cataria L. Auf Schutt, an Hecken, Zäunen, in Ortschaften, nicht selten, z. B. Bischhausen, Gleichen, Plefse, Hilwartshausen, Hardenberg, Höheberg, Witzenhausen, Bielstein bei Albungen, Scharzfeld (M. Chl.); — Rofsdorf, Moringen; — Göttinger Stadtmauer (Fl. G.); — am Rauschenwasser zwischen Mariaspring und Bovenden (Böd.).

Glechoma L.

G. hederacea L. An Hecken, Zäunen und Gebüsch, gemein.

Laminum Tourn.

L. amplexicaule L. Auf bebautem Boden, Aeckern, häufig.

L. purpureum L. Auf bebautem Boden, Aeckern, gemein.

L. maculatum L. In Waldungen, Gebüsch, an Hecken, häufig.

L. album L. An Zäunen, Hecken, auf Grasplätzen, Schutt, gemein.

Galeobdolon Huds.

G. luteum Huds. In Waldungen, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Weender Papiermühle, Deppoldshausen (M. Chl.); — Göttingerwald, Geismarholz.

Galeopsis L.

G. Ladanum L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, meist die schmalblättrige Form *angustifolia* Ehrh., z. B. Göttingen, am Kleinen Hagen, Weender Feld, Rofsdorf (M. Chl.); — Hainberg, Dransfeld.

G. ochroleuca L. Auf Aeckern, selten. Zwischen Duderode und Üngsterode (M. Chl.).

G. Tetrahit L. Auf Aeckern, an Wegen, Zäunen, in Gebüsch, häufig.

G. bifida Boenningh. Auf Aeckern, nicht selten.

G. versicolor Curt. Auf Aeckern, in Waldungen, nicht häufig. Rofsdorfer Holz, zwischen Ellershausen und Oberrieden, zwischen Deppoldshausen und Reiershausen, Rathsburg, Mandelbeck, Westerhof, Solling (M. Chl.); — Fredelsloh, Solingen, Cammerborn, zwischen Falkenhagen und der Trudelshäuser Mühle; — Landolfshausen (Fl. G.); — Duderstadt (Irmisch).

Stachys Tourn.

S. germanica L. An hügeligen, steinigen Orten, Wegen, selten. Am Zollhölzchen unweit Nieder-Jesa, Gleichen, zwischen Diemarden und der Blaubacher Schenke, zwischen Heiligenstadt und Udra, im Fahrbacke bei Heiligenstadt (M. Chl.); — Westerberg bei Klein-Lengden (Fl. G.); — Häger bei Ermschwerdt, Allendorf, Asbach (Pf.); — Hauröder Klippen (Irmisch).

S. alpina L. In Gebirgswäldern, selten. Zwischen Deppoldshausen und der Plefse, zwischen der Plefse und Ober-Billinghausen, über Hessendreisch nach Holzerode zu, Waake (M. Chl.); — zwischen Waake und Ebergötzen.

S. silvatica L. In Wäldern, Gebüsch, an Zäunen, nicht selten.

S. palustris L. An Gräben, Ufern, auf Aeckern, häufig.

S. arvensis L. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. zwischen Geismar und Diemarden, hinter Waake, Hainberg, zwischen Wetenborn und Elleroode, Schlarpe, Lichtenborn, Offensen, Förste, Eisdorf, Nienstedt (M. Chl.); — zwischen Weende und Eddigehausen, Kleine Hagen, Sieboldshausen, Settmarshausen, Knutbühren, Knallhütte, Moringen.

S. annua L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Lippoldshausen, Meensen, zwischen Ober-Scheden und dem Hohen Hagen, Dransfeld, Wibbeke, zwischen Herberhausen und dem Hainholze, Weenderberg, Deppoldshausen, Heiligenstadt, Udra, Otterbachstein bei Allendorf (M. Chl.); — zwischen Weende und Eddigehausen, Hainberg, Klein-Lengden, Ossenfeld, Knallhütte, Weper bei Blankenhagen und Nienhagen.

S. recta L. An sonnigen Anhöhen, Ackerrainen, selten. Hedemünden (M. Chl.); — Papenberg bei Nörten; — spärlich im Ohmgebirge (Möll.).

Betonica Tourn.

B. officinalis L. Auf Wiesen, in Wäldern, Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Nieder-Scheden, Knutbühren, Reinhausen, Geismar, Hessendreisch, Kronsberg bei Lenglern, zwischen Northeim und Edesheim, Kreuzeber, zum Hain bei Allendorf, Lalsfelde, Scharzfels, Osterode, Lauterberg (M. Chl.); — Leinebusch, Blaubacher Schenke, zwischen Billingshausen und Holzerode, Sesebühl, Lieth bei Bovenden, Jägerberg bei Sieboldshausen, Moringen, Holzberg bei Stadt Oldendorf, Katzenstein bei Osterode; — Ohmgebirge am Sonnensteine (Möll.).

Marrubium Tourn.

M. vulgare L. An Wegen, Zäunen, nicht häufig, z. B. Reinhausen, Plefse, Hardenberg, Nörten, Hardeggen, Allendorf, Witzhausen, Hanstein (M. Chl.); — Kleine Hagen, Eddigehausen.

Ballôta Tourn.

B. nigra L. An Zäunen, Hecken, Wegen, häufig.

Leonurus Tourn.

L. Cardiaca L. An Zäunen, Wegen, auf unbebauten Stellen, nicht selten, z. B. Münden, Hardeggen, zwischen Rauschenwasser und Mariaspring, Hitzerode, Lalsfelde, Petershütte bei Osterode (M. Chl.); — Geismar, Waake, Elliehausen, Mengershausen, Dransfeld, Moringen, Einbeck, Northeim, Catlenburg; — Oberode (Pf.).

Scutellaria L.

S. galericulata L. An feuchten, buschigen Plätzen, Gräben, Ufern, nicht selten, z. B. Göttinger Stadtgraben, Diemarden, Nicolausberg, unter der Rathsburg, Harste, Denkershausen, Seeburg, Katzenstein (M. Chl.); — Moringen, Hühnenfeld bei Münden.

S. minor L. Sehr selten. Eselspfuhl beim Berghäuschen auf dem Hühnenfelde bei Münden (M. Chl.); — unweit des Rinderstalles im Mündener Walde (Wilsmann).

Prunella Tourn.

P. vulgaris L. Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern, gemein.

P. grandiflora Jacq. Auf Wiesen, Triften, auf kalkhaltigem Boden, nicht selten, z. B. Hedemünden, zwischen Geismar und dem Westerberge, Kronsberg bei Lenglern, zwischen Duderode und Üngsterode, zwischen Bransrode und Weissenbach, im Fahrbache bei Heiligenstadt, Kalteneber, Asbach, Scharzfels (M. Chl.); — über Elliehausen, Hettensen, Rischenkrug, Dahlenrode; — Meensen (Pf.).

P. alba Pall. Aecker am Waldrande oberhalb und nördlich vom trigonometr. Bau von Gaus mit *Nigella arvensis* in wenigen Exemplaren (Böd.), wohl nur zufällig eingeschleppt.

Ajuga L.

A. reptans L. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern, Gebüsch, häufig.

A. genevensis L. In Wäldern, Gebüsch, auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Ellershausen, Reinhausen, Hessendreisch, Waake, Deppoldshausen, Plese, Papenberg bei Sudheim, Bodenfelde, Meißner, Landolfshausen, Salzderhelden, Osterode, Scharzfeld (M. Chl.); — zwischen Weende und Eddigehausen, Westerhof, Moringen. Auf diese Art bezieht sich auch sicher die Angabe bei Londres, pag. 54, *A. pyramidalis*.

A. Chamaepitys Schreb. Auf Brachen, Anhöhen, sehr selten. Albshausen, zwischen dem Koboldsberge und dem Badenstein, Gerfenbach (M. Chl.); — oberhalb des Hägers bei Ermschwerdt (Wenderoth); — Sonnenstein im Ohmgebirge (Irmisch).

Teucrium L.

T. Scorodonia L. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Letzte Heller bei Münden, Hemeln, Nieder-Scheden, Dransfeld, Volpriehausen, Schönhagen, Rothe Stein bei Bodenfelde, Moosberg bei Neuhaus, Herzberg (M. Chl.); — Münden, Weser- und Werrathal, Solling, häufig, Moringen, Eberhäuser Papiermühle.

T. Botrys L. Auf Kalksteinhügeln, zwischen Gebüsch, nicht häufig. Zwischen Hedemünden und Ziegenberg, Plese, Hardenberg, Ludenbach, Bransrode, Iberg bei Albugen, Udra, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — über der Weender Papiermühle, Hagenberg, Iberg und

Weper bei Moringen, Trögen, Hardeggen, Bühle, Hörnekuppe bei Allendorf, Höllenthal bei Albugen; — zwischen Gertenbach und Albshausen, Häger bei Ermschwerdt (Pf.); — Ohmgebirge (Möll.).

T. Chamaedrys L. Sehr selten. Pflanze, von mir nicht gefunden, am Badenstein nach Freudenthal zu (M. Chl.), von Pfeiffer bestätigt.

(*Scordium* L. von Londres bei der Maschmühle angezeigt, wächst dort nicht, nach Eichler kommt es etwas außerhalb des Gebietes auf der Herrenwiese bei Grebendorf vor.)

67. Familie. VERBENACEEN.

Verbena Tourn.

V. officinalis L. In Ortschaften, an Zäunen, Wegerändern, häufig.

68. Familie. LENTIBULARIACEEN.

Pinguicula Tourn.

P. vulgaris L. Auf torfigen Wiesen, sehr selten. In der Nähe der alten Kirche zum Hain bei Allendorf vom Apotheker Hoffmann früher gesammelt, in neuerer Zeit nicht gefunden (Pf.).

Utricularia L.*)

U. vulgaris L. In Gräben, Teichen, nicht häufig, z. B. Denkershausen, Sababurg im Reinhardswalde, Teiche zwischen Osterode und Herzberg, zwischen Seeburg und Wolframshausen (M. Chl.); — (Seeburg schon Murray), Teufelslöcher am Iberge bei Moringen; — Duderstadt im Stadtgraben (Irmisch).

U. minor L. In stehenden Gewässern, sehr selten. Im Flöthe bei Förste (M. Chl.), von mir nicht gefunden. (In fossis prope Boven-den, ad sinistra versus die Lieth Dr. Henzen reperit cf. Weber 4.)

69. Familie. PRIMULACEEN.

Trientalis Rupp.

T. europaea L. In Laub- und Nadelwäldern, in Gebüsch, nicht häufig, z. B. Hühnenfeld bei Münden, Bramwald, zwischen Dransfeld und Münden, Bramburg bei Adelebsen, Denkershausen, zwischen Osterode und Lerbach (M. Chl.); — Westerhof, Nörten, Solling, hier häufig, z. B. Schlarpe, zwischen Uessinghausen und Delliehausen; — Meißner, Allendorf, am Höheberge (Pf.).

*) *Utricularia neglecta* Lehm. im Helsunger Bruche Fl. G. gehört nicht ins Gebiet.

Lysimachia Tourn.

L. vulgaris L. An Sümpfen, Gräben, Ufern, häufig.

L. Nummularia L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, in Gebüsch, häufig.

L. nemorum L. In Laubwaldungen, ziemlich selten, z. B. Kattenbühl bei Münden, Hedemünden, Weserthalwaldungen, Dransfeld, Bramburg bei Adelebsen, Meißner (M. Chl.); — zwischen Steinborn und Neuhaus, zwischen Espolde und Delliehausen, Leineholz bei Nörten, Osterode.

L. thyrsiflora L. In Sümpfen, selten. Nur im Schwülmethale bei Adelebsen (Bartling).

Anagallis Tourn.

A. arvensis L. Auf Aeckern, gemein.

A. caerulea Schreb. Auf kalkhaltigen Aeckern, seltener, z. B. Meensen, Diemarden, Hainberg, Heiligenstadt, Witzenhausen, Frankershausen, Orpherode, Neuhoof (M. Chl.); — Weender Papiermühle, Hettersen, Hagenberg und Weper bei Moringen; — Meensen, zwischen Gertenbach und Albshausen, Kammerbach, Asbach (Pf.).

Centunculus L.

C. minimus L. Auf feuchten, sandigen Aeckern, Triften, an Grabenrändern, nicht selten, z. B. Kleine Hagen, Mackenrode, Reiershausen, Lindau; Seeburg (M. Chl.); — über der Stennebergsmühle bei Moringen, am Gietsberge und Hagenberge bei Moringen, zwischen Lütjenrode und Behrensen, Breite Grund am Leineholze bei Elvise, zwischen Hedemünden und dem letzten Heller, Lichtenstein bei Förste; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Holzhausen, Landwehrhagen, Volkmarshausen (Pf.).

Primula L.

P. elatior Jacq. In feuchten Waldungen und Gebüsch, auf Wiesen, häufig.

P. officinalis Jacq. In Wäldern, auf Wiesen, häufig.

Hottonia Boerh.

H. palustris L. In Gräben, Sümpfen, selten. Münden bei der Glashütte (cf. Londe, pag. 20); — Denkershausen (Ernst Meyer cf. Fl. G.).

Samolus Tourn.

S. Valerandi L. Auf salzhaltigen Wiesen, selten. Harste (M. Chl.), 1843 und 1847 von mir dort gesammelt.*) In salsis prope Harste primus detexit Dr. Strohmeyer (cf. Weber 32).

*) Der Standort Westerhausen (M. Chl. und Fl. G.) gehört nicht hierher, sondern liegt bei Blankenburg am Harze.

Glaux Tourn.

G. maritima L. Auf salzhaltigen Stellen, selten. Pfingstanger bei Harste, Salzderhelden (M. Chl.); — Nörten unterm Uummelberge, Sülbeck, Moringen.

70. Familie. **PLUMBAGINACEEN.**

Armeria W.

A. vulgaris W. Var.: Halleri Wallr. Am Oberharze nicht selten, steigt bis zum Fusse des Gebirges herab und kommt hier auf alten Schlackenhalde vor, z. B. Osterode, zwischen Eisdorf und Nienstedt, Herzberg (M. Chl.).

71. Familie. **PLANTAGINACEEN.**

Plantago L.

P. major L. Auf Grasplätzen, Triften, an Wegen, gemein.

P. media L. Auf Wiesen, Triften, häufig.

P. lanceolata L. Auf Wiesen, Triften, gemein.

P. maritima L. An salzhaltigen Stellen, sehr selten. Salzderhelden, wo sie sich fast verliert, Neuhoof (M. Chl.), von mir nicht gefunden, angeblich früher bei Allendorf (Pf.); — Rarius in salsis prope Harste (Weber 24).

P. arenaria Waldst. et Kit. Sehr selten und unbeständig. An der Leine unterm Kleinen Hagen 1855 (Grisb.), später verschwunden.

IV. Unterklasse. **Monochlamydeen.**

72. Familie. **AMARANTACEEN.**

Albersia Kth.

A. Blitum Kth. (*Amarantus Blitum* L.). Auf bebautem Boden, an Wegen, in Ortschaften, selten. Göttingen in der Karspüle 1847; — Reitstallstrasse (Fl. G.).

Polycnemum L.

P. majus A. Br. Auf Aeckern, selten. Ellershausen, zwischen Elliehausen und Eisebeck (M. Chl. als *P. arvense* L.); — Weender Papiermühle, am Südrande und Fusse des Bocksühls.

P. arvense L. Hierher folgende Standorte nach der Beschreibung: zwischen Hübenthal und Ellerode auf dem Saurasen (Wifsmann); — am Abhange der Mühle im Höllenthal dem Bielsteine gegenüber (Pf.).

73. Familie. CHENOPODIACEEN.

Salicornia Tourn.

S. herbacea L. Auf salzhaltigen Stellen, sehr selten. Salzderhelden (M. Chl. cf. Weber), von mir nicht gesehen.

Chenopodium Tourn.

Ch. hybridum L. Auf bebautem Boden, Schutt, häufig.

Ch. urbicum L. In Ortschaften, an Zäunen, nicht häufig. Göttingen, Allendorf, Albungen (M. Chl.); — in Dramfeld sehr häufig, Lengler; — Rotenkirchen (schon Willich).

Ch. murale L. In Ortschaften, an Zäunen, auf Schutt, nicht selten, z. B. Mengershausen, Orpherode, Duderstadt, Mingerode (M. Chl.); — Rofsdorf, Hardenberg, Einbeck.

Ch. album L. Auf Aeckern, Schutt, an Hecken, Zäunen, gemein.

Ch. opulifolium Schrad. An Wegen, Zäunen, selten. Allendorf (M. Chl.); — Duderstadt 1849 (Stöltzing).

Ch. ficifolium Sm. An Wegen, auf Schutt, an Ufern, sehr selten. Weenderfeld, Holtensen, Einbeck (M. Chl.); diese Standorte sind mir sehr zweifelhaft. Ich fand die Pflanze nur einmal am Ufer der Werra am Zickenwerder bei Münden 1845.

Ch. polyspermum L. und Var.: *acutifolium* Kit. Auf bebautem Boden, häufig.

Ch. Vulvaria L. An Mauern, Zäunen, nicht häufig, z. B. Münden, Reinhausen, in Göttingen zwischen der Großen Mühle und der Unteren Masch, vor dem Albanithore, Witzenhausen (M. Chl.); — Göttingen in der Unteren Karspöhle, Allendorf.

Ch. Bonus Henricus L. In Ortschaften, auf wüsten Plätzen, häufig, z. B. Göttingen, Rofsdorf, Weende (M. Chl.); — Geismar, Reinhausen, Landwehrschenke, Moringen.

Ch. rubrum L. In Ortschaften, an Dungstätten, Fluszufern, nicht selten, z. B. Rofsdorf, hinter Harste, Allendorf, Osterode, Sülbeck, Salzderhelden, Rotenkirchen (M. Chl.); — Leineufer beim Eselsstiege, Mengershausen, Moringen, Münden, Bodenfelde, Nieder-Gandern.

Ch. glaucum L. An feuchten Stellen, Dungstätten, Ufern, gern auf Salzboden, nicht häufig. Elvershausen, Catlenburg, Allendorf, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Münden am Weserufer, Lauenförde.

Beta Tourn.

B. vulgaris L. Gebaut in verschiedenen Varietäten, hin und wieder verwildert in der ursprünglichen Form mit dünner Wurzel (*foliosa* Ehrh.).

Atriplex Tourn.

A. hortense L. Gebaut, hin und wieder auf Gartenland verwildert.

- A. patulum* L. An Wegen, Zäunen, auf Schutt, gemein.
A. hastatum L. (*latifolium* Whltnbg.). An Wegen, Zäunen, auf Schutt, häufig.

74. Familie. POLYGONACEEN.

Rumex L.

R. maritimus L. An Sumpfstellen, Ufern, nicht selten, z. B. an der Werra von Allendorf bis Witzenhausen (Pf.); — Münden, Mengershausen, Moringen, Denkershausen, Seeburg.

R. paluster Sm. Mit vorigem, selten. Mengershausen.

R. conglomeratus Murr. An Gräben, Ufern, häufig.

R. obtusifolius L. Auf Wiesen, Ufern, in feuchten Gebüsch, häufig.

R. crispus L. Auf Wiesen, Ackerrainen, an Gräben, Ufern, häufig.

R. Hydrolapathum Huds. An Ufern von Teichen, Sümpfen, selten. *) Denkershausen, Seeburg (M. Chl.); — Werrauf (Echl.).

R. maximus Schreb. Sehr selten. Im Kann bei Allendorf (Pf.).

R. sanguineus L. (*nemorosus* Schrad.). In feuchten Waldungen, nicht selten, z. B. Weserthal, Gleichen, Reinhausen, Mackenrode, Waake, Plefse, Imbshausen, Wahnbeck, Mandelbeck, Westerhof, Soling, hinter Adelebsen (M. Chl.); — Stenneberggrund bei Moringen.

R. pratensis M. u. Koch. Auf Wiesen, selten. Münden, Bodenfelde, Höllengrund bei Nieder-Scheden, Reinhausen (M. Chl. als Spielart b. von *R. obtusifolius*), von mir nicht gesehen.

R. aquaticus L. (*latifolius* Meyer). An Fluß- und Bachufern, nicht selten, z. B. an der Weser, Fulda, Werra, Leine, Rhume, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — an der Espol bei Hardeggen, Teufelsbäder bei Osterode.

R. alpinus L. Sehr selten. Meißner (Mönch und Persoon), in neuerer Zeit nicht gefunden (cf. Pf.).

R. scutatus L. An Mauern, sehr selten. Berlepsch (Eden 1839 und 1840).

R. Acetosa L. Auf Wiesen, Grasplätzen, gemein.

R. Acetosella L. Auf sandigen Aeckern, Triften, gemein.

Polygonum L.

P. Bistorta L. Auf feuchten Wiesen, nicht selten, z. B. Meensen, Herberhausen, Holzerode, Wesergegend, Dahlheim, Nieste, Delliehausen, Sababurg im Reinhardswalde, Wickenrode, Meißner, Groß-Almerode, Denkershausen, Seeburg (M. Chl.); — Münden, Arenstein, Trögen, Uessinghausen; — Meensen (Pf.).

P. amphibium L. a) *natans*, b) *terrestre*. In Gräben, Teichen, die Form *terrestre* an feuchten Orten, nicht selten, z. B. Masch-

*) In der Flora Goett. sind die Standorte von *R. Hydrolapathum* Huds. und *aquaticus* L. = *latifolius* Mey. offenbar verwechselt, was dadurch veranlaßt ist, daß Meyer in der Chloris *R. aquaticus* L. als synonym mit *R. Hydrolapathum* Huds. auführt.

mühle, Leineufer, Sültebecksgaben, Stadtgraben, Harste, Westerhof, Mandelbeck, Northeim, Sülbeck, Salzderhelden, Einbeck (M. Chl.); — Lichte Meer bei Kehr, Münden, Igelsee zwischen Moringen und Lutterhausen, Osterode; — Grone (Fl. G.).

P. lapathifolium L. Auf Aeckern, an Gräben, Sümpfen, Ufern in zahlreichen Formen, gemein, namentlich:

a) *nodosum* Pers.

b) *incanum* Schmidt.

P. Persicaria L. Auf Aeckern, an Gräben, gemein.

P. Hydropiper L. An feuchten Orten, Gräben, Pfützen, gemein.

P. mite Schrank. An Gräben, Pfützen, selten. Göttingen an der Masch, Geismar, Roringen, Bovenden, Mengershausen, Solling; — Münden (Fl. G.).

P. minus Huds. An feuchten Stellen, Gräben, selten. Lieth bei Bovenden, zwischen Elvershausen und Mandelbeck, Solling z. B. zwischen Hardeggen und der Bollertsmühle, Adelebsen, Seeburg (M. Chl.); — Harste, Seeburg, Osterode.

P. aviculare L. An Wegen, auf Aeckern, Triften, gemein. Sehr vielgestaltig.

P. Convolvulus L. Auf Aeckern, häufig.

P. dumetorum L. An Hecken, Zäunen, in Gebüsch, nicht selten, z. B. zwischen Münden und der Glashütte, Hemeln, Reinhausen. Catlenburg, Spanbeck, Schöningen, zwischen Gottgetreu und Gieselwerden (M. Chl.); — Münden am Zickenwerder; — Wehnde bei Duderstadt (Möll.).

75. Familie. THYMELAEACEEN.

Daphne L.

D. Mezereum L. In Bergwäldern, nicht selten, z. B. Göttingerwald, Bruck, Mackenrode, Weenderholz, Lenglerne Berge, Plefse, Solling z. B. Bramburg, Hube bei Einbeck, Herzberg (M. Chl.); — über Elliehausen, Katzenstein bei Osterode, Geismarholz; — Hörnekuppe, Meißner (Echl.).

76. Familie. SANTALACEEN.

Thesium L.

Th. pratense Ehrh. Auf Bergwiesen, selten. Meißner (schon Zinn, pag. 18), Osterode, zwischen Grund und Staufenberg (M. Chl.); — Meißner auf dem Plateau, neben dem Frau Hollen Teiche, oberhalb Ludenbach und Üngsterode, am Hirschberge zwischen dem Bergwerke und Faulbach, am Abhange gegen Rommerode (Pf.); — Katzenstein bei Osterode und über Lerbach, Wulfterode; — Elisabethhöhe bei Udra (Fl. G.).

Th. montanum Ehrh. Sehr selten. Unter dem Hirschberge bei Groß-Almerode (Wenderoth cf. Pf.); — Goburg (Möll.) bedarf der Bestätigung.

77. Familie. ARISTOLOCHIACEEN.

Aristolochia L.

A. Clematitis L. In Hecken, an Zäunen, wohl nur verwildert, selten, Göttingen z. B. bei Kronsbergs Garten (vor dem Geismarthore, cf. Londres, pag. 79), Geismar, Allendorf, hinter der Walkemühle bei Einbeck (M. Chl.), an den von Meyer bei Göttingen angegebenen Standorten seit längerer Zeit nicht mehr gefunden, dahingegen seit einigen Jahren am inneren Wallabhang zwischen Weender und Allee-thore (Böd.); — ferner in Menge in Dramfeld, Moringen im Amtsgarten.

Asarum Tourn.

A. europaeum L. In Laubwäldern, nicht selten, z. B. Hohe Hagen, Ober-Scheden, Reckershausen, Gleichen, Grevische Burg, Diemarden, Settmarshausen, Grone, Nicolausberg, Weende, Lenglern, Deppoldshausen, Plefse, Hessendreich, Osterberg bei Bühle, Wieter bei Northeim, Westerhof, Herzberg, Scharzfeld, Katzenstein bei Osterode, Neuhaus (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen; — Meißner, Badenstein, Berlepsch, Hedemünden, Meensen (Pf.).

78. Familie. EMPETRACEEN.

Empetrum Tourn.

E. nigrum L. In Torfmooren, sehr selten. Neuhaus im Sol-linge (M. Chl.), im Torfmoore auf dem Moosberge.

79. Familie. EUPHORBIACEEN.

Euphorbia L.

E. helioscopia L. Auf bebautem Boden, gemein.

E. platyphyllos L. Auf Aeckern und Gartenländereien, nicht selten, z. B. Albershausen, Settmarshausen, Mackenrode, Kerstlingeröderfeld, zwischen Waake und dem Försterhause, Hessendreich (M. Chl.); — Hainberg, Mengershausen, Weper bei Moringen; — am Wege von der Saline nach Elliehausen (Böd.); — zwischen Gertenbach und Albs-hausen, zwischen Vellmeden und Hausen, Mollenfelde, Meensen, Allendorf (Pf.).

E. amygdaloides L. In Waldungen, strichweise häufig, an anderen Orten ganz vermisst. Niedeck, Mackenrode, Kerstlingeröderfeld, Bruck, zwischen Herberhausen und Waake, Hessendreich, Plefswald, Steinberg bei Pöhle, Lautenberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Hengst-berg bei Großen-Lengden, zwischen Lutter und Fürstenhagen, Dühna, Lonau, Scharzfeld; — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch); — As-bacher Wald hinter der Nase (Pf.).

E. Cyparissias L. Auf mageren Triften, an Wegerändern, stellenweise, z. B. Münden, Mollenfelde, Groß-Schneen (schon Zinn, pag. 48, Haller, pag. 36), Mariengarten, Sieboldshausen, Hohe Hagen, Herzberg, Lauterberg (M. Chl.); — Werrathal von Allendorf bis Münden, Jühnde, Friedland, Wellersen, Hessendreisch, Heiligenstadt, zwischen Northeim und Hohnstedt, zwischen Northeim und Elverhausen, Weenderholz, Scharzfeld.

E. Esula L. Meißner beim Bransröder Stollen (Mönch cf. Pf.), von Pfeiffer vergeblich gesucht.

E. Peplus L. Auf Ackerland, gemein.

E. exigua L. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Holtensen, Weende, zwischen Bovenden und Lenglern, Herberhausen, Papenberg bei Sudheim (M. Chl.); — Hainberg.

80. Familie. ACALYPHACEEN.

Mercurialis Tourn.

M. perennis L. In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Bramwald, Groß-Schneen, Grewische Burg, Bruck, Papenberg bei Weende, Pleße, Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Hengstberg bei Groß-Lengden, Bramburg bei Adelebsen, Katzenstein bei Osterode, Dühna; — Meißner, Allendorf, Badenstein (Pf.).

M. annua L. Auf bebautem Boden, häufig.

81. Familie. URTICACEEN.

Urtica Tourn.

U. urens L. Auf bebautem Boden, Schutt, gemein.

U. dioica L. An Hecken, Zäunen, auf unbebauten Orten, gemein.

Parietaria Tourn.

P. officinalis L. An Mauern, Zäunen, auf Schutt, selten. Northeim (M. Chl.), schon von Zinn und Murray angeführt, von mir 1848 und 1851 innerhalb der Stadtmauer zwischen der Kirche und dem Hammenstedter Thore angetroffen.

P. ramiflora Mch. (diffusa Mert. u. K.). An Mauern, selten, Stadtmauern von Münden und Göttingen (M. Chl. cf. Weber, Nr. 101); jetzt vorzugsweise an den Mauern des Leine-Kanals vom Reitstalle bis zur Brücke außerhalb der Stadt zwischen Weender- und Alleethor, auch im vormals Bettman'schen Garten (jetzt Kraft).

82. Familie. CANNABACEEN.

Humulus L.

H. Lupulus L. An Hecken, Zäunen, Ufern, feuchten Gebüsch, häufig.

83. Familie. ULMACEEN.

Ulmus L.*)

U. campestris L. Hin und wieder angepflanzt, in Wäldern und Gebüsch, nicht häufig, z. B. Hemeln, Pleße, Kerstlingeröderfeld, Gleichen, Herzberg (M. Chl.); — Meißner (Pf.).

Var.: *U. suberosa* Ehrh. Einzeln angepflanzt.

U. effusa W. Hin und wieder angepflanzt, in Waldungen, selten. Weserthalwaldungen, Herzberg (M. Chl.); — Pleße.

84. Familie. JUGLANDACEEN.

Juglans L.

J. regia L. Angepflanzt.

85. Familie. CUPULIFEREN.

Fagus Tourn.

F. silvatica L. Waldungen bildend, häufig.

Quercus L.

Q. pedunculata Ehrh. Allein oder mit anderen Hölzern Waldungen bildend, häufig.

Q. sessiliflora Sm. Seltener als vorige. Reinhausen, Höheberg (M. Chl.); — Reinhardswald von Hofgeismar bis Karlshafen und Gieselwerder, vorherrschend im Forst zwischen Oedelsheim und Vernewaldshausen, Südseite des Meißners, Münden (Pf.); — Allendorf, Moringen am Hagenberge.

86. Familie. BETULACEEN.

Betula Tourn.

B. alba L. In Waldungen, häufig.

B. pubescens Ehrh. Auf torfigem und bruchigem Boden, nicht häufig, z. B. zwischen Adelebsen und Offensen, Denkershausen, Meißner, Landolfshausen, zwischen Sudershausen und Wachenhausen (M. Chl.); — Neuhaus im Sollinge, Osterode; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Münden (Fl. G.).

Alnus Tourn.

A. glutinosa Gaertn. In feuchten Waldungen und Gebüsch, an Ufern, nicht selten, z. B. Leineufer bei der Maschmühle und Stege-

*) Ich erinnere mich nicht *Ulmus montana* Wither. im Gebiete gesehen zu haben und findet sie sich auch von Niemandem angeführt. Sie mag angepflanzt vorkommen.

mühle, Werraufer, Stennebergsmühle bei Moringen, Rotenkirchen, Hohe Hagen.

A. incana DC. Hin und wieder zur Uferbefestigung am Rande des Harzes angepflanzt, z. B. am Söseufer bei Osterode in Menge.

Corylus Tourn.

C. Avellana L. In Wäldern, Gebüsch und Hecken, häufig.

(*C. tubulosa* W. In Gärten angepflanzt.)

(*C. Colurna* L. Selten angepflanzt.)

Carpinus L.

C. Betulus L. In Waldungen, häufig zu Hecken angepflanzt.

87. Familie. SALICACEEN.

Salix Tourn.

S. pentandra L. Zwischen Mackenrode und Kerstlingeröderfeld (M. Chl.); — der Standort ist nicht wahrscheinlich, und habe ich die Pflanze weder hier noch sonst im Gebiete beobachtet. Er stammt anscheinend von Weber her: *Non rara in sylvis prope Kerstlingeröderfeld* (Weber, Nr. 98). Ein Exemplar von dort befindet sich in Meyers Herbar.

S. fragilis L. An Flüssen, Bächen, Wiesenrändern, häufig.

S. fragilis-pentandra Wimm. (*cuspidata* Schultz). Leineufer bei der Stegmühle, Bovenden, zwischen Moringen und Höckelheim (M. Chl.), von mir im Gebiete nicht gesehen, bedarf der Bestätigung.

S. fragilis-alba Wimm. (*Russeliana* Koch). An Flüssen, Bächen, nicht selten. Dransfeld, Göttingen, zwischen Holzerode und Gillersheim, Witzenhausen, Einbeck, Rotenkirchen (M. Chl.).

S. alba L. An Flüssen, Bächen, Wiesenrändern, häufig.

S. amygdalina L. An Flüssen, Bächen, Gräben, häufig.

Var.: *S. discolor* Koch. Selten. Zwischen Witzenhausen und Allendorf (M. Chl.).

S. babylonica L. Angepflanzt, vorzugsweise auf Begräbnisplätzen.

S. amygdalina-alba Wimm. (*undulata* Ehrh.). An Ufern, selten. Ober-Kauffungen, Osterode (M. Chl.); — an der Werra unweit Albugen (Wenderoth cf. Pf.). Ich sah die Pflanze im Gebiete nicht.

S. amygdalina-viminalis Döll. (*mollissima* Ehrh.). Selten, Leineufer dicht vor der Walkemühle, an der Werra gegenüber Erm-schwerdt (M. Chl.), von mir nicht gesehen.

S. purpurea L. An Fluß- und Bachufern, feuchten Orten, nicht selten.

S. viminalis-purpurea Wimm. (*rubra* Huds.). An Fluß- und Bachufern, nicht häufig, z. B. Rolsdorf, Bovendensches Loch (cf. Londres, pag. 96*), an der Leine, Helsa, Ober-Kauffungen, Söse zwischen

* Das Bovendensche Loch bezeichnet eine tiefe Stelle der Leine zwischen dem Eselsstiege und Bovenden.

Osterode und Obernhütte, Katzenstein (M. Chl.); — an der Leine bei Göttingen, an der Masch 1851 (Lantzius), Weserufer bei Münden.

S. viminalis L. An Fluß- und Bachufern, häufig.

S. cinerea-viminalis Wimm. (holosericea W.). An Ufern, feuchten Orten, selten. Am Fußsteige von der Stegemühle nach der Dreckwarte, Asbach, an der Lofsmanne bei Helsa (M. Chl.); — Rasemühle bei Göttingen (Rehb.); — am Göttinger Standorte verschwunden; — unter dem Fürstensteine (Echl.).

S. Caprea-viminalis Wimm. (acuminata Sm.). Helsa, Bach über dem Katzenstein bei Osterode, zwischen Osterode und Herzberg (M. Chl.). *S. viminalis-cinerea* Meyer Flor exc. Ob Meyer die richtige Art vor Augen gehabt hat, ist mir zweifelhaft. Die bei Celle häufig vorkommende Pflanze, die ich für *S. acuminata* Sm., nicht Koch halte, ist zweifellos eine *viminalis-cinerea*. Dieselbe fand ich an der Lofsmanne bei Helsa. Auch Meyer hält *acuminata* Sm. für eine *viminalis-cinerea* und citirt für dieselbe in der Flora exc. die oben angegebenen Standorte.

S. Smithiana W. (*cinerea-viminalis* Meyer Fl. exc.). Verschieden von voriger ist *Salix Smithiana* W., welche Garcke zu *S. acuminata* Sm. zieht. Diese fand ich im Hagenberge bei Moringen, bei Hardeggen und Osterode. Hierher auch ein Exemplar vom Leineufer bei der Stegemühle 1851 (Lantzius). In Meyer Flora exc. finden sich folgende Standorte angegeben: Göttinger Wiesen am Leineufer nach Rofsdorf, Bovendenses Loch am Leineufer, zwischen Osterode und der Oberhütte an der Söse. Reichenbachs Abbildung (Tab. DCI, Fig. 1252) stellt offenbar die von Koch in der Synopsis als *S. acuminata* beschriebene Art dar und ist von *S. Smithiana* W. wohl nicht zu trennen. Garcke hat, wie mir scheint, Kochs Art vor Augen gehabt, welche sehr wohl eine *Caprea-viminalis* sein kann.

S. Caprea L. In Waldungen und Gebüsch, häufig.

S. cinerea L. In Gebüsch, an Ufern, Gräben, feuchten Orten, nicht selten. Sehr vielgestaltig, z. B. Mackenrode, zwischen Northeim und Elvershausen, Höckelheim, zwischen Sudershausen und Wachenhausen, Nienover, Volkerode, Mariengarten, Solling, Heiligenstadt (M. Chl.); — Leinebusch, Wellersen, Nieder-Scheden, Denkershausen, Hettensen, Moringen, Rotenkirchen, zum Hain bei Allendorf.

S. aurita L. An sumpfigen Stellen, in feuchten Gebüsch, an Gräben, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen, Münden, Gimte, Ellierode, Solling, Meißner, Allendorf, Landolfshausen (M. Chl.); — Lieth bei Bovenden, Denkershausen, Ahlsburg bei Moringen, im Solling häufig.

S. nigricans Sm. An Ufern, selten. Leineufer beim Badeplatze, bei der Walkemühle 1845; — am Leineufer zwischen Weende und Bovenden 1860 (von Pape).

S. repens L. Auf torfigen Wiesen, selten. Sehr vielgestaltig. Solling, zwischen Ellierode und der Bramburg, zwischen Bollensen und Gierswalde, über Delliehausen, Schlarpe, Seeburg (M. Chl.); — unter der Bramburg bei Adelebsen nach Hettensen zu, Hühnenfeld bei Münden; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Vorwerk, Sensenstein bei Nieste (Wenderoth); — Reinhardswald, Meißner (Pf.).

S. aurita-repens Wimm. (ambigua Ehrh.). Auf torfigen Wiesen, selten. Zwischen Schlarpe und Gierswalde (M. Chl.); — unter der Bramburg bei Adelebsen nach Hettensen zu, Hühnenfeld bei Münden; — Reinhardswald und Solling (Pf.).

Populus Tourn.

P. alba L. Angepflanzt.

P. tremula L. In Waldungen und Gebüsch häufig.

P. pyramidalis Rozier. Angepflanzt.

P. nigra L. Angepflanzt an Teichen und Fluszufern, vorzüglich in der Nähe von Ortschaften, nicht selten.

P. monilifera Ait. Aus Nordamerika, hin und wieder angepflanzt.

P. balsamifera L. Hier und da angepflanzt.

II. Klasse. Monocotylen.

88. Familie. HYDROCHARITACEEN.

Hydrocharis L.

H. Morsus ranae L. In stehenden Gewässern, selten. Denkershausen, Seeburg, zwischen Stöckheim und Edesheim (M. Chl.).

89. Familie. ALISMACEEN.

Alisma L.

A. Plantago L. In Gräben, stehenden Gewässern, häufig.

Sagittaria L.

S. sagittifolia L. In stehenden und langsam fließenden Gewässern, nicht häufig, z. B. Münden, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Höckelheim, Seeburg, zwischen Edesheim und Stöckheim (M. Chl.); — Northeim in der Rhume 1856 (Lantzius), in der Fulda bei Münden.

90. Familie. BUTOMACEEN.

Butomus Tourn.

B. umbellatus L. An Gräben, Teichen, Ufern, nicht häufig, z. B. Hedemünden, Münden, Weende, Bovenden, Denkershausen, Allendorf, zwischen Gieboldehausen und Bernshausen, Seeburg, Salzderhelden, Sülbeck, Einbeck (M. Chl.); — Leinethurm bei Northeim.

91. Familie. JUNCAGINACEEN.

Triglochin L.

T. maritima L. Auf salzigem Boden, selten. Imbsen, Harste (schon Haller, pag. 59; Zinn, pag. 81), Parenden, Hohnstedt, Allendorf, Seeburg, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Nörten, Förste; — einzeln bei der Saline bei Grone (Böd.); — früher bei Allendorf (Pf.).

T. palustris L. Auf sumpfigen Wiesen, häufig, z. B. Stegmühle, zwischen Hessendreich und Waake, Masch, Westerhof, Denkershausen, Heiligenstadt, Seeburg (M. Chl.).

92. Familie. POTAMEEN.

Potamogeton Tourn.

P. natans L. In stehenden und fließenden Gewässern, häufig, z. B. um Göttingen, in der Springmühlenquelle, Nieste, Denkershausen, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Gartenschenke, Scharzfeld (M. Chl.); — Igelsee bei Lutterhausen, Teufelslöcher am Iberg bei Moringen, Westerhof.

Var.: *prolixus* K. (*P. serotinus* Schrad.). Rasemühlenteich.

P. fluitans Rth. In fließenden Gewässern, selten. Weser bei Münden 1847.

P. lucens L. In stehenden und fließenden Gewässern, nicht häufig, z. B. Lutterhausen (im Igelsee), Harste, Denkershausen, zwischen Herzberg und Osterode (Teufelsbäder), Seeburg, (M. Chl.); — Münden in der Fulda.

P. perfoliatus L. In stehenden und fließenden Gewässern, selten. Seeburg (schon Zinn, pag. 56), zwischen Osterode und Herzberg (M. Chl.); — Münden in der Fulda.

P. crispus L. In stehenden und fließenden Gewässern, ziemlich häufig, z. B. Göttinger Stadtgraben, Stegmühle, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Witzenhausen, Förste, Salzderhelden, Einbeck, Herzberg, Seeburg (M. Chl.); — Moringen, Münden, Osterode.

P. compressus L. (*zosterifolius* Schumch.). In einem kleinen Teiche im Eichsfelde (M. Chl.); — von mir im Gebiete nicht gesehen. Ich kenne auch den Standort nicht näher. Nach Möller ist die Pflanze einmal im Poppenroder Teiche bei Mühlhausen gefunden.

P. pusillus L. In Gräben, Bächen, Teichen, nicht häufig. In der Rase zwischen Rofsdorf und der Rasemühle, Reinhausen, Harste, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Göttingen, Heiligenstadt, Seeburg (M. Chl.); — Osterode.

P. trichoides Cham. u. Schld. Selten. Harste 1847.

P. pectinatus L. In fließenden Gewässern, häufig, z. B. Sältebeckgraben bei Göttingen, Allendorf, Rollshausen, Ilme bei Einbeck, Drüber (M. Chl.); — in der Leine von Göttingen bis Salzderhelden, in der Werra, Fulda und Weser bei Münden, Harste, Osterode. *)

*) In M. Chl. und Fl. G. wird die Pflanze als in der Rhume bei Einbeck wachsend angegeben, was insofern irrtümlich ist, als die Rhume bei Einbeck nicht fließt. Gemeint ist ohne Zweifel die Ilme.

P. marinus L. Denkershausen (M. Chl.). Die Angabe erscheint mir unwahrscheinlich und der Bestätigung bedürftig. Ich sah die sehr seltene und oft verkaunte Pflanze im Gebiete nicht.

Ruppia L.

R. maritima L. Denkershauser Sumpf (M. Chl. cf. Londres, pag. 17). Auch diese Angabe bedarf der Bestätigung. Wenn eine *Ruppia* dort vorgekommen ist, so wird es *R. rostellata* gewesen sein. Die sehr seltene *R. maritima* ist mir selbst in den Gebieten, welche der Nordsee nahe liegen, noch nicht zu Gesicht gekommen. *R. rostellata* kommt in Gräben des Salzterrains bei der Numburg, unweit Kelbra vor.

Zanichellia Mich.

Z. palustris L. In stehenden und fließenden Gewässern. Friedland, Masch bei Göttingen, Rasemühle, Bad Northeim, Seeburg (M. Chl.) Alle diese Angaben sind mir zweifelhaft, da ich um Göttingen nur die folgende Art fand; — Witzenhäuser Papiermühle, Allendorf (Pf.).

Z. pedicellata Fr. In stehenden und fließenden Gewässern, nicht selten, z. B. Todtenwiese bei Göttingen, in der Grone unterm Kleinen Hagen, Münden, Rasemühle, Moringen, zwischen Reinhausen und Bremke; — Feuerteich bei Göttingen (Böd.).

93. Familie. LEMNACEEN.

Lemna L.

L. trisulca L. In stehenden Gewässern, nicht selten, z. B. Reckershausen, Besenhäuser Mühle, zwischen Northeim und Elvershausen, Denkershausen, Kirch-Gandern, Seeburg, Duderstadt (M. Chl.). Bei Northeim fructificirend vorgekommen.

L. polyrrhiza L. Wie vorige, nicht selten, z. B. Levershausen, Westerhof, zwischen Catlenburg und Elvershausen, Nienover, Seeburg, Sägemühlenteich bei Mandelbeck, Osterode, Duderstadt (M. Chl.); — Teufelslöcher am Iberge bei Moringen.

L. minor L. In stehenden Gewässern, gemein.

L. gibba L. In stehenden Gewässern, selten. Levershausen, Duderstadt, Gillersheim, Osterode (M. Chl.); — Rellichausen.

94. Familie. TYPHACEEN.

Typha Tourn.

T. latifolia L. In Gewässern, Gräben, Sümpfen, nicht häufig, z. B. Göttinger Stadtgraben (jetzt verschwunden), Leineufer, Seeburg, Denkershausen (M. Chl.); — Klein-Lengden, Mackenrode, Bornhagen, Teufelsbäder bei Osterode, in den Gräben an der Eisenbahn zwischen Göttingen und Obernjesa jetzt häufig; — Masch bei Göttingen (Fl. G.); — Duderstadt (Irmisch).

T. angustifolia L. Wie vorige, seltener. Göttinger Stadtgraben (jetzt verschwunden), Seeburg, Denkershausen, zwischen Witzen-

hausen und Groß-Almerode, Duderstadt, Einbeck, Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Mackenrode; — Mergelgruben zwischen Landwehrhagen und Lutterberg (Pf.).

Sparganium Tourn.

S. ramosum Huds. An Gräben, Ufern, Teichen, häufig.

S. simplex Huds. Wie vorige, seltener, z. B. Stegemühle, Seeburg, Denkershausen, Finkenteich am Reinhardswalde (M. Chl.); — Feuerteich vor dem Albanithore.

97. Familie. ARACEEN.

Arum L.

A. maculatum L. In schattigen Laubwäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Sesebühl, Gleichen, Waaker Försterhaus, Weender Papiermühle, Rathsburg, Katzenstein bei Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Mariaspring, Plefse, Bramburg bei Adelebsen, Wieter bei Northheim, Böllenberg bei Moringen, Oldenrode, Westerhof, Rotenkirchen, Lichtenstein bei Förste, Münden, Holzberg bei Stadt Oldendorf; — Meißner (Echl.).

Calla L.

C. palustris L. In Sümpfen, selten. Ich besitze ein Exemplar, welches der Gartengehülfe Eden aus Hardeggen gesammelt und wie folgt etikettirt hat: „Fl. Göttg. bei Hardeggen im Sumpfe, Juni 1839.“ Ich habe mich oft vergeblich nach der Pflanze bei Hardeggen umgesehen und bezweifle, daß sie dort wild vorkommt; — Veckernhagen (Pf.); — Meißner (Grau), in neuerer Zeit dort nicht gefunden.

Acorus L.

A. Calamus L. In Gräben, Sümpfen, an Teichrändern, nicht selten, z. B. Münden, zwischen der Stegemühle und Nieder-Jesa, an der Leine bei Göttingen unweit der Scheibenhäuser, Wollershausen, Elbingen, Pöhlde (M. Chl.); — Feuerteich vor dem Albanithore, Förste, Osterode.

96. Familie. ORCHIDACEEN.

Orchis L.

O. purpurea Huds. (*fusca* Jacq.). In Laubwaldungen, nicht häufig, z. B. Emme bei Barlissen, Hengstberg bei Groß-Lengden (cf. Hall., pag. 61), Asbach, Kleinvach, alte Grubenhagen (M. Chl.); — Badenstein, Allendorf, Ellerode, Lippoldshausen (Pf.); — Katzenstein bei Osterode; — Weenderholz sehr einzeln (Lantzius); — Hessendreich 1852 (Bartling); — zwischen Mollenfelde und Berlepsch (Eden).

O. hybrida Bönningh. Sehr selten. Am Fuße der Hörnekuppe bei Allendorf (Pf.), von Grisebach 1852 gesammelt.

O. Rivini Gouan (*O. militaris* L.) In Laubwaldungen, selten. Ueber Lippoldshausen, Abhang des Bruck bei Waake, Plefse (cf. Londres, pag. 76), an allen diesen Orten schwerlich noch zu finden), Allendorf, Bischhausen, (vermuthlich am Badenstein) M. Chl.); — Böllenberg bei Moringen 1851, Holzberg bei Stadt Oldendorf; — Leineholz bei Elvese (Stölting). Einmal über Bovenden (cf. Hall., pag. 61).

O. tridentata Scop. (*O. variegata* All.). Auf kalkhaltigen Triften, an Waldrändern, nicht sehr häufig, z. B. Hedemünden, Meensen, nach Lippoldshausen zu, zwischen Stockhausen und Groß-Schneen, Herberhausen, Nicolausberg, Eddigehausen, Suhmberg bei Grone, Bodenfelde, Denkershausen, Gewissensruh (M. Chl.); — am Göttingerwalde in der Gegend von Roringen (cf. Hall., pag. 61), Weender Papiermühle, Nörten, Gladeberge bei Hardeggen, Böllenberg bei Moringen, zwischen Langenholtensen und Denkershausen, Kufenthal bei Einbeck; — zum Hain bei Allendorf, an den Runden Köpfen bei Hermannrode (Pf.).

O. coriophora L. Auf Wiesen, nicht selten, z. B. zwischen Grone und Holtensen, Elliehausen, Brunstein, Elkershausen, zwischen Harste und Parnsen, Moringen, Meißner, Ebergötzen (M. Chl.); — zwischen Großenrode und Behrensen, Hettensen, Karlslust bei Adelebsen, Osterode, zwischen Dorste und Osterode, Hardeggen (Hall., pag. 622); — Seeburg (Zinn, pag. 88); — Teistungenburg (Irmisch).

O. Morio L. Auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Groß-Schneen, Stockhausen, Jühnde, Deppoldshausen, Offensen, Uslar, Hanstein, Gewissensruh, Lauterberg, Herzberg (M. Chl.); — Weper bei Moringen, Trögen, Solling, Westerhof, zwischen Northeim und Elvershausen, Osterode; — Neu-Waake, Münden (Fl. G.).

O. mascula L. In Waldungen und Gebüsch, häufig, z. B. Münden, Ellershausen, Waake, Weenderholz, Plefse, Solling, Potzwenden (M. Chl.); — Göttingerwald, Sommerberg über Elliehausen, Hessendreisch, Hagenberg bei Moringen, Hube bei Einbeck.

O. laxiflora Lam. Var.: *O. palustris* Jacq. Meißner (M. Chl.), neuerlich nicht gefunden (Pf.).

O. maculata L. Auf sumpfigen Wiesen, in Waldungen, häufig, z. B. Münden, Mackenrode, Herberhausen, unter der Rathsburg, Holzerode, Hardeggen, zwischen Northeim und Edesheim, Calefeld, Veckerhagen, Groß-Almerode, Salzderhelden, alte Grubenhagen, Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Hessendreisch, Leineholz bei Nörten, Hube bei Einbeck, Moringen, Espolde, Solling, Holzberg bei Stadt Oldendorf.

O. latifolia L. Auf feuchten Wiesen, sehr häufig.

O. incarnata L. Auf sumpfigen Wiesen, seltener, z. B. Behrensen, Teufelsbäder bei Osterode; — zum Hain bei Allendorf (Pf.).

Gymnadenia R. Br.

G. conopsea R. Br. Auf Wiesen, in Gebüsch, häufig, z. B. Dransfeld, Gleichen, Hengstberg, Herberhausen, Plefse, Holzerode, Hanstein, Elisabethhöhe bei Udra, im Fahrwasser bei Heiligenstadt, Groß-Almerode, Allendorf (M. Chl.); — Wieter bei Northeim, Bramburg bei Adelebsen, Münden, Nicolausberg, Plefse, Hessendreisch,

Göttingerwald, Sesebühl, Trögen, Fredelsloh, über Lippoldshausen, Osterode, Holzberg bei Stadt-Oldendorf.

G. albida Rich. (*Habenaria albida* Sw.). Auf Waldwiesen, selten. Dransberg, Solling z. B. Knobben bei Uslar, Neuhaus am Moosberge, Staufenburg, Meißner (M. Chl.); — Bramburg bei Adelebsen (Nordabhang); — Meißner, Schottsberg bei Dransfeld (Pf.).

Platanthera Rich.

P. bifolia Rehb. Auf Wiesen, in Waldungen, häufig, z. B. Klein-Lengden, Reinhausen, Hessendreich, Nicolausberg, Holzerode, Vogelbeck, Steinborn, zum Hain bei Allendorf, Ebergötzen, Marke, Salzderhelden, Einbeck, über Dorste, Osterode, Lalsfelde (M. Chl.); — zwischen Waake und Ebergötzen, Göttingerwald, Sesebühl bei Dransfeld, Holzberg bei Stadt-Oldendorf.

P. chlorantha Custer. In Laubwaldungen, seltener als vorige. Göttingerwald, Hessendreich, über Lippoldshausen, Hagenberg bei Moringen, zum Hain bei Allendorf; — Meißner (Pf.).

P. viridis Lindl. (*Habenaria viridis* R. Br.). Auf Wiesen, Triften, selten. Knobben bei Uslar, Meißner, zwischen Bransrode und Weissenbach, über Osterode (M. Chl.); — Holzberg bei Stadt-Oldendorf; — Wehnde bei Duderstadt (Irmisch); — HoheHagen, Sesebühl (Bartling).

Ophrys L.

O. muscifera Huds. In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Osterberg bei Lippoldshausen, Bruck, Hessendreich, Pleßwald (cf. Zinn, pag. 88; Hall, pag. 63), zum Hain bei Allendorf, zwischen Bransrode und Weissenbach, alte Grubenhagen, Katzenstein bei Osterode, (M. Chl.); — Göttingerwald hinter Herberhausen, Emme bei Barlissen, Böllenberg bei Moringen, Holzberg bei Stadt-Oldendorf, Elisabethhöhe bei Udra, Bielstein bei Albugen; — Ohmberg (Möll.).

O. apifera Huds. Auf Triften, an Waldrändern, sehr selten, Waldwiesen hinter Hessendreich (cf. Londe, pag. 78), bei Waake an der Bruck, Lichtenstein bei Förste (M. Chl.); an allen diesen Standorten in neuerer Zeit vergeblich gesucht, dahingegen von mir gefunden am Böllenberge bei Moringen 1846; — zwischen Weende und Depoldshausen 1847 (Grisb.); — Leineholz bei Nörten (Fl. G., cf. Hall, pag. 63).

Herminium R. Br.

H. Monorchis R. Br. Auf Waldwiesen, nicht selten, z. B. Roringen, Lenglern, Holzerode, Dorste, Osterode, Lalsfelde, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Knutbühren, unter der Rathsburg, Katzenstein bei Osterode, zwischen Förste und Dorste, zwischen Schwiegershausen und Uhrde, Dühna, Holzberg bei Stadt-Oldendorf; — neue Wiese zwischen Springmühle und Elliehausen (Böd.); — zwischen Veckerhagen und Sababurg (Pf.).

Anacamptis Rich.

A. pyramidalis Rich. Sehr selten, nur Wiesen am Holzberge bei Stadt Oldendorf 1843.

Epipogon Gmel.

E. aphyllus Sw. In schattigen Waldungen, auf faulem Holze schmarotzend, selten. Fuchsberg bei Meensen, Wald unter den Gleichen (M. Chl.); — Treppenberg über Mackenrode; — Lindenberg bei Duderstadt, Gerode (Irmisch); — Göttingerwald, Hessendreich (Hall., pag. 65); — zwischen der Weender Papiermühle und Deppoldshausen (Böd.).

Cephalanthera Rich.

C. grandiflora Babingt. (*C. pallens* Rich.) In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Meensen, Kerstlingeröderfeld, Bruck bei Waake, Plefse, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Hessendreich, Böllenberg bei Moringen, Wieter bei Northeim, alte Grubenhagen, Emme bei Barlissen, Elisabethhöhe bei Udra, Dühna; — Baden-stein, Allendorf, Meensen, Atzenhausen (Pf.).

C. Xiphophyllum Rehb. fil. (*ensifolia* Rehb.). In Laubwaldungen, nicht häufig. Koboldsberg bei Albshausen, Dransberg, Bruck, Plefse, Osterberg, Wieter bei Northeim, Bramburg bei Adelebsen, Rothe Stein bei Bodenfelde, Berlepsch, Asbach, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — Westerberg bei Klein-Lengden, Treppenberg bei Mackenrode, Böllenberg und Ahlsburg bei Moringen, Hopfenberg im Leineholze bei Nörten, Hörnekuppe bei Allendorf, Elisabethhöhe bei Udra; — Hermannrode (Pf.).

C. rubra Rich. In Laubwaldungen, nicht sehr häufig, z. B. Lippoldshausen, Klein-Lengden, Waake, Hessendreich, Plefse, Osterberg bei Harste, Lutterberg, zum Hain bei Allendorf, Höheberg, Berlepsch (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen; — Baden-stein (Pf.).

Epipactis Rich.

E. latifolia All. In Waldungen, nicht selten, z. B. Klein-Lengden, Reinhausen, zwischen Nicolausberg und Hessendreich, Plefswald, Rathsburg, Lippberge bei Holzerode, Nase bei Asbach, Kreuzer, zum Hain bei Allendorf, alte Grubenhagen, Förste, Osterode, Scharzfeld (M. Chl.); — Göttingerwald, Plefse, Böllenberg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste, Leineholz bei Nörten.

E. rubiginosa Gaud. (*E. atrorubens* Schult.). An kalkigen, bebuschten Hängen, seltener als vorige, z. B. Reinhausen, Eschenberge bei den Gleichen, Hengstberg bei Groß-Lengden, Eddigehausen, Holzerode, Osterberg bei Lutter, Cammerborn, im Fahrbache bei Heiligenstadt, Elisabethhöhe bei Udra (M. Chl.); — Bruck, Plefse, Böllenberg bei Moringen, über Lippoldshausen, Hörnekuppe bei Allendorf,

Katzenstein bei Osterode. Dühna; — Badenstein, Schieferberg unter Weißenbach (Pf.).

E. microphylla Sw. In Waldungen, selten. Selters unweit Einbeck (M. Chl.); — Ahlsburg bei Moringen; — Knüll bei Diemarden (Bartling); — Ohmberg bei Gerode, Sonnenstein bei Duderstadt (Irmisch).

E. palustris Crntz. *Auf sumpfigen Wiesen, nicht selten, z. B. Herberhausen (cf. Hall., pag 64), Lutterberg, Denkershausen, Landolfs-
hausen, Seeburg, Wolfsbusch bei Staufenburg (M. Chl.); — Göttingerwald, zwischen Billingshausen und Reiershausen, Trögen, Hettensen, Moringen, Northeim, Westerhof, Osterode; — zum Hain bei Allendorf, Groß-Almerode (Pf.).

Listera R. Br.

L. ovata R. Br. Auf feuchten Wiesen, in Wäldern und Gebüsch, ziemlich häufig, z. B. Münden, Elliehausen, Klein-Lengden, zwischen Waake und Hessendreisch, Feldbornberg bei Nicolausberg, Suhmberg bei Grone, Plefse, Uslar, Potzwenden, Einbeck (M. Chl.); — Göttingerwald, Bramburg bei Adelebsen, Moringen, Espolde, Holzberg bei Stadt-Oldendorf, Elisabethhöhe bei Udra, Osterode.

Neottia L.

N. Nidus avis Rich. In schattigen Waldungen, auf Baumwurzeln schmarotzend, nicht selten, z. B. Grone, Göttingerwald, Bruck, Mackenrode, Plefswald, Wieter bei Northeim, Westerhof, Mandelbeck, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Bielstein hinter Mariaspring, Waake, Hessendreisch, zwischen Northeim und Elvershausen, Böllen-
berg bei Moringen, Bramburg bei Adelebsen, alte Grubenhagen, Lichtenstein bei Förste, Dühna.

Spiranthes Rich.

S. autumnalis Rich. Auf Triften, nicht sehr häufig, z. B. zwischen Münden und Meensen, Reiershausen, Waake, Spanbeck, Catlenburg, zwischen Lindau und Bodensee, Landolfshäuser Warte, Hörden, Dühna, alte Grubenhagen, Scharzfeld (M. Chl.); — vor der Lieth bei Lenglern, Dörrigser Schloop bei Moringen, zwischen Adelebsen und Verliehausen, Hettenser Köpfe, zwischen Hardeggen und Ertinghausen, Eschershausen, Offensen; — Salzderhelden (Bartling); — Teistungen-
burg (Irmisch).

Liparis Rich.

L. Loeselii Rich. Auf moorigen Wiesen, sehr selten. Denkershausen (M. Chl.); — Westerhof, zum Hain bei Allendorf 1845; — zwischen Brehme und Ecklingerode (Irmisch).

Cypripedium L.

C. Calceolus L. In Laubwaldungen, selten. Koboldsberg bei Albshausen, Springberge bei Ober-Scheden, Osterberg bei Harste,

Hörnekuppe bei Allendorf, Lichtenstein bei Förste, Katzenstein bei Osterode, Hube bei Einbeck (M. Chl.); — über Lippoldshausen, Holzberg bei Stadt-Oldendorf, alte Grubenhagen; — Bruck (Döring); — Wieter bei Northeim (Fiorillo); — Leineholz bei Nörten (Heise); — Bleicherode (Irmisch). An allen Orten mit Ausnahme des Allendorfer Standorts sehr einzeln gefunden. — Non rara in sylvis M. Hufe, Hube bei Einbeck (cf. Weber 91); — Meißner zwischen Friedrichstollen und Frau Hollenteich (Echl.).

97. Familie. IRIDACEEN.

Iris Tourn.

I. Pseud-Acorus L. An Gräben, Ufern, häufig.

I. sibirica L. Auf feuchten Wiesen, selten. Zwischen Kreuzer und dem Neuen Hause, Meißner z. B. Bransrode, Ludenbach (M. Chl.); — (Weißner locis uliginosis inter frutices, et in udis prope Witzenhausen cf. Weber 5).

98. Familie. AMARYLLIDACEEN.

Narcissus L.

N. Pseudo-Narcissus L. In Grasgärten, verwildert, hier und da, z. B. Rinderstall im Mündener Walde, Volkmarshäuser Papiermühle, (M. Chl.); — Hardeggen, Amtsfreiheit Osterode.

Leucojum L.

L. vernum L. In Laubwäldern, nicht sehr häufig, z. B. Kerstlingeröderfeld, Pleßwald, Deppoldshausen, Northeim, Bramburg bei Adelebsen, zum Hain bei Allendorf, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald hinter Kehr, Böllenberg bei Moringen, Hohe Hagen, Münden; — Bransrode am Meißner, Meensen (Pf.).

Galanthus L.

G. nivalis L. In Grasgärten, nur verwildert hier und da, z. B. Catlenburg, Allendorf (M. Chl.); — Hardeggen (Eden).

99. Familie. LILIACEEN.

A. Tulipeen.

Tulipa Tourn.

T. silvestris L. In Grasgärten, Gebüsch, nur verwildert hier und da, z. B. Catlenburg (schon Zinn, pag. 102), Allendorf, zwischen Witzenhausen und Bischhausen (M. Chl.).

Gagea Salisb.

G. pratensis Schult. (*stenopetala* Rehb.) Auf Aeckern, Grasplätzen, in Hecken und Gebüsch, häufig.

G. arvensis Schult. In Gärten, auf Aeckern, häufig.

G. spathacea Salisb. In feuchten Wäldern und Gebüsch, selten. Dransfeld, zwischen dem Hackelsberge und Schottberge unterhalb des Fußsteiges nach Meensen (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten; — Meißner zwischen Frau Hollenteich und Lusthäuschen (Echl.).

G. minima Schult. Auf grasigen Plätzen, in Gebüsch, sehr selten. Rohdethal unter der Eichenburg 1850 (det. Heise), von mir gesammelt.

G. lutea Schult. In Hecken und Gebüsch, nicht selten, z. B. zwischen Kerstlingeröderfeld und der Bruck, Bramburg bei Adelebsen, Catlenburg, Groß-Almerode, zum Hain bei Allendorf, Wachenhausen (M. Chl.); — Göttingerwald, Reiershausen, untere Rohdemühle, Böllenberg bei Moringen, Hardeggen.

Lilium Tourn.

L. Martagon L. In Waldungen, nicht selten, z. B. Lippoldshausen, Bischhausen, Meensen, Mühlberg bei Mariengarten, Barlissen, Hengstberg bei Groß-Lengden, Kerstlingeröderfeld, zwischen Herberhausen und Waake, Westerberg bei Klein-Lengden, Grone, Weenderberg, Feldbornberg bei Nicolausberg, Lenglern, Pleßwald, zwischen Sudershausen und Calfeld, Bühle, Salzderhelden (M. Chl.); — Göttingerwald, Leineholz bei Nörten, Böllenberg bei Moringen, Katzenstein bei Osterode, zum Hain bei Allendorf, Wieter bei Northeim; — Meißner, Albshausen, Lippoldsberg, Meensen (Pf.).

B. Asphodeleen.**Anthericum L.**

A. Liliago L. An trockenen Anhöhen, nicht häufig, z. B. Rathsburg, Pleßwald (cf. Zinn, pag. 106), Asbach, Allendorf, Kleinvach, Bielstein (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten; — Baden Stein bei Bischhausen (Pf.); — Lengdener Burg (Fl. G.).

A. ramosum L. Angegeben am Bielsteine bei Albungen (Echl.), mir zweifelhaft.

Ornithogalum Tourn.

O. umbellatum L. In Grasgärten, hier und da verwildert, z. B. Münden; — Hofgeismar (Pf.).

O. nutans L. Selten. Aecker unter Nicolausberg, oberhalb der Lutter jenseits der Brücke (Böd.).

Scilla L.

S. bifolia L. Sehr selten. Bleicherode (M. Fl. exc.), von Schambach dort gesammelt.

Allium L.

A. ursinum L. In Laubwäldungen, nicht selten, z. B. Jühnde, Mariengarten, Kerstlingeröderfeld, Mackenrode, Bruck, Pleßwald, Barlissen, Wieter bei Northeim, Westerhof, Katzenstein bei Osterode, Stadt-Oldendorf (M. Chl.); — Böllenberg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste, Hube bei Einbeck; — Meißner, zum Hain bei Allendorf (Pf.).

A. fallax Schult. (montanum Schm.). Badenstein zwischen Bischhausen und Freudenthal (M. Chl. als *acutangulum* cf. Pfeiffer, Nr. 1076).

A. strictum Schrad. An Felsen, sehr selten, nur Bielstein bei Albugen, Meißner (M. Chl.), an letzter Stelle von Pfeiffer nicht gesehen.

A. vineale L. Auf Aeckern, an Hügeln, nicht selten, z. B. Settmarshausen, Elliehausen, Blaubacher Schenke, Reinhausen, Dorste (M. Chl.); — Holtensen, Ellershausen, Hainberg, Knallhütte, Moringen.

A. oleraceum L. Auf Aeckern, Triften, häufig. Auf diese Art bezieht sich offenbar auch die Anführung *A. carinatum* ohne Standortangabe bei Londres.

A. carinatum L., angezeigt auf der Goburg unter Getreide 1876 Echl., bedarf der Bestätigung.

C. Asparageen.**Asparagus Tourn.**

A. officinalis L. Auf feuchten Wiesen, sehr selten. Neuhaus (M. Chl.), von mir im Gebiete nicht wild gesehen.

D. Smilaceen.**Paris L.**

P. quadrifolia L. In Wäldungen, nicht selten, z. B. Weserthälwäldungen, Löwenhagen, Reinhausen, Knutbühren, Weenderholz, Depoldshausen, Bramwald, Scharzfeld (M. Chl.); — Göttingerwald, Pleße, Sesebühl, Böllenberg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste, Höheberg.

Polygonatum Tourn.

P. verticillatum All. In Wäldungen, nicht selten, z. B. Hühnenfeld bei Münden, Sesebühl bei Bördel, hinter Ellershausen, Rathsburg, Kerstlingeröderfeld, zwischen Herberhausen und Waake, Hessendreis, Bruck, Pleße, Roringerholz, Hörnekuppe bei Allendorf, Salzderhelden, Hube bei Einbeck, Scharzfeld (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Böllenberg bei Moringen, Westerhof, Lichtenstein bei Förste, Katzenstein bei Osterode.

P. officinale All. In Laubwäldern, Gebüsch, an Hügeln, nicht häufig. Rathsburg, Bruck, Pleße, Bramburg, Wieter bei Northeim, Lutter, Heiligenstadt, Elisabethhöhe bei Udra, Hörnekuppe bei Allendorf (M. Chl.); — Meißner (Pf.); — Lengdenerburg (Fl. G.).

P. multiflorum All. Wie vorige, häufiger, z. B. Weserthalwäldungen, Weender Papiermühle, Plefswald, Wieter bei Northeim, im Fahrache bei Heiligenstadt, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen, alte Grubenhagen, Hube bei Einbeck, Katzenstein bei Osterode.

Convallaria L.

C. majalis L. In Laubwäldern und Gebüschchen, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Bruck, Weende, Deppoldshausen, Plefswald, Solling, Katzenstein bei Osterode, Lichtenstein bei Förste (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen.

Majanthemum Web.

M. bifolium Schmidt. In Wäldungen und Gebüschchen, nicht selten, z. B. Ellershausen, Settnarshausen, Bruck, Plefswald, Nicolausberg, zwischen Osterode und Herzberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Leineholz bei Nörten, Böllenberg bei Moringen, Solling z. B. Uessinghausen, Hube bei Einbeck, über Lippoldshausen, Münden.

E. Hemerocallideen.

Muscari Tourn.

M. racemosum Mill. Sehr selten, wohl nur verwildert. Plefse (M. Chl. cf. Londres, pag. 32); — jetzt selten geworden, 1840 von Eden in Menge gesammelt.

100. Familie. COLCHICACEEN.

Colchicum Tourn.

C. autumnale L. Auf Wiesen, häufig.

101. Familie. JUNCACEEN.

Juncus Tourn.

J. conglomeratus L. An feuchten, sumpfigen Orten, häufig.

J. effusus L. Wie voriger, häufig.

J. glaucus Ehrh. Wie voriger, häufig.

J. filiformis L. An sumpfigen Orten, selten. Radwerder bei Münden, Göttingen (von mir nie dort gesehen), Meißner, Wilhelmshausen, Fuckerode (M. Chl.); — Bremkerkirche bei Adelebsen 1865 (Bartl.).

J. articulatus L. (*lamprocarpus* Ehrh.). An sumpfigen Orten, Gräben, häufig.

J. silvaticus Reich. (acutiflorus Ehrh.). An sumpfigen Orten, häufig.

J. obtusiflorus Ehrh. An sumpfigen Stellen, weniger häufig, z. B. zwischen Harste und Gladebeck, Westerhof, Denkershausen (M. Chl.); — Northeimer Brunnen, Landolfshausen (Fl. G.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Kauffunger Stiftswald (Pf.).

J. supinus Mnh. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, nicht häufig. Sehr formenreich. Hühnenfeld bei Münden, Solling zwischen Adelebsen und Ellierode, Offensen, Bollensen, Bursfelde, Nienover, Cammerborn, Neuhaus, zwischen Westerhof und Marke (M. Chl.); — Carlslust bei Adelebsen, Espolde.

Var.: *J. uliginosus* Rth.

J. fluitans Lam.

J. nigritellus Koch.

J. squarrosus L. Auf torfigen Wiesen, selten. Hühnenfeld bei Münden, Meensen, Moosberg bei Neuhaus, Nienover, Wickenrode, Hundelshausen (M. Chl.); — Reinhardswald von Holzhausen bis Veckerhagen, Sababurg, Gottsbühren, Staufenberg bei Lutterberg (Pf.); — Bramburg bei Adelebsen 1862 (Bartl.); — Teufelsbäder bei Osterode.

J. tenuis W. Auf Waldwegen und Triften, selten. In der Winterlitt bei Heiligenrode, auf Wiesenpfaden am linken Niesteuer zwischen Uschlag und Dahlheim (Pf.); — Kauffungerwald unweit Nienhagen (Bartling 1855); — Königshof bei Münden 1875 (Zabel).

J. compressus Jacq. Auf nassen Wiesen, Triften, häufig, z. B. Stegemühle, Walkemühle, Kleine Hagen, Elliehausen, Harste, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.).

J. Gerardi Loisl. Auf salzigem Boden, nicht häufig. Pfingstanger bei Harste, Allendorf, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Förste, Nörten unterm Uemmelberge.

J. bufonius L. Auf feuchten Orten, gemein.

Luzula DC.

L. pilosa W. In Wäldern, häufig, z. B. Göttingerwald, Settmarshausen, Ellershausen, Lenglern, Güntersen, Solling (M. Chl.).

L. silvatica Gaud. (maxima DC.). In Waldungen, nicht häufig. Zwischen Münden und Wilhelmsthal, Weserthalwaldungen z. B. hinter der Mündener Glashütte, Volkmarshausen, Solling z. B. Steinborn, Neuhaus, Reinhardswald, Bonafort, Salzderhelden, Osterode (M. Chl.); — Lutterbergerhöhe bei Münden, Große Wolfstieg bei Fredelsloh, Meißner.

L. campestris DC. Auf Wiesen, Triften, gemein. Nicht selten, z. B. Sieboldshausen, Weende, Solling, Hardeggen, zwischen Uslar und Steinborn, Neuhaus (M. Chl.); — Ahlsburg bei Moringen, Höheberg, Osterode.

Var.: *L. multiflora* Lej.

L. albida DC. In Waldungen, namentlich auf buntem Sandstein, sehr häufig.

102. Familie. CYPERACEEN.

Cyperus Tourn.

C. flavescens L. Auf sumpfigem Boden, selten. Münden, Seeburg (M. Chl.), von mir nicht gesehen.

C. fuscus L. Wie voriger, nicht häufig, z. B. Münden, Seeburg, zwischen Westerhof und Mandelbeck (M. Chl.); — Leineufer beim Eselsstiege, Mengershausen, Stennebergsmühle bei Moringen, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen; — Hedemünden (Pf.); — Höllenthal bei Albungen (Echl.).

Cladium Patr. Br.

C. Mariscus R. Br. In Moorsümpfen, sehr selten, nur Denkershausen (M. Chl. schon Haller, pag. 57), von mir dort gesammelt.

Rhynchospora Vahl.

Rh. alba Vahl. Auf Moorboden, selten. Unter der Alaunbrennerei auf dem Hühnenfelde bei Münden (M. Chl.); unfern des Landgrafenhorns daselbst (Pf.); von mir gesammelt 1849.

Heleocharis R. Br.

H. palustris R. Br. In Sümpfen, Gräben, an Ufern, häufig, z. B. Stadtgraben, Stegemühle, Maschmühle, Harste (M. Chl.).

H. uniglumis Lk. In Sümpfen, Gräben, seltener, z. B. zum Hain bei Allendorf (Pf.); — Göttingen, Münden, Moringen.

H. acicularis R. Br. An Gräben, Ufern, selten. Eichenkrug, zwischen Badenhausen und Windhausen (M. Chl.); — Northeim 1856 (Lantz); — Vellmeden (Pf.); — Seeburg (Möll.).

Scirpus Tourn.

S. caespitosus L. Auf Torfboden, selten. Glashütte bei Münden, Hühnenfeld, Maschmühle (?), Harste (?), Moringen (?), Neuhaus, im Fahrache bei Heiligenstadt (M. Chl.); — die Standorte Maschmühle, Harste, Moringen sind sicher unrichtig. Ich fand die Pflanze im Torfmoore bei Neuhaus und auf dem Hühnenfelde bei Münden.

S. pauciflorus Lightf. Auf sumpfigen, torfigen Wiesen, nicht häufig. Eichenkrug, Waake, Holzerode, Seeburg, Harste, Westerhof, im Fahrache bei Heiligenstadt, Lindau (M. Chl.); — Meißner (Pers.); — Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Landolfshausen, Carlslust bei Adelebsen, unter der Bramburg bei Adelebsen (Nordabhang).

S. setaceus L. Auf überschwemmten Plätzen, an Graben- und Teichrändern, nicht selten, z. B. Meensen, Hohe Hagen, Rathsburg, Marke, Westerhof, Offensen (M. Chl.); — Hainberg, zwischen Behrensen und Thüdinghausen, Stennebergsmühle und Hagenberg bei Moringen.

S. lacustris L. In stehenden und fließenden Gewässern, nicht selten, z. B. Münden, Holtensen, Seeburg, Harste, Denkershausen, Imbshausen, Westerhof, Salzderhelden, Herzberg, Osterode (M. Chl.); — Lichte Meer bei Kehr, Rotenkirchen.

S. Tabernaemontani Gmel. In stehenden und fließenden Gewässern, seltener. Ober-Scheden, Hoehagen, Obernjesa, Westerhof, Allendorf, Heiligenstadt (M. Chl.); — zwischen Asbach und Altenstein (Pf.); — Denkershausen, Förste, Sülbeck, Teufelsbäder bei Osterode, Moringen unterm Ducksteine; — Seeburg (Möll.).

S. maritimus L. An Gräben, Ufern, nicht selten, z. B. Münden, Todtenwiese vor Grone, Harste, Witzenhausen, Allendorf, Salzderhelden (M. Chl.); — Nörten, Förste, Sülbeck, an der Werra von Allendorf bis Münden, an der Fulda bei Münden.

S. silvaticus L. In Sümpfen, an Gräben, Ufern, nicht selten. Göttingen, Roringen, Seeburg, Harste, Denkershausen, Herzberg (M. Chl.).

S. compressus Pers. Auf sumpfigen Wiesen, nicht selten, z. B. Ober-Scheden, Rofsdorf, Stegemühle, Holtensen, Waake, Seeburg, Harste, Westerhof, Solling bei Adelebsen, Heiligenstadt (M. Chl.); — Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Moringen, Carlslust bei Adelebsen, Allendorf.

Eriophorum L.

E. vaginatum L. In Torfmooren, selten. Hühnenfeld bei Münden, Denkershausen, Westerhof, Neuhaus, Meißner, Sababurg (M. Chl.); — Reinhardswald um Holzhausen (Pf.).

E. polystachyum L. (*angustifolium* Rth.). Auf sumpfigen, torfigen Wiesen, nicht selten, z. B. Dransfeld, Westerhof, Denkershausen, Neuhaus, Uslar, Meißner (M. Chl.); — Groß-Lengden, zwischen Billingshausen und Reiershausen, Moringen, Solling, Landolfshausen.

E. latifolium Hoppe. Wie voriges, nicht selten, z. B. Dransfeld, Rofsdorf, Elliehausen, Waake, Herberhausen, Seeburg, Westerhof, Meißner (M. Chl.); — Moringen unter der Ahlsburg, Solling z. B. Trögen; — Pfuhlbusch bei Neu-Waake (Fl. G.).

E. gracile Koch. Wie vorige, selten. Seeburg, Parensen, Denkershausen, Bramburg bei Adelebsen, Meißner bei Ludenbach (M. Chl.). — Sicher scheint mir nur der Standort Carlslust bei Adelebsen, wo ich die Pflanze öfter sammelte.

Carex Mich.

C. dioica L. Auf moorigen Wiesen, selten. Adelebsen, Rothe Bruch bei Seeburg, (M. Chl.).

Var.: *Metteniana* C. A. Lehm. Carlslust bei Adelebsen, Landolfshausen.

C. Davalliana Sm. Auf moorigen Wiesen, sehr selten. Zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Meißner (Pf.).

C. pulicaris L. Auf sumpfigen Wiesen, selten. Hühnenfeld bei Münden, unter der Bramburg (M. Chl.); — Carlslust bei Adelebsen und am Nordabhange der Bramburg; — unter der Hörnekuppe bei Allendorf? (Wenderoth).

C. disticha Huds. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, häufig.

C. vulpina L. An Gräben, in Sümpfen, häufig.

C. muricata L. Auf Wiesen, in Wäldern, Gebüsch, häufig.

Var.: *C. virens* Lam. mit voriger.

C. divulsa Good. In Waldungen, selten. Hagenberg bei Moringen, Krukenburg bei Helmarshausen.

C. teretiuscula Good. Auf moorigen Wiesen, selten. Waake, zwischen Benterode und Sichelstein, hinter Adelebsen (M. Chl.); — Carlslust bei Adelebsen, Landolfshausen, Seeburg, Teufelsbäder bei Osterode; — Denkershausen (Bartl.).

C. paniculata L. Auf Sumpfboden, an Gräben, Ufern, nicht selten, z. B. Waake, neben der Rathsburg, zwischen Edesheim und Westerhof, Denkershausen, unter der Hörnekuppe, Sababurg, Herzberg (M. Chl.); — Hessendreisch, Landolfshausen, Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Geismarholz hinter Kehr. Klein-Lengden, Moringen im faulen Heimke, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Teufelsbäder bei Osterode; — Volkmarshausen (Pf.).

C. paradoxa W. Sehr selten. Zwischen Volkmarshausen und Gimte (M. Chl.), von mir nicht gesehen, der Bestätigung bedürftig. Von Londres ohne Standort angegeben, vermuthlich irrig.

C. praecox (Schreberi) Schrnk.). Am Sommerberge bei Grone, Benterode (M. Chl.), von mir im Gebiete nirgend gefunden, der Bestätigung bedürftig.

C. brizoides L. In feuchten Waldungen, selten. Weserthalwaldungen bei Bühren, Solling (M. Chl.); — Mühlenberg bei Veckerhagen (Pf.), hier von Lantzius gesammelt.

C. remota L. In feuchten Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Weserthalwaldungen z. B. Hemeln, Solling z. B. hinter Adelebsen, Neuhaus, Mandelbeck, Hessendreisch, Osterode, Herzberg, Scharzfeld (M. Chl.); — Stennebergsgrund bei Moringen, Rotenkirchen, Westerhof, Hühnenfeld bei Münden, Osterode.

C. echinata Murr. (stellulata God.). Auf sumpfigen Wiesen, häufig, z. B. Lenglern, Holzrode, Marke, Westerhof, Seeburg, Neuhaus, Wieter bei Northeim (M. Chl.); — Solling z. B. Espolde, Üssinghausen, Ellierode, ferner Kleine Hagen, Denkershausen, Landolfshausen, Hühnenfeld bei Münden, Meißner.

C. leporina L. Auf Wiesen, in Wäldern, häufig.

Var.: *argyroglochin* Hornem. z. B. Bramburg bei Adelebsen.

C. elongata L. In Sümpfen, nicht häufig. Waake (cf. Londres, pag. 82), Seeburg, Denkershausen, Neuhaus, Herzberg (M. Chl.); — Neue Staufenburg, Teufelsbäder bei Osterode, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen.

C. canescens L. Auf sumpfigen Wiesen, namentlich Moorboden, nicht sehr häufig, z. B. Solling (M. Chl.); — Torfmoore auf dem Moosberge bei Neuhaus, Denkershausen, Westerhof, unter der Bramburg bei Adelebsen, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Teufelsbäder bei Osterode, Hühnenfeld bei Münden, Meißner; — Pfefferwiese am Hirschberge (Pf.).

C. stricta Good. Auf sumpfigen Wiesen, selten, Carlslust bei Adelebsen und unter der Bramburg (Nordabhang); — Förste.

C. Goodenoughii Gay. (vulgaris Fr.). Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, häufig. Hierher sämtliche Standortsangabe der Autoren über Göttinger Flora, welche *caespitosa* L. angeben. Die letztere kommt im Gebiete nicht vor.

C. acuta L. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben, Ufern, häufig.

C. pilulifera L. Auf trockenen Waldplätzen, Triften, häufig, z. B. Schlarpe (M. Chl.); — Hessendreisch, Moringen, Espolde, Solling; — Meißner (Pf.).

C. tomentosa L., von Londe pag. 82 ohne Standort angeführt, wächst nicht im Gebiete.

C. montana L. In Waldungen, nicht häufig, z. B. Hainberg, Klein-Lengden, zum Hain bei Allendorf, Wahlhausen, Berlepsch (M. Chl.); — Plese, Rathsburg, über Lippoldshausen, Elisabethhöhe bei Udra, Osterode, Hörnekuppe bei Allendorf; — Badenstein (Pf.).

C. verna Vill. (praecox Jacq.). Auf trockenen Hügeln, Triften, häufig, z. B. Münden, Holtensen, Plese (M. Chl.); — Göttingen, Sommerberg über Elliehausen, Moringen an der Weper und am Hagenberge, Solling.

C. umbrosa Host. (polyrrhiza Wallr.). In Wäldern, selten. Zum Hain bei Allendorf (M. Chl. u. Pf.).

C. humilis Leyfs. An sonnigen Anhöhen, selten. Rathsburg, Badenstein bei Bischhausen, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Sonnenstein bei Duderstadt (Irmisch); — Plese (Fl. G.); — zum Hain bei Allendorf, Altenstein bei Asbach (Pf.).

C. digitata L. In schattigen Waldungen, nicht selten, z. B. Pleßwald, Knuthöhren, Groß-Schneen, Gleichen (M. Chl.); — Göttingerwald.

C. ornithopoda W. In Laubwäldern, seltener. Göttingerwald, Hessendreisch, über Lippoldshausen, Hörnekuppe bei Allendorf; — Badenstein bei Bischhausen (Fl. G.).

C. pilosa Scop.? Sehr selten. Unweit Catlenburg, zwischen Förste und Dorste (M. Chl.); — Die Pflanze hat von Niemandem an diesen Standorten wieder aufgefunden werden können. Die Standortsangabe rührt von Ehrhart her, Londe führt sie pag. 82 ohne Standort an.

C. panicea L. Auf sumpfigen Wiesen, häufig, z. B. Seeburg, Steinborn, Sudheim, Solling, Sichelstein, Gottgetreu (M. Chl.); — Waake, Landolfshausen, Solling, häufig, z. B. Adelebsen, Trögen, Espolde, ferner Denkershausen, Hühnenfeld bei Münden, Meißner.

C. flacca Schreb. (glauca Scop.). Auf nassen Wiesen, nicht selten, z. B. Mackenrode, Rofsdorfer Holz, Weender Holz, Deppoldshausen, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Hainberg, Göttingerwald, Plese, Duckstein bei Moringen.

C. pendula Huds. (maxima Scop. Agastachys Ehrh.). Auf feuchten Waldplätzen, selten. Waake, Seeburg, Denkershausen, Gittelde, Teiche bei Osterode (M. Chl.); — Westerhof (Bartling). An keinem dieser Orte von mir gesehen, an einigen derselben vermuthlich verschwunden.

C. strigosa Huds. (leptostachys Ehrh.). An feuchten Waldplätzen, selten. Nur Westerhof, hier von mir gesammelt 1848.

C. pallescens L. Auf Wiesen, in Wäldern, nicht selten, z. B. Münden, Mackenrode, Waake, Westerhof, Adelebsen, Offensen, Lichtenhagen, Einbeck (M. Chl.); — Göttingen, Lieth bei Bovenden, Leineholz bei Nörten, Ahlsburg bei Moringen, Trögen.

C. flava L. Auf sumpfigen Wiesen, nicht selten, z. B. zwischen Hessendreich und Benniehausen, Seeburg, Reiershausen, Ober-Billingshausen, Sudheim, Solling, Osterode (M. Chl.); — Eddigehausen, Lutterhausen, Trögen, Adelebsen.

Var.: *lepidocarpa* Tausch. Häufiger als die Hauptart.

Var.: *Oederi* Ehrh. Nicht sehr häufig, z. B. Westerhof (M. Chl.); — Kauffunger Stiftswald, Münden (Pf.); — Meilsner (Fl. G.); — Waake, Adelebsen, Solling; — Teistungenburg (Irmisch).

C. distans L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, nicht selten, gern auf Salzboden, z. B. Reiershausen, Ober-Billingshausen, Harste, Solling, Salzderhelden (M. Chl.); — Göttingen, Moringen; — zum Hain bei Allendorf, bei der Mühle im Höllenthale bei Albungen (Pf.).

C. Hornschuchiana Hoppe. Auf nassen Wiesen, selten. Nur Förste, von mir in Gemeinschaft mit Bartling gesammelt 1849. Der Standort Helsingr Bruch (M. Chl. u. Fl. G.) gehört nicht ins Gebiet.

C. silvatica Huds. (*Drymeja* Ehrh.). In Waldungen, häufig, z. B. Klein-Lengden, Waake, Northeim, Solling, Berlepsch, Katzenstein bei Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Göttingerwald, Hessendreich, Ahlsburg bei Moringen, Westerhof.

C. Pseudo-Cyperus L. An sumpfigen Orten, in Gebüsch, nicht häufig, z. B. hinter dem Försterhause bei Waake, Denkershausen (M. Chl.); — Reiershausen, Wellersen, Osterode.

C. rostrata With. (*ampullacea* Good.). An moorigen Stellen, selten. Förste, Neuhaus, Herzberg (M. Chl.); — Landolfshausen, Denkershausen, Seeburg, unter der Bramburg bei Adelebsen, Teufelsbäder bei Osterode, Meilsner; — Volkmarshausen (Pf.).

C. vesicaria L. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, nicht selten, z. B. an der Rase, Mengershausen, Göttinger Stadtgraben, Seeburg, Elvershausen, Northeim, Denkershausen, Solling bei Volpriehausen, Sababurg (M. Chl.); — Sesebühl, Münden, Westerhof, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen, Neue Staufenburg, Meilsner.

C. acutiformis Ehrh. (*paludosa* Good.). An sumpfigen Orten, Gräben, nicht selten, z. B. Bursfelde, Seeburg, Elvershausen, Westerhof, Denkershausen (M. Chl.); — Göttingen, Mackenrode, Landolfshausen, unter der Bramburg, Moringen, Ertinghausen.

C. riparia Curt. An Gräben, Ufern, an Sumpfstellen, nicht selten, z. B. Waake, am Ufer der Leine bei Göttingen, Westerhof, Sababurg, Einbeck (M. Chl.); — Södderich bei Hessendreich, unterm Uemmelberg bei Nörten, Eddigehausen, Landolfshausen; — zum Hain bei Allendorf (Pf.).

C. hirta L. An feuchten, sandigen Orten, Ufern, nicht selten, z. B. Dransfeld, Reinhausen, Leineufer bei Göttingen, Weenderholz, Höckelheim, Northeim, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Moringen.

103. Familie. GRAMINEEN.

Panicum L.

P. glabrum Gaud. (*Digitaria filiformis* Koch). Auf sandigen Aeckern, nicht häufig, z. B. Volkmarshausen, Gimte, Kleine Hagen (schon Zinn, pag. 61; Haller, pag. 46), Reiershausen (M. Chl.); — Eichenkrug, Nörten, Adelebsen.

P. Crus Galli L. (*Echinochloa Crus Galli* Pal. Beauv.). Auf Aeckern, nicht häufig, z. B. Rofsdorf, zwischen dem Kleinen Hagen und Bovenden, Allendorf, Bischhausen, Gewissensruh (M. Chl.); — Volkmarshausen (Pf.); — Nörten, Elvese, Behrensen, Moringen.

P. miliaceum L. Hin und wieder gebaut.

Setaria Pal. Beauv.

S. verticillata Pal. Beauv. An bebauten Stellen, selten. Volkmarshausen, zwischen dem Kleinen Hagen und Bovenden (M. Chl.).

S. viridis Pal. Beauv. An bebauten Stellen, nicht selten, z. B. Hedemünden, Reinhausen, Kleine Hagen (M. Chl.); — Weende, Deppoldshausen, Hainberg, über Holtensen, Moringen.

S. glauca Pal. Beauv. Auf Aeckern, nicht selten, z. B. Kleine Hagen, Hainberg, Weende, Roringen, unter der Pleße (M. Chl.); — Weender Papiermühle, über Holtensen, Moringen, Münden; — Allendorf (Möll.).

S. italica Pal. Beauv. Hin und wieder gebaut.

Phalaris L.

Ph. arundinacea L. An Gräben, Ufern, häufig.

Ph. canariensis L. Hin und wieder auf Schuttstellen ausgesamt.

Anthoxanthum L.

A. odoratum L. Auf Wiesen, Grasplätzen, häufig.

Alopecurus L.

A. pratensis L. Auf Wiesen, Grasplätzen, häufig.

A. agrestis L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Maschmühle, Hohnstedt, Rotenkirchen, Dassel (M. Chl.); — Hainberg.

A. geniculatus L. In Gräben, Sümpfen, nicht selten, z. B. Stegemühle, Maschmühle, Westerhof, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.).

A. fulvus Sm. Wie voriger, selten. Unter Hilwartshausen (M. Chl.); — Lichte Meer bei Kehr, Harste, Moringen, Salzderhelden.

Phleum L.

Ph. Boehmeri Wibel. Sehr selten. Meensen, über Bovenden (M. Chl.), von mir im Gebiete nirgends angetroffen; — Goburg (Möll.).

Ph. asperum Vill. (*Chilochloa aspera* Pal. Beauv.). Auf Aeckern und Ackerrainen, selten und unbeständig. Meensen, Ellershausen, Sieboldshausen, zwischen Groß-Lengden und Geismar, zwischen Weende und Eddigehausen, Roringen, Hessendreich (M. Chl.); — Kleine Hagen, über Holtensen, Kerstlingeröderfeld, zwischen Knutbühren und Barterode, zwischen Rischenkrug und Knallhütte, Atzenhausen; — am Nicolausberger Wege bei den Drei Lauben (Böd.); — zwischen Vellmeden und dem Meißner, beim Schafhof im Höllenthale (Pf.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Landwehr, Ossenfelde (Fl. G.).

Ph. pratense L. Auf Wiesen, Grasplätzen, häufig.

Leersia Soland.

L. oryzoides Sm. (*Oryza clandestina* A. Br.). Sehr selten, nur verwildert und unbeständig. Am Weserufer bei Bursfelde, Ufer bei Steinke im Wassergraben am Fahrwege nach Uslar (v. Hinüber).

Agrostis L.

A. vulgaris With. Auf mageren Wiesen, Triften, gemein.

A. alba L. Wie vorige, gemein.

A. canina L. Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Gebüsch, selten. Kleine Hagen, Reiershausen, Waake, Parensen, Harste, Göttingen, Dorste, Herzberg (M. Chl.); — Nörten, Münden, Teufelslöcher am Iberge bei Moringen.

Apera Adans.

A. Spica venti Pal. Beauv. Auf Aeckern, gemein.

A. interrupta Pal. Beauv. Sehr selten, wohl nur zufällig insgesamt. Salzderhelden 1821 (M. Chl.), seitdem nicht wieder gefunden.

Calamagrostis Adans.

C. lanceolata Rth. Auf feuchten Wiesen, an Teichrändern, in Gebüsch, selten. Zum Hain bei Allendorf, Meißner bei Ludenbach (M. Chl.); — Teufelsbäder bei Osterode.

C. Epigeios Rth. An trockenen Hügeln, in Gebüsch, nicht häufig, z. B. Münden, Elliehausen, Reinhausen, Westerhof, Witzenhausen, Hörden (M. Chl.); — Holzhausen, Waake, zwischen Kammerbach und Dudenrode, Lutterberg, Münden (Pf.); — Blaubacher Schenke, Ahlsburg bei Moringen. Seulinger Warte.

C. Halleriana DC. Sehr selten. Nur Meißner.

C. varia Lk. (*montana* Host). In Waldungen, selten, Rathsburg, am Fuße der Hörnekuppe, Meißner, Kalkberge bei Heiligenstadt (M. Chl.); — Neuhaus am Sachsenstein; — Ohmberge bei Duderstadt (Irmisch).

C. arundinacea Rth. (*silvatica* DC.). In Waldungen, nicht selten, z. B. Münden, Reinhausen, Marke, Westerhof, Solling, Hardeggen und Neuhaus, zum Hain bei Allendorf, Udra (M. Chl.); — Waake, Leineholz bei Nörten, Solling häufig, Eberhäuser Papiermühle, Sievershausen, Moringen.

Milium L.

M. effusum L. In Waldungen, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Hainholz über Elliehausen, Dransfeld (M. Chl.); — Göttingerwald, Leineholz bei Nörten, Bramburg bei Adelebsen, Münden; — Neu Waake (Fl. G.).

Phragmites Trin.

Ph. communis Trin. In stehenden Gewässern, an Ufern, häufig.

Sesleria Scop.

S. coerulea Ard. An kalkhaltigen, sandigen Anhöhen, nicht häufig, z. B. Plefse, Rathsburg, zum Hain bei Allendorf, Hilgershausen, Wahlhausen, Witzenhausen, Elisabethhöhe bei Udra, Heiligenstadt, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.).

Koeleria Pers.

K. cristata Pers. Auf mageren Triften, nicht selten, z. B. Meensen, Mackenrode, Hessendreisch, Reiershausen, Ober-Billingshausen, Bühle, Sudheim, Calefeld, Hohnstedt, Salzderhelden, Clus bei Einbeck, Rickerode, Neuohof (M. Chl.); — Hainberg, Weper bei Moringen, Deppoldshausen.

Aira L.

A. caespitosa L. Auf Wiesen, in Wäldern und Gebüschchen, an Gräben, häufig, z. B. Reinhausen, Stegemühle, Deppoldshausen (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Behrensen, Moringen, Solling.

A. flexuosa L. In Waldungen, häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Jägerberg bei Sieboldshausen, Holtensen, Lieth bei Bovenden, Solling, Einbeck, Scharzfeld, Osterode (M. Chl.); — Solling fr. z. Bramburg bei Adelebsen, Bollert, Üssinghausen, ferner Eberhäuser Papiermühle, Münden.

Weingartneria Bernh.

W. canescens Bernh. (*Corynephorus canescens* Pal. Beauv.). An trockenen sandigen Stellen, selten. Witzenhausen (M. Chl.), von mir gesammelt. (Inter segetes prope Witzenhausen cf. Weber, Nr. 10.)

Holcus L.

H. lanatus L. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Wäldern, gemein.

H. mollis L. In Wäldern, seltener, z. B. Reinhausen, Waake, Kerstlingerode, Bischhausen, Hardeggen, Meißner, Günterode, Settmarshausen, Salzderhelden, Herzberg (M. Chl.); — Münden, Solling.

Arrhenatherum Pal. Beauv.

A. elatius M. u. Koch. Auf Wiesen, Triften, gemein.

Avena Tourn.

A. sativa L. Häufig gebaut.

A. orientalis Schreb. Häufig cultivirt und unter *Avena sativa*.

A. strigosa Schreb. Hier und da unter dem Getreide. Duderstadt (Irmisch); — Wülmersen bei Trendelburg.

A. fatua L. Nicht selten unter der Saat.

A. hybrida Peterm. Sehr selten. Göttingen, am Wege nach der Pleße 1855 (Lantzius), an anderen Orten vielleicht übersehen.

A. pubescens Huds. Auf Wiesen, Triften, nicht selten, z. B. Mariengarten, Hessendreich, Pleße (M. Chl.); — Meißner (Pf.).

A. pratensis L. Auf trockenen Wiesen, Abhängen, seltener, z. B. Mariengarten, Lichtenhagen, Hainberg, Eddigehausen, Scharzfeld, Neu-hof (M. Chl.); — Meißner (Pf.).

A. tenuis Mnh. Auf trockenen Hügeln, selten. Ober-Kaufungen (M. Chl.); — im Höllenthal unweit des Bielsteins (Pf.); — an letzter Stelle von mir 1845 gesammelt.

A. flavescens L. Auf Wiesen, Triften, häufig.

A. caryophylla Web. (*Aira caryophylla* L.). Auf sandigen Aeckern, Triften, nicht selten, z. B. Volkmarshausen, Lenglern, Waake, Hübenrode, Landolfshausen (M. Chl.); — über Holtensen, Behrensen, Moringen am Hagenberge, Böllenberge und Gietsberge, Leineholz bei Nörten, Fredelsloh, Solling, Münden, Petershütte bei Osterode.

A. praecox Pal. Beauv. Auf sandigen Anhöhen und Triften, selten. Mackenrode, Waake (M. Chl. cf. Weber, Nr. 11); — Mühle im Höllenthal dem Bielstein gegenüber, Ober-Rolsbach (Pf.); — Eichenburg bei Nörten (Heise).

Sieglingia Bernh.

S. decumbens Bernh. (*Triodia decumbens* Pal. Beauv.). Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Reinhausen, Waake, Mackenrode, Potzwenden, Eberhausen (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Moringen am Katzenstein, Münden, Osterode, im Sollinge allgemein verbreitet, z. B. Steinborn, Neuhaus.

Melica L.

M. nutans L. In Laubwäldungen, nicht selten, z. B. Klein-Lengden, Waake, Lieth bei Bovenden, Pleße, Rathsburg, Salzderhelden (M. Chl.); — Göttingerwald, Wieter bei Northeim, Bramburg bei Adelebsen, Iberg und Böllenberg bei Moringen, Lichtenstein bei Förste, Katzenstein bei Osterode.

M. uniflora Rth. In schattigen Wäldern, nicht selten, z. B. Meensen, Nieder-Scheden, Hedemünden, Mackenrode, Hessendreich, Mariaspring, Holzerode, Bramburg, Einbeck (M. Chl.); — Göttingerwald, Pleße, Wieter bei Northeim, Böllenberg und Hagenberg bei Moringen, Münden, alte Grubenhagen; — Hörnekuppe bei Allendorf, Meißner (Pf.).

Briza L.

B. media L. Auf Wiesen, Triften, gemein.

Poa L.

P. annua L. Auf Wiesen, Triften, an Wege- und Ackerrändern, gemein.

P. nemoralis L. In Wäldern und Gebüsch, häufig, z. B. Weserthalwäldungen, Gleichen, Plefse, Hengstberg, Bramburg, Alte-Grubenhagen, Osterode (M. Chl.); — Göttingerwald, Lieth bei Bovenden, Leineholz bei Nörten, Böllenberg bei Moringen, Solling.

P. serotina Ehrh. (fertilis Host). Auf feuchten Wiesen, Ufern, in Gebüsch, nicht häufig. Göttinger Stadtmauer?, Kleine Hagen, Kerstlingeröderfeld?, Eschenkrug bei Bremke, Gladebeck, Landolfs-hausen (M. Chl.), einige dieser Standorte sind mir verdächtig. Ich fand die Pflanze bei Münden, am Weser- und Werrauf, bei Osterode.

P. Chaixi Vill. (sudetica Hänke). In Laubwäldern, selten. Leinebusch, zwischen Ellershausen und Bursfelde, Knobben bei Uslar (M. Chl.); — Buchberg bei Helsa, Leineholz bei Witzenhausen, Haarth bei Münden, Schwarze, Loch bei Veckerhagen, Nieste (Pf.); — Eberhäuser Papiermühle, Adelebsen, Grofse und Kleine Wolfstiege bei Fredelsloh, Alte-Grubenhagen; — Meißner (Fl. G.).

Var.: *P. hybrida* Rehb. Lichtenstein bei Förste 1852 (Bartling).

P. trivialis L. Auf Wiesen, Triften, in Gebüsch, gemein.

P. pratensis L. Auf Wiesen, Triften, in Gebüsch, gemein.

P. compressa L. An Felsen, Mauern, auf trockenen Triften, häufig, z. B. Gleichen, Reinhausen, Stadtmauer, Hessendreich, Plefse, Moringen (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten.

Glyceria R. Br.

G. aquatica Whlbg. (spectabilis M. u. K.). Am Ufer stehender und fließender Gewässer, nicht überall. Münden, an der Leine zwischen Weende und Bovenden, Nienover, Allendorf, Salzderhelden (M. Chl.); — Denkershausen, Leinethurm bei Northeim, Sülbeck.

G. fluitans R. Br. In Sümpfen, Gräben, häufig.

G. plicata Fr. In Sümpfen, Gräben, noch häufiger als vorige Art.

Catabrosa Pal. Beauv.

C. aquatica Pal. Beauv. In stehenden Gewässern, Gräben, nicht selten, z. B. Stadtgraben, Schützenhaus, Holtensen, Geismar, Kerstlingeröderfeld, Roringen, Salzderhelden (M. Chl.); — Jühnde, Lenglern, Moringen.

Molinia Mnch.

M. coerulea Mnch. Auf torfigen Wiesen, in Wäldungen auf sandigem Boden, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen z. B. Münden, Bodenfelde, bei Offensen, Adelebsen; — Volkmarshausen, Esche-

rode, Allendorf, Meißner, Gieselwerder, Gewissensruh (M. Chl.); — Meensen, Mengershausen, Moringen, im Sollinge allgemein verbreitet z. B. Troegen, Uessinghausen, Schlarpe, Bramburg.

Var.: altissima Lk. An schattigen Stellen in Waldungen, z. B. Solling.

Dactylis L.

D. glomerata L. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Waldungen, häufig

Cynosurus L.

C. cristatus L. Auf Wiesen, Triften, häufig.

Festuca L.

F. distans Kth. (Glyceria distans Whlbg.). Auf Salzboden. Pfingstanger bei Harste, Allendorf, Carlshafen, Sülbeck, Salzderhelden (M. Chl.); — Nörten unterm Uemmelberge, Förste.*)

F. Myurus Ehrh. (Vulpia Myurus Gmel.). An trockenen Hügeln, selten, Hardeggen, zum Hain bei Allendorf (M. Chl.); — Ellerberg bei Witzenhausen (Pf.); — Burgberg bei Nörten (Stölting); — über Wahlhausen (Bartling), hier von mir gesammelt; — Dreisch bei Teistungenburg (Irmisch).

F. sciuroides Rth. (Vulpia bromoides Aut.). An trockenen Hügeln, nicht häufig, z. B. Adelebsen (M. Chl.); — Nörten, Hagenberg bei Moringen, Hardeggen, Lauenberg, Bramburg bei Adelebsen.

F. ovina L. Auf mageren Wiesen, Triften, in Waldungen, häufig. Sehr vielgestaltig.

Var.: F. glauca Schrad., nicht häufig. Zwischen Alungen und dem Bielsteine im Höllenthale, Osterode.

F. rubra L. Auf Wiesen, Triften, in Wäldern und Gebüsch, häufig.

F. heterophylla Lam. In Waldungen, auf feuchten Wiesen, selten. Denkershausen, Teufelsbäder bei Osterode; — Nörten (Stölting); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

F. silvatica Vill. In Laubwaldungen, nicht häufig, z. B. Weserthalwaldungen, Münden, Bursfelde; — bei Reinhausen, Reiershausen, Bramburg bei Adelebsen. Zum Hain bei Allendorf, Meißner, im Fahr- bache bei Heiligenstadt, Rothe Stein bei Scharzfeld (M. Chl.).

F. gigantea Vill. In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Hemeln, Weender Berge (M. Chl.); — über Reiershausen, Elliehausen, Lieth bei Bovenden, Göttingerwald.

F. arundinacea Schrd. Auf feuchten Wiesen, in Gebüsch, nicht selten. Münden, Harste, Hardeggen, Einbeck (M. Chl.); — Nörten, Moringen; — zum Hain bei Allendorf, Nieder-Scheden (Pf.).

F. elatior L. Auf Wiesen, Grasplätzen, häufig.

*) Als Stellen, wo Salzquellen sich bemerkbar machen, beobachtete ich in den Fürstenthümern Göttingen und Grubenhagen folgende: Todtenwiese zwischen Göttingen und Elliehausen, Pfingstanger bei Harste, Wiesen unterm Uemmelberge bei Nörten, Gegend von Sülbeck und Salzderhelden, Wiesen unterm Lichtenstein bei Förste.

Brachypodium Pal. Beauv.

B. silvaticum Roem. et Schult. In schattigen Wäldern, nicht selten, z. B. Reinhausen, Kerstlingeröderfeld, Herberhausen, alte Grubenhagen (M. Chl.); — Göttingerwald, über Lippoldshausen, Böllenberg bei Moringen; — Meißner, zum Hain bei Allendorf (Pf.).

B. pinnatum Pal. Beauv. An grasigen Hügeln, Waldrändern, in Gebüsch, häufig, z. B. Hemeln, Mackenrode, Waake, Herberhausen, Holtensen, Elvershausen, Plefse (M. Chl.).

Bromus L.

B. secalinus L. Unter dem Getreide, häufig.

Var.: *B. velutinus* Schrad. Selten. Lutterbeck 1850.

B. racemosus L. Auf Wiesen, Triften, häufig.

B. commutatus Schrad. Auf Aeckern. Hainberg, Reinhausen, Waake, Hessendreich, Eddigehausen (M. Chl.); — Weende, Deppoldshausen, Jühnde, Moringen. Diese vorzugsweise auf Esparsettfeldern vorkommende Pflanze halte ich für verschieden von *Br. racemosus*.

B. mollis L. Auf Wiesen, Triften, an Wegen, gemein.

B. arvensis L. Auf kalkhaltigen Aeckern, nicht selten, z. B. Hainberg, Kleine Hagen (M. Chl.); — Hagenberg bei Moringen.

B. brachystachys Horn. Mit vorstehender, von ihr wohl nicht zu trennender Art, auf Aeckern, seltener. Hainberg 1848.

B. asper Murr. In Laubwäldern, nicht selten, z. B. Hemeln, Plefse, Northeim (M. Chl.); — Weender Holz, über Holtensen, Leinebusch bei Settmarshausen, Böllenberg und Hagenberg bei Moringen; — Meißner, zum Hain bei Allendorf (Pf.).

B. erectus Huds. Auf sonnigen Hügeln, Triften, selten. Moringen auf einer Wiese unterm Hagenberge 1849; — Meißner (Mnch.).

B. inermis Leyfs. An Fluszufern, Wegerändern, selten. Witzenshausen (M. Chl.); — am Werraufer von Allendorf bis Münden, Salzderhelden, Angerstein.

B. sterilis L. An Wegen, unbebauten Plätzen, häufig.

B. tectorum L. An Wegen, Anhöhen, Mauern, ziemlich häufig, z. B. Göttinger Stadtmauer, Reinhausen, Geismar, Plefse, Hardenberg, Heiligenstadt, Allendorf, Duderstadt (M. Chl.); — Weender Holz, Moringen, Bovenden.

Triticum Tourn,

T. vulgare Vill. Häufig gebaut.

T. repens L. Auf Aeckern, Grasplätzen, an Hecken, Zäunen, gemein. Vielgestaltig.

T. caninum L. In Waldungen und Gebüsch, an Zäunen, nicht selten, z. B. Groß-Lengden, Mackenrode, Waake, Herberhausen,

Holtensen, Elvershausen, Plefse (M. Chl.); — Göttingerwald, Böllenberg bei Moringen, Staufenburg; — Meißner, Oberrieden, Asbach, Meensen (Pf.).

Secale Tourn.

S. cereale L. Häufig gebaut.

Elymus L.

E. europaeus L. In Laubwäldungen, nicht selten, z. B. Nordholz bei Meensen, Jühnde, Rolsdorfer Holz, Hengstberg, Kerstlingeröderfeld, Hessendreich, Gladebeck, Holzerode, Bramburg, im Fahr-
bache bei Heiligenstadt (M. Chl.); — Göttingerwald, Nicolausberg, Plefse, Böllenberg bei Moringen; — Allendorf, Meensen, Atzenhausen (Pf.); — Ohmberge (Möll.).

Hordeum Tourn.

H. vulgare L. Hin und wieder gebaut.

H. distichum L. Häufig gebaut.

H. murinum L. An Wegen, Zäunen, auf Schutt, gemein.

H. secalinum Schreb. Auf Wiesen, nicht sehr häufig, z. B. Stegemühle, Kleine Hagen, Roringen, Harste, Eberhäuser Papiermühle, Sülbeck, Salzderhelden, Iber (M. Chl.); — Weende, Bovenden, Kloster Marienstein, Holtensen, Leinewiesen bei Nörten, Moringen, Bramburg bei Adelebsen; — Meensen, Allendorf (Pf.).

Lolium L.

L. perenne L. Auf Wiesen, Grasplätzen, Triften, gemein.

L. italicum Alex. Br. Hin und wieder gebaut und ausgesamt.

L. temulentum L. Unter Sommergetreide, häufig.

L. arvense With. Unter Lein, nicht selten.

L. festucaceum Lk. (*Festuca loliacea* Curt.) = *Lolium perenne*
× *Festuca eliator*? Auf feuchten Wiesen, selten. Unweit des Ludwigsteins zwischen Wahlhausen und Ober-Rieden (M. Chl.); — Müндener Wald (Pf.); — Von mir gefunden auf der Hube am Stege über die Grone bei der Maschmühle 1846, in der Karspöhle in Göttingen, Münden am Werraufer 1852.

Nardus L.

N. stricta L. Auf Sumpf- und Heideboden, nur stellenweise, aber hier häufig. Hühnenfeld bei Münden, Dransfeld, Bramwald, Solling, Katzenstein bei Osterode (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Lichtenstein bei Förste, im Sollinge allgemein verbreitet z. B. Schlarpe, Trögen, Bramburg; Meißner.

II. Hauptabtheilung. Gymnospermen.

104. Familie. CONIFEREN.

Taxus Tourn.

T. baccata L. In Waldungen, selten, Pleßwald, Albshausen, Hörnekuppe bei Allendorf, Berlepsch (M. Chl.); — Badenstein über Freudenthal, Nase bei Asbach (Pf.); an allen diesen Stellen mehr und mehr sich verlierend, nur buschartig.

Juniperus Tourn.

J. communis L. In Waldungen, auf Sandboden, Heiden, nur stellenweise, z. B. Hedemünden, Mollenfelde, Mariengarten, Dahlenrode, Barlissen, Einbeck (M. Chl.); — Angerstein an der Chaussée, Klein-Lengden, zwischen Weende und Bovenden, über Lippoldshausen, Klein-Lengden, Hühnenfeld bei Münden, Udra, zwischen Landwehrhagen und Sangershausen.

Pinus Tourn.

P. silvestris L. Als Waldbaum angepflanzt, nicht häufig, z. B. Münden, Hedemünden, Hessendreisch, Hörnekuppe bei Allendorf.

Abies Tourn.

A. alba Mill (*Pinus Picea* L.). Als Waldbaum angepflanzt, nicht häufig, z. B. Moringen, Westerhof.

A. Strobilus L. Als Waldbaum selten angepflanzt, z. B. Moringen; — Bürgerthal bei Reinhausen (Böd.).

Picea Lk.

P. excelsa L. (*Pinus Abies* L.). Als Waldbaum, nicht selten, z. B. die gewöhnliche Harztanne, bis zum Fusse des Gebirges herabsteigend, ferner Osterode, Dorste, Westerhof, Göttingerwald, Hessendreisch, Münden, Schedethal, Moringen etc.

Larix Tourn.

L. decidua Mill. (*europaea* DC.). Als Waldbaum hier und da angepflanzt, z. B. Ballenhausen, Northeim, Osterode.

KRYPTO GAMEN.

A. Goniopterides.

105. Familie. EQUISETACEEN.

Equisetum L.

E. arvense L. Auf Wiesen, Aeckern, häufig.

E. maximum Lam. (Telmateja Ehrh.). An feuchten Orten, in Waldschluchten, nicht häufig, z. B. Westerhof, zwischen Uslar und Steinborn, zwischen Catlenburg und Dorste, zwischen Dorste und Osterode (M. Chl.); — Moringen am Ufer der Moore beim unteren Stampfwerke, unter der Ahlsburg beim Ducksteine; — Meißner in der Gegend des Friedrichstollens (Pf.).

E. silvaticum L. Auf feuchten Waldplätzen, in Gebüsch, nicht selten, z. B. Weserthalwäldungen, Solling, Reinhausen, Mackenrode, Hessendreisch, Dorste, Osterode, Scharzfeld (M. Chl.); — Leineholz bei Nörten, Böllenberg bei Moringen; — Rohdethal (Fl. G.)

E. pratense Ehrh. (umbrosum Meyer). An feuchten, schattigen Orten, selten. Westerhof, zum Hain bei Allendorf.

E. palustre L. Auf sumpfigen Wiesen, an Teich- und Grabenrändern, häufig.

E. limosum L. In stehenden Gewässern, Sümpfen, nicht selten, z. B. Göttingen, Münden, Weende, Northeim, Denkershausen, Einbeck, Dorste, Osterode, Herzberg (M. Chl.); — Westerhof, Moringen.

E. hiemale L. In feuchten Wäldungen, Gebüsch, selten. Mielenhausen, Kiefernberge bei Reinhausen, Carlshafen, Barbis (M. Chl.); — Meißner, Ellenacker bei Volkmarshausen (Pf.).

B. Selagines.

106. Familie. LYCOPODIACEEN.

Lycopodium L.

L. Selago L. An feuchten, waldigen Orten, selten. Hühnenfeld bei Münden. Bramburg bei Adelebsen, zwischen Adelebsen und Schoningen, hinter dem Bärenthale bei Reinhausen, Moosberg bei Neuhaus, zwischen Landolfshausen und dem Rohrberge, Meißner an der Kalbe (M. Chl.); — Wolfgrund bei Reinhausen, Hohe Hagen.

L. annotinum L. In Wäldungen, nicht häufig. Münden, Reinhausen, Hohe Hagen, Mandelbeck, Westerhof, zwischen Uslar und Steinborn (M. Chl.); — Solling; — Meißner, Buchberg bei Helsa, Hirschberg, Hörnekuppe (Pf.).

L. inundatum L. Auf feuchtem Heide- und Moorboden, selten. Im Fettenborn bei Wiershausen, Steinborn, Cammerborn (M. Chl.); — Hühnenfeld 1855 (Bartl.).

L. clavatum L. In trockenen Waldungen, vorzugsweise Tannenpflanzungen, stellenweise z. B. Münden, Reinhausen, Waake, Eschershausen, Lichtenhagen, Holzerode (M. Chl.); — Solling häufig.

L. complanatum L. In Waldungen, auf Heidehügeln, selten. Weserthalwaldungen, zwischen Münden und Volkmarshausen, Wiershausen, Solling zwischen Uslar und Steinborn, Moosberg bei Neuhaus (M. Chl.); — zwischen Münden und Hedemünden bei Hansens Anlagen.

C. Filices.

107. Familie. OPHIOGLOSSACEEN.

Botrychium Sw.

B. Lunaria Sw. An grasigen Bergabhängen, auf Heiden, nicht häufig, z. B. Hainberg, Meensen, Klein-Lengden, Waake, Lieth bei Bovenden, Höheberg, Meißner, Frankenhausen, Ludenbach (M. Chl.); — Berlepsch (Pf.); — zwischen dem Hansteine und Hohen Gandern; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch).

Ophioglossum L.

O. vulgatum L. Auf sumpfigen Wiesen, selten. Reiershausen, hinter Kochslust, Herberhausen, Hessendreisch, am Fusse der Rathsburg (M. Chl.); — im hinteren Theile des bot. Gartens auf einem Rasenflecke (Solms); — Osterode, Meißner; — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Uengsterode, zum Hain bei Allendorf, Lieseberg bei Meensen (Pf.).

108. Familie. OSMUNDACEEN.

Osmunda L.

O. regalis L. Auf torfigem Boden, in feuchten Gebüsch, sehr selten. Lauterberg (M. Chl.); — angeblich hinter Helsa (Pf.).

109. Familie. POLYPODIACEEN.

Ceterach W.

C. officinarum W. An Felsen, sehr selten. Bielstein bei Albugen (M. Chl.); — Reinhardswald bei Holzhausen (Pf.).

Polypodium L.

P. vulgare L. In Waldungen, an Gräben, in Felsspalten, häufig.

Phegopteris Fée.

P. polypodioides Fée (*Polypodium Phegopteris* L.). In Waldungen und Gebüsch, nicht selten, z. B. Münden, Dransfeld, Reinhausen, Falkenhagen, Waake, Niedeck, Bramwald (M. Chl.); — Eichen-

krug, Hohe Hagen, Hardeggen; — Meißner, Holzhausen (Pf.); — Teistungenburg (Irmisch).

P. Dryopteris Fée. In Laubwaldungen, nicht selten, z. B. Münden, Reiershausen, Reinhausen, Klein-Lengden, Waake, Niedeck, Bruck, Kerstlingeröderfeld, Hörnekuppe bei Allendorf, Förste, Osterode, Herzberg, Lauterberg (M. Chl.).

P. Robertianum A. Br. (*Polypodium calcareum* Sm.) An Kalkfelsen, Mauern, seltener. Stadtmauer von Heiligenstadt, Förste (M. Chl.); — Meißner, Hörnekuppe bei Allendorf, Münden (Pf.); — Bruck.

Aspidium R. Br.

A. lobatum Sw. In Waldungen, sehr selten. Zwischen Waake und Ebergötzen, Bramburg bei Adelebsen, Meißner, Lichtenstein bei Förste, Herzberg, zwischen Scharzfeld und Neuhaus (M. Chl.).

A. angulare Kit. Am Meißner von Echl. angezeigt, ist wohl von voriger Art nicht zu trennen.

Polystichum Rth.

P. Telypteris Rth. Auf sumpfigen Wiesen, in feuchten Gebüsch, nicht selten, z. B. Waake, Denkershausen, Neuhaus, zwischen Osterode und Herzberg (M. Chl.); — unter der Rathsburg; — Meißner, Reinhardswald (Pf.).

P. montanum Rth. (*Polypodium Oreopteris* DC.). In Waldungen, nicht sehr häufig, z. B. Münden, Reinhausen, Waake, Ellierode, Adelebsen, Solling, Alte Grubenhagen (M. Chl.); — zwischen Teistungenburg und Wehnde (Irmisch); — Meißner (Pf.).

P. Filix mas Rth. In Waldungen und Gebüsch, häufig.

P. cristatum Rth. In Sümpfen, selten. Denkershausen, Teich zwischen Osterode und Herzberg (M. Chl.); — Meißner (Pf.).

P. spinulosum DC. In Waldungen und Gebüsch, häufig.

Cystopteris Bernh.

C. fragilis Bernh. An Felsen, Mauern, in Hohlwegen, häufig, z. B. Münden, Dransfeld, Reinhausen, Niedeck, Waake, Diemarden, Ober-Billingshausen, Hardeggen, Adelebsen, Meißner, Osterode (M. Chl.); — Göttinger Stadtmauer, Moringen.

Asplenium L.

A. Trichomanes L. In Felsritzen, Mauern, auf Baumwurzeln, nicht selten, z. B. Münden, Reinhausen, Waake, Reinsbrunnen, Adelebsen, Neuhaus, Osterode (M. Chl.).

A. viride Huds. An Felsen, selten. Scharzfels an den Klippen des Schallbergs der Steinkirche gegenüber, daselbst an den Sandsteinklippen des Rothsteins (M. Chl.). Ich fand dasselbe am alten Scharzfels selbst 1849.

A. Filix femina Bernh. (*Athyrium Filix femina* Rth.). In Wäldern und Gebüsch, häufig.

A. germanicum Weils. An Felsen, selten. Querenburg bei Münden, Meißner zwischen Rodenbach und Rühen, Bielstein bei Albungen (M. Chl.); — Eichenberg (Weils), jetzt anscheinend verschwunden (Pf.).

A. Ruta muraria L. An Felsen, Mauern, sehr häufig.

A. Adiantum nigrum L. An Felsen, selten. Bremker Thal, wo es sich jedoch fast verliert, im Steinbruche hinter dem Klüschchen bei Allendorf (M. Chl.), neuerdings dort nicht mehr gefunden (Pf.); — an Felsen zwischen Waake und Ebergötzen 1846.

A. septentrionale Hoffm. An Felsen, Mauern, nicht häufig, z. B. Reinhausen, Waake, Ebergötzen, Lauterberg, Meißner (M. Chl.); — Bielstein (Pf.); — Rothestein zwischen Gimte und Hemeln.

Scolopendrium Sm.

S. vulgare Sm. An Felsen, selten. Im Brunnen der Ruinen des Hardenbergs (M. Chl.), nicht mehr vorhanden. (Häufig an den Dolomitfelsen des Selters zwischen Greene und Freden).

Blechnum L.

B. Spicant With. (*Bl. boreale* Sw.). In Wäldern und Gebüsch, nicht selten, z. B. Weserthälwäldungen, Münden, Büren, Bramwald, Ellershausen, Waake, Solling z. B. zwischen Nienover und Cammerborn, Hardeggen (M. Chl.); — Meißner (Pf.); — Reinhausen (Fl. G.).

Pteris L.

P. aquilina L. In trockenen Wäldungen, namentlich auf buntem Sandsteine, häufig, z. B. Münden, Reiershausen, Reinhausen, Waake, Ober-Billingshausen, Solling (M. Chl.); — Meißner (Pf.).

Struthiopteris W.

S. germanica W. An Bachufern, selten. Zwischen Adelebsen und Offensen unter der alten Bremker Kirche, Osterode, Lauterberg, Sieberthal bei Herzberg, Scharzfeld, Sachsa (M. Chl.); — Kauffunger Wald (Willd.), nicht wieder aufgefunden, am Gahrenberge bei Holzhausen (Pf.); — von mir gesammelt 1849 im Bremker Thale zwischen Adelebsen und Offensen am Ufer der Bremke.

Alphabetisches Verzeichnis der Genera.

- Abies 118.
 Acer 21.
 Achillea 53.
 Achyrophorus 60.
 Aconitum 5.
 Acorus 95.
 Actaea 5.
 Adonis 2.
 Adoxa 46.
 Aegopodium 42.
 Aesculus 21.
 Aethusa 43.
 Agrimonia 33.
 Agrostemma 16.
 Agrostis 111.
 Aira 112.
 Ajuga 80.
 Albersia 83.
 Alchemilla 33.
 Alektorolophus 75.
 Alisma 92.
 Alliaria 9.
 Allium 102.
 Alnus 89.
 Alopecurus 110.
 Alsine 17.
 Althaea 20.
 Alyssum 10.
 (Amaranthus cf. Albersia) 83.
 Amelanchier 35.
 Anacamptis 98.
 Anagallis 82.
 Anchusa 68.
 Anemone 1.
 Anethum 44.
 Angelica 43.
 (Antennaria cf. Gnaphalium) 53.
 Anthemis 53.
 Anthericum 101.
 Anthoxanthum 110.
 Anthriscus 45.
 Anthyllis 24.
 Antirrhinum 72.
 Apera 111.
 (Aphanes cf. Alchemilla) 33.
 Apium 41.
 Aquilegia 4.
 Arabis 7.
 (Aracium cf. Crepis) 61.
 Arenaria 18.
 Aristolochia 87.
 Armeria 83.
 Arnica 55.
 Arnoseris 58.
 (Aronia cf. Amelanchier) 35.
 Arrhenatherum 112.
 Artemisia 53.
 Arum 95.
 Asarum 87.
 Asparagus 102.
 Asperugo 68.
 Asperula 48.
 Aspidium 121.
 Asplenium 121.
 Aster 51.
 Astragalus 27.
 Astrantia 41.
 (Athyrium cf. Asplenium) 121.
 Atriplex 84.
 Atropa 70.
 Avena 113.
 Ballota 79.
 Barbaraea 7.
 (Barkhausia cf. Crepis) 60.
 Batrachium 2.
 Bellis 51.
 Berberis 5.
 Berula 42.
 Beta 84.
 Betonica 79.
 Betula 89.
 Bidens 52.
 Blechnum 122.
 Borago 68.
 Botrychium 120.
 Brachypodium 116.
 Brassica 9.
 Briza 114.
 Bromus 116.
 Bryonia 38.
 (Bunium cf. Carum) 42.
 Bupleurum 42.
 Butomus 92.
 Calamagrostis 111.
 Calamintha 77.
 Calla 95.
 Callitriche 37.
 Calluna 64.
 Caltha 4.
 Camelina 11.
 Campanula 63.
 Capsella 12.
 Cardamine 8.
 Carduus 56.
 Carex 106.
 Carlina 57.
 Carpinus 90.
 Carum 42.
 Catabrosa 114.
 Caulalis 44.
 Centaurea 58.
 Centunculus 82.
 Cephalanthera 98.
 Cerastium 18.
 Ceratophyllum 37.
 Ceterach 120.
 Chaerophyllum 45.
 Cheiranthus 6.
 Chelidonium 6.
 Chenopodium 84.
 Chimophila 65.
 Chondrilla 60.
 Chrysanthemum 54.
 Chrysosplenium 40.
 Cicendia 67.
 Cichorium 58.
 Cicuta 41.
 (Cineraria cf. Senecio) 55.
 Circaea 36.
 Cirsium 56.
 Cladium 105.
 Clematis 1.
 Clinopodium 77.
 Cochlearia 10.
 Colchicum 103.
 Comarum 32.
 Conium 46.
 (Conringia cf. Erysimum) 9.
 Convallaria 103.
 Convolvulus 67.
 Cornus 46.
 Coronaria 16.
 Coronilla 27.
 Coronopus 12.
 Corrigiola 38.
 Corydalis 6.
 Corylus 90.
 (Corynephorus cf. Wein-gartneria) 112.
 Cotoneaster 35.
 Crataegus 34.
 Crepis 60.
 Cuscuta 67.
 Cydonia 35.
 Cynoglossum 68.

Cynosurus 115.
Cyperus 105.
Cypripedium 99.
Cystopteris 121.
Cytisus 24.

Dactylis 115.
Daphne 86.
Datura 71.
Daucus 44.
Delphinium 4.
Dentaria 8.
Dianthus 15.
Digitalis 73.
(Digitaria cf. Panicum) 110.
Diploaxis 10.
Dipsacus 50.
Doronicum 54.
(Draba cf. Erophila) 10.
Drosera 14.
Dryas 30.

Ebulum 47.
(Echinocloa cf. Panicum) 110.
(Echinosperrun cf. Lap-
pula) 68.
Echium 69.
Elymus 117.
Empetrum 87.
Epilobium 35.
Epipactis 98.
Epipogon 98.
Equisetum 119.
Erica 64.
Erigeron 51.
Eriophorum 106.
Erodium 22.
Erophila 10.
Ervum 28.
Eryngium 41.
Erysimum 9.
Erythraea 67.
Eupatorium 50.
Euphorbia 87.
Euphrasia 75.
Evonymus 23.

Fagus 89.
Falcaria 41.
(Farsetia cf. Alyssum) 10.
Festuca 115.
Ficaria 4.
Filago 52.
Fragaria 32.
Fraxinus 66.
Fumaria 6.

Gagea 101.
Galanthus 100.
Galeobdolon 78.
Galeopsis 78.
Galium 48.
Genista 24.
Gentiana 66.
Geranium 21.
Geum 30.

Glaux 83.
Glechoma 78.
Glyceria 114.
Gnaphalium 53.
Gymnadenia 96.
Gypsophila 15.

(Habenaria cf. Plathan-
thera) 97.
Hedera 46.
Heleocharis 105.
Helianthemum 12.
Helichrysum 53.
Helminthia 59.
Helosciadium 41.
Helleborus 4.
Hepatica 1.
Heracleum 44.
Herninium 97.
Herniaria 38.
Hesperis 8.
Hieracium 61.
Hippocrepis 27.
Hippuris 37.
Holcus 112.
Holostenm 18.
Hordeum 117.
Hottonia 82.
Humulus 88.
Hutschinsia 11.
Hydrocharis 92.
Hydrocotyle 41.
Hyoscyamus 70.
Hypericum 20.
Hypochoeris 59.
Hyssopus 77.

Jasione 62.
Iberis 11.
Ilex 65.
Illecebrum 39.
Impatiens 22.
Inula 51.
Iris 100.
Isatis 12.
Juglans 89.
Juncus 103.
Juniperus 118.

Knautia 50.
Koeleria 112.

Lactuca 60.
Lamium 78.
Lampsana 58.
Lappa 57.
Lappula 68.
Larix 118.
Laserpittum 44.
Lathraea 75.
Lathyrus 28.
Leersia 111.
Lemna 94.
Lens 28.
Leontodon 59.
Leonurus 79.
Lepidium 11.

Leucanthemum 54.
Leucojum 100.
Libanotis 43.
Ligustrum 65.
Lilium 101.
Limosella 72.
Linaria 72.
Linnaea 47.
Linum 19.
Liparis 99.
Listera 99.
Lithospermum 69.
Lolium 117.
Loniceria 47.
Lotus 26.
Lunaria 10.
Luzula 104.
(Lychnis cf. Coronaria u.
Melandrium) 16.
Lycium 70.
Lycopodium 119.
(Lycopsis cf. Anchusa) 68.
Lycopus 76.
Lysimachia 82.
Lythrum 37.

Majanthemum 103.
Malachium 18.
Malva 19.
Marrubium 79.
Matricaria 54.
Medicago 25.
Melampyrum 74.
Melandrium 16.
Melica 113.
Melilotus 25.
Mentha 76.
Menyanthes 66.
Mercurialis 88.
Mespilus 34.
Meum 43.
Milium 112.
Moeblingia 17.
Moenchia 18.
Molinia 114.
Monotropa 65.
Montia 38.
Muscari 103.
Myosotis 69.
Myosurus 2.
Myriophyllum 37.
Myrrhis 46.

Narcissus 100.
Nardus 117.
Nasturtium 6.
Neottia 99.
Nepeta 78.
Neslea 12.
Nicotiana 71.
Nigella 4.
Nuphar 5.
Nymphaea 5.

Oenanthe 42.
Oenothera 36.
Onobrychis 27.

Ononis 24.
Onopordon 57.
Ophioglossum 120.
Ophrys 97.
Orchis 95.
Origanum 77.
Orlaya 44.
Ornithogalum 101.
Ornithopus 27.
Orobancha 76.
Orobis 29.
(Oryza cf. Leersia) 111.
Osmunda 120.
Oxalis 22.
(Oxycoccus cf. Vaccinium)
64.

Panicum 110.
Papaver 5.
Parietaria 88.
Paris 102.
Parnassia 14.
Pastinaca 44.
Pedicularis 75.
Peplis 38.
Petasites 51.
Peucedanum 43.
Phalaris 110.
Phegopteris 190.
Phelipaea 76.
(Phellandrium cf. Oenanthe) 43.
Phleum 110.
Phragmites 112.
Physalis 70.
Phyteuma 62.
Picea 118.
Picris 59.
Pimpinella 42.
Pinguicula 81.
Pinus 118.
Pisum 28.
Plantago 83.
Platanthera 97.
Poa 114.
Podospermum 59.
Polyenemum 83.
Polygala 14.
Polygonatum 102.
Polygonum 85.
Polypodium 120.
Polystichum 121.
Populus 92.
Potamogeton 93.
Potentilla 32.
Poterium 33.
Prenanthes 60.
Primula 82.
Prunella 80.
Prunus 29.
Pteris 122.
Pulicaria 52.
Pulmonaria 69.
Pulsatilla 1.
(Pyrethrum cf. Tanacetum)
54.
Pyrola 64.

Pyrus 35.

Quercus 89.

Radiola 19.
Ramischia 65.
Ranunculus 3.
Raphanistrum 12.
Raphanus 12.
Reseda 13.
Rhamnus 23.
Rhynchospora 105.
Ribes 40.
Rosa 34.
Rubus 31.
Rumex 85.
Ruppia 94.
Ruta 23.

Sagina 16.
Sagittaria 92.
Salicornia 84.
Salix 90.
Salvia 77.
Sambucus 47.
Samolus 82.
Sanguisorba 33.
Sanicula 41.
Saponaria 15.
Sarracenia 23.
Saxifraga 40.
Scabiosa 50.
Scandix 45.
Scilla 101.
Scirpus 105.
Scleranthus 39.
Scolopendrium 122.
Scorzonera 59.
Scrophularia 72.
Scutellaria 80.
Secale 117.
Sedum 39.
Selinum 43.
Sempervivum 39.
(Senebiera cf. Coronopus)
12.

Senecio 55.
Serratula 57.
Sesleria 112.
Setaria 110.
Sherardia 47.
Sieblingia 113.
Silaus 43.
Silene 16.
Silybum 56.
Sinapis 10.
Sisymbrium 9.
Sium 42.
Solanum 70.
Solidago 51.
Sonchus 60.
Sorbis 35.
Sparganium 95.
Specularia 63.
Spergula 17.
Spergularia 17.
Spiraea 30.

Spiranthes 99.
Stachys 78.
Stellaria 18.
Stenophragma 9.
Struthiopteris 122.
Succisa 50.
Symphytum 69.

Tanacetum 54.
Taraxacum 60.
Taxus 118.
Teesdalea 11.
Tetragonolobus 27.
Teucrium 80.
Thalictrum 1.
Thesium 86.
Thlaspi 11.
Thrinia 58.
Thymus 77.
(Thyselinum cf. Peucedanum) 44.
Tilia 20.
Torilis 45.
(Tormentilla cf. Potentilla)
33.
Tragopogon 59.
Trapa 37.
Trientalis 81.
Trifolium 25.
Triglochin 93.
(Triodia cf. Sieblingia) 113.
Triticum 116.
Trollius 4.
Tulipa 100.
Tunica 15.
Turgenia 45.
Turritia 7.
Tussilago 50.
Typha 94.

Ulex 23.
Ulmus 89.
Urtica 88.
Utricularia 81.

Vaccaria 15.
Vaccinium 64.
Valeriana 49.
Valerianella 49.
Verbascum 71.
Verbena 81.
Veronica 73.
Viburnum 47.
Vicia 28.
Vinca 66.
Vincetoxicum 66.
Viola 13.
Viscaria 16.
Viscum 46.
Vitis 21.
(Vulpia cf. Festuca) 115.

Weingartneria 112.

Xanthium 52.

Zanichellia 94.

Berichtigungen.

Pag. 12,	Zeile 22:	L. Lampsana, lies R. Lampsana.
" 14,	"	23: Groß-Scheen, lies Groß-Schneen.
" 25,	"	2 von unten: Hollensen, lies Holtensen.
" 30,	"	26 von oben: Hollus Teich, lies Hollen Teich.
" 32,	"	14: aquativus, lies aquaticus.
" 36,	Ueberschrift:	Onagraciaceen, lies Onagrariaceen.
" 39,	Zeile 21:	Hollers Teich, lies Hollen Teich.
" 53,	"	10: Groß-Scheen, lies Groß-Schneen.
" 60,	"	10: Condrilla, lies Chondrilla.
" 62,	"	8: Fries Episcr, lies Epicr.
" 76,	"	2: (Bartling u. Grish.), lies Bartlingii Grish.
" 80,	"	30: Gerfenbach, lies Gartenbach.
" 96,	"	2: des Bruck, lies der Bruck.
" 107,	"	32: stellulata God., lies Good.

